

der Vorkenntnisse man nicht begreifen, daß bei dem umfassenden Ausschlagsrechte des Staates über die Eisenbahnen, welches den Privatbahnen jede Selbstständigkeit in Friedens- wie in Kriegszustand abschneidet — und bei den leistungsfähigen Eisenbahnen hat sich dies klar erwiesen — die leistungsfähige Erweiterung der Bahnen damit entschuldigt werden soll, daß das Vaterland im Falle der Noth die volle Disposition über die Eisenbahnen haben müsse. Zweifelhaft ist es, ob außerhalb des Hauses die weiteren Erwägungsgründe des Finanzministers für die Verstaatlichungsvorlagen eine so gute Wirkung hervorrufen werden, wie bei der conservativ-liberalen Majorität. Jedenfalls haben die Ultramontanen eine Haltung beobachtet, die im Gegensatz zur Linken der Wahrscheinlichkeit Raum giebt, daß sie von ihrer früheren scharfen Opposition gegen den Ankauf von Privatbahnen zurück gekommen sind. Das Centrum ist mit andächtiger Miene den Ausführungen des Finanzministers gefolgt, der den Staatscredit durch den Ankauf von Bahnen nicht gefährdet hielt und Börsenoperationen und Speculationen in Eisenbahnpapieren für so nebensächlich ansah, als hätten gerade diese Mauther nicht zu dem Krache hier und anderswo das Weite beigetragen. Man darf der Generaldebatte über das Budget, in welcher der Etat der Finanzen und die heutige Rede des Herrn Ritter ohne Zweifel den Mittelpunkt bilden werden, mit gerechter Spannung entgegensehen. So weit der Bericht.

In Bezug auf die Bildung einer sog. „großen Mittelpartei“ schrieb vor Kurzem der altconservative „Reichsbote“, daß die freiconservative Fraction der nationalliberalen die Fusion angetragen, letztere sie aber abgelehnt habe. Die Nachricht ist, wie das leitende freiconservative Organ erklärt, von Anfang bis zu Ende erfunden. Der Präsidentenwahl äußert sich dasselbe wie folgt: „Wie die ehemaligen Mitglieder der neuconservativen Partei in der Rolle als Anhang des Centrums sich gefallen und wie sie dieselbe mit ihrem Wahlprogramm glauben vereinigen zu können, mag dahin gestellt bleiben. Sie werden aber nicht verkennen können, daß die in diesen Blättern wiederholt ausgesprochene Besorgnis, es würden nicht ihrer, sondern der extremen Richtung die Früchte der Vereinigung zufallen, nur zu berechtigt war. Inzwischen wollen wir die Hoffnung nicht aufgeben, daß, wenn erst der Wahlkampf unter der ermutigenden Einwirkung erster parlamentarischer Arbeit verfliegen sein wird, eine den Interessen des Landes, wie der conservativen Partei selbst mehr entsprechende Richtung in der „conservativen Fraction“ sich Bahn brechen wird. Den gemäßigten Elementen in der letzteren würde die Aufgabe zufallen, dafür zu sorgen, daß der Krach, welchen das mehr von leidenschaftlicher Gesinnung, als staatsmännischer Erwägungen dictirte Verhalten der Conservativen bei der Präsidentenwahl zwischen ihnen und den Freiconservativen unabweisbar erzeugt hat, in der Zwischenzeit nicht in unheilbarer Weise erweitert wird. Mögen sie dieser ihrer Verantwortung eingedenk sein!“

Die nationalliberale Fraction des preussischen Landtages hat sich constituirt und in ihrem Vorstand gewählt die Abgeordneten von Benning, Riquel, Dellus, Riedert, von Benda, Schütt und Dr. Lehmann; als Schriftführer fungiren die Abgeordneten von Cyprien und Hansen. Die Commission, welche die Wahl der Fachcommissionen vorzubereiten hat, besteht aus den Abgeordneten Faber, Rieckel, Rnebel, Lauenstein, Otten, Sachse, Graf Schrad, Schaffart (Erfeld) und Dr. Bahler.

Der General der Cavallerie von Bobbielotti ist zu Berlin am Freitag, nachdem er Vormittags noch einen Spazierritt unternommen, Nachmittags 2 Uhr in Folge eines Schlaganfalls plötzlich verstorben.

Eugen Anton Theophil von Bobbielotti, General der Cavallerie, ist am 17. October 1814 im Schloß zu Ropenitz geboren. Er ist seit dem 1. Mai 1831 Mitglied der preussischen Armee, in welcher er ziemlich rasch Karriere machte und schon am 31. April 1855 als Major in den Generalstab berufen wurde. Am 19. December 1863 bei Beginn des schleswig-holsteinischen Krieges wurde er Oberquartiermeister des Feldmarschalls Grafen Branstetter, als welcher er an den Kämpfen bei Düppel und Alsen Theil nahm. Nach beendeten Kriege verblieb Bobbielotti als Chef des Stabes der Truppen in Schleswig-Holstein, wurde am 18. Juni 1865 zum Generalmajor befördert und am 9. März 1866 als Director des Allgemeinen Kriegs-Departements in das Kriegsministerium berufen. Während des Feldzuges 1866 war er Generalquartiermeister der Armee in Böhmen, nahm an der Schlacht von Königgrätz Theil und stellte am 22. Juli mit dem österreichischen Feldmarschall-Lieutenant Baron Joch von Wien die Demarcationslinie zwischen beiden Heeren fest. Von 1867—1870 vertrat er im Bundesrath und im Reichstag den Kriegsminister von Roon; der Abschluß der Allianzconvention mit den sächsischen Staaten, die Errichtung von drei neuen Armeecorps, die Organisation der Cavallerie, die Bearbeitung einer Reihe neuer Gesetze, Bestimmungen und Entwürfe, bestimmt die Schlagfertigkeit der Armee zu erhöhen sowie die Mobilisirung zu beschleunigen, haben in den vier Jahren von 1870 große Anforderungen an Bobbielotti gestellt, dem ein wesentlicher Theil an den Erfolgen der Jahre 1870/71 zugesprochen werden muß. Bei Beginn des französischen Krieges wurde er zum General-Quartiermeister der Armee ernannt und nahm an der Schlacht von Gravelotte, Sedan, Saint-Basles und der Belagerung von Paris Theil. Von hiesiger Seite sind seine während dieser Zeit in alle Kreise des deutschen Volkes gedungenen telegraphischen Depeschen vom Kriegsschauplatz, deren ungeschwämmt wahrheitsgetreu vom Feinde anerkannt wurde. Nach dem Kriege erhielt Bobbielotti eine Pension; 1873, als es sich um die wichtige Trennung von Feld- und Festungsartillerie handelte, wurde er mit der Führung der Geschäfte der Generalinspektion der Artillerie betraut und am 31. December 1873 auch zum Generalinspektor ernannt. Am Sedan-Tag des Jahres 1874 wurde er General der Cavallerie.

Das „Wolff'sche Bureau“ unterrichtet uns über den weiteren Verlauf der Adressdebatten im österreichischen Abgeordnetenhaus. Am Freitag wurde der Adressentwurf der Minorität in der Generaldebatte bei namentlicher Abstimmung mit 176 gegen 155 Stimmen abgelehnt, dagegen der Adressentwurf der Majorität mit 176 gegen 162 Stimmen angenommen. Der Ministerpräsident Graf Taaffe gab die Erklärung ab, daß sich das Ministerium, weil über den Parteien stehend, an der Specialdebatte nicht betheiligen werde. Der Adressentwurf wurde darauf in zweiter und dritter Lesung angenommen.

Das französische Ministerium ist in einem mit wachsender Erbitterung von beiden Seiten geführten Kampf verwickelt. Der am letzten Freitag auf der Rairie von Neuilly stattgehabten Schlichtung der Eivilehe zwischen dem Municipalrath Alphonse Humbert, dem amnestirten Communeard, und einer Schwester des Redacteurs der „Revue Socialiste“, Repelletier, wohnten beinahe sämtliche zahlreiche Mitglieder der Communeardpartei, darunter zahlreiche Mitglieder des Pariser Gemeinderathes, bei. Der Raire hielt eine Ansprache, in welcher er Humbert als einen Helden feierte und seine besondere Befriedigung über den antireligiösen Charakter der Heier ausdrückte. — Der Beschluß des Generalrathes der Seine, welcher den Beschluß einer vollen Amnestie ausdrückt, ist dagegen durch Decret der Regierung für nichtig erklärt worden. Durch andere von der Regierung erlassene Decrete werden 22 Raire im Departement der Seine und 4 Raire im Departement Tarn-et-Garonne wegen Theilnahme an factischen Raubzügen ihrer Rechte entsetzt.

Das zu Rom erscheinende „Diritto“ veröffentlicht einen Artikel über die äußere Politik Italiens, in welchem constatirt wird, daß die Ausschließung Italiens aus dem ägyptischen Ministerium Riazar Paschas sich für die beiden Westmächte nachtheiliger als für Italien erwiesen habe, und nur eine Annäherung Italiens, Deutschlands und Oesterreichs in der ägyptischen Finanzfrage zur Folge habe. Europa befinde sich heute in einer jener Situationen voller Ungewißheit, die gewöhnlich großen Ereignissen folgen. Während einer solchen Zeit, in welcher alle Allianzen wechseln und neue Combinationen ausstehen, sei für Italien Sammlung und Ruhe das Richtige. Die gegenwärtigen Beziehungen Italiens zu allen Mächten seien offenbar gute, Italien wünsche auch keine besonderen Allianzen, sondern nur die Erhaltung seiner freundschaftlichen Beziehungen mit allen. Diese Politik der Sammlung und des Friedens, welche indes keine unsichere und ziellose sei, bedecke die einschneidende Entwicklung der Volkswirtschaft und die Vollenbung der finanziellen, administrativen und militairischen Reorganisation des Landes, damit dasselbe seine Allianzen, wenn erforderlich, in freier und wirksamer Weise wählen könne. Auf solche Weise werde Italien die gegenwärtigen Schwierigkeiten überwinden und offen einer ungewissen Zukunft entgegen blicken können.

In Italien sind in neuester Zeit (namentlich in Oberitalien) unter dem Patronate des Obersten Canzio, des Schwiegersohnes Garibaldi's, Demonstrationen in Scene gesetzt worden, welche das benachbarte Ausland gerade nicht mit besonderem Vertrauen an die italienische Friedensliebe erfüllen können. So wurde jüngst ein Uebungsheer der „Societa dei Carabinieri Italiani“ durch einen regelrechten „Tagelohndienst“ des Vereins-Präsidenten Canzio ausgeführt, welcher, „Voltri“, den 14. October 1879 datirt, in seiner unterkürzten Majestäät wie folgt lautete:

„Italienische Soldaten! Unter den Waffen verammelt; in Erinnerung daran, daß das Blut der Italiener unabweislich der Erdkugel Italiens geweiht ist; eingedenk, daß dieses heilige Unternehmen nicht vollendet ist, so lange Oesterreich in Italien ein Bollwerk und eine Herzogin bewahrt, die da Erieh und Trient hüten, in Verachtung der vergeblichen Kunstgriffe einer despotischen Diplomatie und ihrer feigen Lügen, die da durch den Schlag jedes italienischen Hergens im Angesicht der Welt Lügen gestraft werden, werdet ihr nicht einhalten mit dem Krach; werdet ihr die Waffen von Varese, von Calatrusta, vom Voltorno, von Vesuvio nicht niederlegen, so lange ein Bollwerk zu dem prächtigen Kranz von Wäldern und Bergen steht, mit welchem die Natur und die Geschichte Euer Italien gekrönt haben, Italienische Soldaten! Dieser Schwur, den man sich Schlichter als unumwandelbar bezeugen, sei Eure Antwort auf die Bräutigams, mit denen der Feind sich selber und seinen eigenen Schwören täuscht. Und es sei eine Antwort des Blutes. Der Präsident: S. Canzio.“

Nicht nur die rumänischen Kammern, sondern auch die hohe Diplomatie hat die Fadenfrage wiederum in letzter Zeit beschäftigt. Der „Pester Lloyd“ veröffentlicht die Circular-Depesche, welche der rumänische Minister des Auswärtigen Boerescu über die Fadenfrage an die Vertreter Rumäniens bei den Berliner Signalmächten gerichtet hat. In derselben wird zunächst mit Bezugnahme constatirt, daß die Annahme des mobilisirten Gesetzes über Revision des Artikels 7 der rumänischen Verfassung die Gefahr beschwichtigt, große gefährliche Agitationen herbeizuführen und große Gefahren schweben gemacht habe. Gegen den ursprünglichen Regierungsentwurf habe sich sowohl in der Kammer, wie allenthalben im Lande ein so lebhafter Widerspruch erhoben, daß die Gefahr ernstlicher Unruhen eine unmittelbar bevorstehende geworden sei und daß voranschreitlich die Israeliten die ersten Opfer der Unruhen geworden sein würden. In normalen Zeiten würde unter solchen Umständen das Cabinet demissionirt haben, allein dann wäre die Opposition aus Ruher gekommen, dieselbe würde einen ihren Ansichten entsprechenden Gegenentwurf eingebracht und damit ernstliche Einwendungen von Außen hervorgerufen haben. Ein anderer Ausweg würde die Auflösung

er Kammer gewesen sein, aber die Bornehme von Neuwahlen würde das Signal zu allgemeinen und tiefgehenden Erschütterungen gegeben haben. Als der vernünftige Ausweg sei also nichts als ein Compromiß mit der Opposition übrig geblieben. Die Regierung habe die meist nur formellen Modificationen des ersten Entwurfs angenommen, die wesentlichen Grundlagen des ursprünglichen Entwurfs der Regierung aber seien unberührt geblieben, diese Grundlagen gipfelten darin, daß das Princip der bürgerlichen und politischen Gleichheit in die Constitution aufgenommen und daß mit der praktischen Durchführung desselben sofort begonnen werde. Beides sei erreicht; die Regierung hoffe, daß die Signalmächte dieser Lösung, welche den Bestimmungen des Berliner Vertrags vollständig entspreche, zustimmen würden.

Die letzten Nachrichten aus Afghanistan lauten wieder beunruhigender für England. Es wird immer klarer, daß mit der Einnahme Kabuls der Widerstand der kriegerischen Gebirgsstämme nicht gebrochen ist. Die Lage wird im Gegentheil nur noch kritischer. Die Kämpfe im Schutargardan und bei Ali Kheil werden als äußerst hartnäckig geschildert und sollen die Afghanen, wenn gleich die Angriffe mit schweren Verlusten zurückgewiesen worden, keineswegs entmutigt sein. Unter diesen Verhältnissen, theilweise auch weil die Berprobantirungs-Schwierigkeiten im Winter außerordentlich groß sein würden, hat man sich — wie die „F. Z.“ aus London meldet — entschlossen, die Position im Schutargardan aufzugeben und wird die Rückmarsch bald erfolgen. Daß die Afghanen diese Rückwärts-Concentration als Schwäche anerkennen werden, ist sicher. Die in Kabul eingeleitete Untersuchung scheint noch keine Resultate ergeben zu haben, da die Kabslesen aus Furcht, nach Abzug der englischen Garnison der Rache der Herater Soldateska preisgegeben zu werden, keinen Mund halten.

Die englische Regierung beschäftigt sich neuerdings mit der zukünftigen Verwaltung des Zululandes. Der Colonialminister Sir Richard Dicks Beach soll im letzten Cabinetrath einen darauf bezüglichen Plan vorgelegt haben, über den jedoch kein Beschluß gefaßt worden ist. Danach soll das Zululand so zu sagen ein Bollwerk zwischen dem civilisirten und uncivilisirten Afrika bilden, und zu dem Ende sollen dem Chef der Häuptlinge jenes Landes Subsidien bewilligt werden, die dann unter die Uebrigcn zu vertheilen sind. Die Subsidien sollen auf fünf Jahre gewährt werden. Sie wären zu verwenden auf die Anlage von Straßen, die Errichtung eines Hafens und die Ausführung anderer öffentlicher Bauten, die für die bessere Entwicklung des Landes notwendig sind. Die Subsidien würden 200,000 Pfd. Sterl. jährlich nicht übersteigen; der Minister hofft somit das Werk der Consolidirung des unter britischer Schutz stehenden Gebietes mit einer Million lebensfähig zu machen. Er glaubt nämlich, daß nach Ablauf der fünf Jahre das Land selbst die Mittel für den weiteren Ausbau einer geregelten Verwaltung ausbringen könne.

Aus Südamerika kommt folgende interessante Nachricht: Daß der „Quasacar“, das oft genannte peruianische Panzerschiff, im Kampfe gegen die chilenische Flotte zerstört sei, ist bis jetzt ohne eigentliche Bestätigung geblieben; wenigstens seien über den Vorgang des Kampfes so gut wie gar keine Einzelheiten bekannt geworden. Neuerdings wird noch einmal an Montevideo, aber wie ausdrücklich bemerkt wird, aus chilenischer Quelle gemeldet, daß der „Quasacar“ im Kampfe mit der ganzen chilenischen Flotte zerstört worden, der Capitain Grau und sämtliche Officiere getödtet seien. Es scheint, daß dies nur eine Wiederholung der ersten telegraphischen Nachrichten ist.

Teppich- u. Decken-Lager Bernhard Berend

früher Reichsstrasse 55, L.

Jetzt nur 6 Katharinenstrasse Eckgewölbe, am Böttchergässchen.

Bedeutend unter Preis

einige grosse Posten

feine Gardinen-Cretonnes,

Meter von 65 A an

Prachtvolle weisse Gardinen

englische sächsische Schweizer Fenster v. 4 A an Fenster v. 2 1/2 A Fenster 6 1/2 A — 45 A

Manilla-Stoffe Met 1 80 Mk.

Möbel-Damast Meter v. 1.40 Mk.

70 Cntr. Möbel-Plüsch Met 7—9 Mk.

Teppiche, Läuferstoffe

St. 5 1/2 — 100 A St. 50 A bis 6 A

Schlafdecken, Relsdecken,

St. 30 A — 30 A St. 1/2 — 80 A

Bettvorlagen, Pferddecken,

St. 80 A bis 11 A St. 1/2 bis 15 A

Prachtvolle Tischdecken 2—30 Mk.

Passkissen grosse Auswahl St. v. 1 A 50 A an

Leopold Lyssow

Steckner-Passage empfiehlt sein Haupt-Depot renommirter Fabriken. Cacao, Choccoladen u. Confituren, Gemüde, Früchte u. Fleischconserv., In- u. Ausländische Liqueure, Schwarze chinesis. Thees, Vanille, Frische Nürnberger Lebkuchen etc.

Viele Personen werden bei Eintritt der ungesunden Jahreszeit von Erkältungen, Husten, Heiserkeit, Lungenerkrankungen, andere wieder von Magen- und Nervenleiden befallen.

Die weltberühmten Brustkaramell Maria Benno von Donat werden bei all diesen Fällen entweder roh gegessen, oder 5—6 Stück in heissem Kalao-Thee oder Milch aufgelöst, aber nur lauwarm getrunken. Der unglaublich billige Preis von 30 oder 50 Pf. für einen Original-Karton Brustkaramell und 20 Pf. für einen echten Karton Kalao-Thee muß lobend hervorgehoben werden. Depot in Leipzig bei Herrn L. Lyssow, Steckner-Passage.

Kriele & Kiewitz

Leipzig, Halle a. S., Katharinenstraße 3. Poststraße 8.

Special-Geschäft für Teppich-Fabrikate.

Zimmerschmuck.

Sculpturen in Biscuit und Elfenbeinmasse, Tafel-Ansätze und Blumenschalen, Terracotta-Vasen und Schalen, Galvanoplastische Gegenstände nach Vorlagen alter Meister, Gerahmte Bilder in Photographie, Schwarz- und Buntdruck, Glasphotographien und Prachtwerke. Gustav W. Seitz, Kunsthandlung, Carl R. Lorak, Rosspatz Nr. 16, dem Museum gegenüber.

Total-Ausverkauf

Gardinea-, Wäsche- und Weisswaaren-Lager, H. G. Peine Nachf., 31. Grimma'sche Straße 31.

Neuheiten in vorgezeichneten und angefangenen Arbeiten, auch leichte Arbeiten für Kinder empfiehlt in großer Auswahl Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 62.

Wiener Schuhwaaren

H. Meysel, Reichstraße Nr. 3, Ecke Schuhmachergässchen, bestens empfohlen!

Bohnerbürsten

mit Eisenbeschönerung in vorzüglich garantirter Qualität

Bürstenmanufaktur Ernst Fischer, 1 Nicolaistraße 1.

Otto Sack, Civil-Ingenieur u. Patentanwalt, Plagwitz-Leipzig, übernimmt unter Zusicherung gewissenhafter Ausführung zu günstigen Bedingungen und mässigen Preisen alle im Patentfach schwebenden Arbeiten. Beste Referenzen betügl. er-folgreicher Verweigerung von Patenten. Prospekte und Kostenanschlag gratis.

Grimme & Hempel,

Lithographisches Institut, Rosstrasse 5. Spec.: Etiquetten und Placate.

Lager von Wein- und Liqueur-Etiquetten.

Tarragona-Weine Priorato-Weine

früchlich empfohlen zur Kräftigung für alle Magenleiden und Körpereschwäche. Zu beziehen in bekannter Güte vom alten Fassentrefren Lager in der Spanischen Weinhandlung

Katharinenstraße 19. Reinhold Aokermann.

In der Weinstube 1/2, Ritter Tarragona 40 4.

Nordhäuser Korn

Ganz alten bei Franz Voigt, Grimma'scher Steinweg Nr. 9.

Caves de France, Reichstr. 5,

Weinhandlung zur Einföhrung Gemüde unterhalten, reiner, ungeschwämmt französischer Wein. Neu: feines Prachtweiss und Weissweiss, kalt oder warm, incl. Butter und Käse und 1/2 Liter Wein à 95 A. Die nominirte Table d'hôte von 1/2—8 Uhr à Couvert 1.50, im Abonnement 1.50 incl. 1/2 Liter Wein. Heute Menu: Suppe à la française. Alles à la Königsberg. Braunkohl mit Schweinsfleisch. Mehlente, Compot, Salat, Butter und Käse. — Wäffern.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:

- 1. R. Telegraphenamt I: Rine Fleischergasse 5.
- 2. R. Postamt 1 (Königsplatz).
- 3. R. Postamt 2 (Leipzig-Prager Bahnhof).
- 4. R. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof).
- 5. R. Postamt 4 (Rühlgasse).
- 6. R. Postamt 5 (Poststraße).
- 7. R. Postamt 7 (Wandlauer Steinweg).
- 8. R. Postamt 8 (Görlitzer Bahnhof).

Das R. Telegraphenamt I ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Pöriq) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postämtern. Bandwagen-Bureau im Gebäude am Eingange zu dem Baraden bei Görlitz. Bureaustunden: Bodenungs von 8 Uhr Vormittags bis 1/2 4 Uhr Nachmittags. Sonntags und Feiertags von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Briefe u. zur Leipzig, Postamt I.

Öffentliche Bibliotheken:

- Hofbibliothek I. (V. Bürgerstr.) 11—12 Mitt.
- Hofbibliothek II. (I. Bürgerstr.) 11—12 Mitt.
- Hofbibliothek III. (alt Nicolaistr.) 11—12 Mitt.

Städtische Centralbibliothek (Comenius-Stiftung). Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoh u. Sonnabend von 2-4 Uhr.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Montag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Kuction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderverkauf und Veräußerung vom Bauplatz, für Einlösung und Prolongation von der Hofstraße.

In dieser Woche verfallen die vom 3. Februar bis 8. Februar 1879 verpächten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitwirkung der Kuctionsgebühren stattfinden kann.

Städtische Sparkasse: Expeditionszeit: Jeden Sonntag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rücknahmen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr - Effecten-Bombardement 1 Treppe hoch. - Filiale für Einlagen: Robert Schwenker, Schützenstr. 17/18; Droguengeschäft, Windmühlengasse 30; Linden-Apothek, Beßlerstraße 20.

Stadt-Stener-Einnahme. Expeditionszeit: Vorm 8-12 Uhr, Nachm. 2-4 Uhr.

2. Städt. Standesamt Leipzig, Königplatz Nr. 14. Expeditionszeit: 9 bis 11 Uhr und 3 bis 5 Uhr.

Gerberge für Dienstmädchen, Roggenartenstraße 18, 30 4 für Kost und Nachquartier.

Gerberge für Arbeiterinnen, Rürnberger Str. 52, Nachquartier 20-25 A, Mittagsstück 35 A.

Rezeim für Arbeiterinnen, Braustra. 7, wöchentlich 1 A für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück bis 12 Uhr. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Städtische Werkstätte für Arbeits- und Klein-Werkzeuge (Universitätsstraße Nr. 9, Gemüshaus 1 Treppe), wöchentlich geöffnet Vormittags von 8 bis 12 Uhr. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Städtisches im alten Jacobshospital, in den Wochenenden von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonntag und Feiertag von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector Städtisches Museum, öffentl. v. 11-3 Uhr unentgeltlich. Bei Besuche's Kunst- und Musikschule, Markt Nr. 16 Kaufhalle, 10-3 Uhr.

Patentchriften liegen an Rannmarkt 19, I. (Dandelsammer) 9-12, 2-5 Uhr.

Kunst-Gewerbe-Museum Thomaskirchhof 20, Sonntag 10-11 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag 11-12 Uhr Mittags unentgeltlich geöffnet. - Abendgeitl. Ausnahm und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen Mittags 12-1 Uhr.

Werkstätten-Versammlung für Kunst-Gewerbe, Grimmaischer Steinweg 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11-12 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weibl. Geschlecht am Dienstag und Donnerstag 19-2 Uhr seitens des Inspectors, Prof. H. Schöffers, für 10 A auf halbjähr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Oben genannten für Erwachsene männl. Geschlecht Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7-9 Uhr im Wintergarten.

Museum für Völkerverständnis, Grimmaischer Steinweg Nr. 46, geöffnet Sonntag, Dienstag und Donnerstag von 11-1 Uhr.

Archäologisches Museum, geöffnet von 10-12 Uhr. Bericht für die Geschichte Leipzigs. Die Sammlungen geöffnet Sonntag von 11-1/2, 1/2 Uhr. Eintrittsgeld 30 A 4 Person.

Graf M. Seib (Carl B. Seib's) Kunstausstellung, Köpplitz Nr. 16, dem Museum (Schloß gegenüber). Sculpturen in Relief u. Eisenarbeiten. Galvanoplastische Arbeiten, namentlich im Rembrandt-Stil. Originalien der graphischen Künste, als Chromographien, Stiche, Photographien, Emailbilder, Bronzwerke u. Gips- und Katalog frei.

Gärtnerhaus Aquarium für See- und Süßwasser geöffnet von 8 Uhr früh bis 10 Uhr Abends. Zoologischer Garten, Pfaffenwörner Hof, thal. öffentl. Schützenhaus in Gößlis täglich geöffnet.

Verkauf, Einkauf von Uhren, Geld, Silber, echten Steinen, Schmuckstücken, Messen, Alterthümern bei F. F. Jos., Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.

Verkauf und Einkauf von Antiquitäten, Messen etc. bei Zachlesche & Köder, 25 Köpplitz, 25.

Chinesische Theehandlung von Kreischmann & Grottschel, Katharinenstr. 16.

Gummi-Waaren-Bazar 5. Peterstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager an-angl. Ledertreibmaschinen bei 18 Schützenstrasse. Gustav Krieg.

Neues Theater.

(196. Abonnements-Vorstellung, III. Serie, wöchl.) Der Freischütz.

Romantische Oper in 4 Acten von Friedrich Kind. Musik von C. M. von Weber.

Personen: Ottomar, böhmischer Fürst. Guno, fürstlicher Erbsorger. Agathe, seine Tochter. Kennchen, seine Verwandte. Caspar, Jäger. Alisan, ein reicher Bauer. Samiel der schwarze Jäger. Ein Fremdt. Erste Brautjungfer. Zweite Brautjungfer. Dritte Brautjungfer. Erste Jäger. Zweite Jäger. Dritte Jäger. Färkische Jäger und Gefolge. Bauern, Bäuerinnen, Müllanten.

Zeit der Handlung: Kurz vor Beendigung des dreißigjährigen Krieges. Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt. Der Text der Gesänge ist an der Casse für 50 Pf. zu haben.

Preise der Plätze: Parterre 1 A 50 A, Gallerie 2 A, Balcon 3 A, Gallerie 4 A, Gallerie 5 A, Gallerie 6 A, Gallerie 7 A, Gallerie 8 A, Gallerie 9 A, Gallerie 10 A, Gallerie 11 A, Gallerie 12 A, Gallerie 13 A, Gallerie 14 A, Gallerie 15 A, Gallerie 16 A, Gallerie 17 A, Gallerie 18 A, Gallerie 19 A, Gallerie 20 A, Gallerie 21 A, Gallerie 22 A, Gallerie 23 A, Gallerie 24 A, Gallerie 25 A, Gallerie 26 A, Gallerie 27 A, Gallerie 28 A, Gallerie 29 A, Gallerie 30 A, Gallerie 31 A, Gallerie 32 A, Gallerie 33 A, Gallerie 34 A, Gallerie 35 A, Gallerie 36 A, Gallerie 37 A, Gallerie 38 A, Gallerie 39 A, Gallerie 40 A, Gallerie 41 A, Gallerie 42 A, Gallerie 43 A, Gallerie 44 A, Gallerie 45 A, Gallerie 46 A, Gallerie 47 A, Gallerie 48 A, Gallerie 49 A, Gallerie 50 A, Gallerie 51 A, Gallerie 52 A, Gallerie 53 A, Gallerie 54 A, Gallerie 55 A, Gallerie 56 A, Gallerie 57 A, Gallerie 58 A, Gallerie 59 A, Gallerie 60 A, Gallerie 61 A, Gallerie 62 A, Gallerie 63 A, Gallerie 64 A, Gallerie 65 A, Gallerie 66 A, Gallerie 67 A, Gallerie 68 A, Gallerie 69 A, Gallerie 70 A, Gallerie 71 A, Gallerie 72 A, Gallerie 73 A, Gallerie 74 A, Gallerie 75 A, Gallerie 76 A, Gallerie 77 A, Gallerie 78 A, Gallerie 79 A, Gallerie 80 A, Gallerie 81 A, Gallerie 82 A, Gallerie 83 A, Gallerie 84 A, Gallerie 85 A, Gallerie 86 A, Gallerie 87 A, Gallerie 88 A, Gallerie 89 A, Gallerie 90 A, Gallerie 91 A, Gallerie 92 A, Gallerie 93 A, Gallerie 94 A, Gallerie 95 A, Gallerie 96 A, Gallerie 97 A, Gallerie 98 A, Gallerie 99 A, Gallerie 100 A, Gallerie 101 A, Gallerie 102 A, Gallerie 103 A, Gallerie 104 A, Gallerie 105 A, Gallerie 106 A, Gallerie 107 A, Gallerie 108 A, Gallerie 109 A, Gallerie 110 A, Gallerie 111 A, Gallerie 112 A, Gallerie 113 A, Gallerie 114 A, Gallerie 115 A, Gallerie 116 A, Gallerie 117 A, Gallerie 118 A, Gallerie 119 A, Gallerie 120 A, Gallerie 121 A, Gallerie 122 A, Gallerie 123 A, Gallerie 124 A, Gallerie 125 A, Gallerie 126 A, Gallerie 127 A, Gallerie 128 A, Gallerie 129 A, Gallerie 130 A, Gallerie 131 A, Gallerie 132 A, Gallerie 133 A, Gallerie 134 A, Gallerie 135 A, Gallerie 136 A, Gallerie 137 A, Gallerie 138 A, Gallerie 139 A, Gallerie 140 A, Gallerie 141 A, Gallerie 142 A, Gallerie 143 A, Gallerie 144 A, Gallerie 145 A, Gallerie 146 A, Gallerie 147 A, Gallerie 148 A, Gallerie 149 A, Gallerie 150 A, Gallerie 151 A, Gallerie 152 A, Gallerie 153 A, Gallerie 154 A, Gallerie 155 A, Gallerie 156 A, Gallerie 157 A, Gallerie 158 A, Gallerie 159 A, Gallerie 160 A, Gallerie 161 A, Gallerie 162 A, Gallerie 163 A, Gallerie 164 A, Gallerie 165 A, Gallerie 166 A, Gallerie 167 A, Gallerie 168 A, Gallerie 169 A, Gallerie 170 A, Gallerie 171 A, Gallerie 172 A, Gallerie 173 A, Gallerie 174 A, Gallerie 175 A, Gallerie 176 A, Gallerie 177 A, Gallerie 178 A, Gallerie 179 A, Gallerie 180 A, Gallerie 181 A, Gallerie 182 A, Gallerie 183 A, Gallerie 184 A, Gallerie 185 A, Gallerie 186 A, Gallerie 187 A, Gallerie 188 A, Gallerie 189 A, Gallerie 190 A, Gallerie 191 A, Gallerie 192 A, Gallerie 193 A, Gallerie 194 A, Gallerie 195 A, Gallerie 196 A, Gallerie 197 A, Gallerie 198 A, Gallerie 199 A, Gallerie 200 A, Gallerie 201 A, Gallerie 202 A, Gallerie 203 A, Gallerie 204 A, Gallerie 205 A, Gallerie 206 A, Gallerie 207 A, Gallerie 208 A, Gallerie 209 A, Gallerie 210 A, Gallerie 211 A, Gallerie 212 A, Gallerie 213 A, Gallerie 214 A, Gallerie 215 A, Gallerie 216 A, Gallerie 217 A, Gallerie 218 A, Gallerie 219 A, Gallerie 220 A, Gallerie 221 A, Gallerie 222 A, Gallerie 223 A, Gallerie 224 A, Gallerie 225 A, Gallerie 226 A, Gallerie 227 A, Gallerie 228 A, Gallerie 229 A, Gallerie 230 A, Gallerie 231 A, Gallerie 232 A, Gallerie 233 A, Gallerie 234 A, Gallerie 235 A, Gallerie 236 A, Gallerie 237 A, Gallerie 238 A, Gallerie 239 A, Gallerie 240 A, Gallerie 241 A, Gallerie 242 A, Gallerie 243 A, Gallerie 244 A, Gallerie 245 A, Gallerie 246 A, Gallerie 247 A, Gallerie 248 A, Gallerie 249 A, Gallerie 250 A, Gallerie 251 A, Gallerie 252 A, Gallerie 253 A, Gallerie 254 A, Gallerie 255 A, Gallerie 256 A, Gallerie 257 A, Gallerie 258 A, Gallerie 259 A, Gallerie 260 A, Gallerie 261 A, Gallerie 262 A, Gallerie 263 A, Gallerie 264 A, Gallerie 265 A, Gallerie 266 A, Gallerie 267 A, Gallerie 268 A, Gallerie 269 A, Gallerie 270 A, Gallerie 271 A, Gallerie 272 A, Gallerie 273 A, Gallerie 274 A, Gallerie 275 A, Gallerie 276 A, Gallerie 277 A, Gallerie 278 A, Gallerie 279 A, Gallerie 280 A, Gallerie 281 A, Gallerie 282 A, Gallerie 283 A, Gallerie 284 A, Gallerie 285 A, Gallerie 286 A, Gallerie 287 A, Gallerie 288 A, Gallerie 289 A, Gallerie 290 A, Gallerie 291 A, Gallerie 292 A, Gallerie 293 A, Gallerie 294 A, Gallerie 295 A, Gallerie 296 A, Gallerie 297 A, Gallerie 298 A, Gallerie 299 A, Gallerie 300 A, Gallerie 301 A, Gallerie 302 A, Gallerie 303 A, Gallerie 304 A, Gallerie 305 A, Gallerie 306 A, Gallerie 307 A, Gallerie 308 A, Gallerie 309 A, Gallerie 310 A, Gallerie 311 A, Gallerie 312 A, Gallerie 313 A, Gallerie 314 A, Gallerie 315 A, Gallerie 316 A, Gallerie 317 A, Gallerie 318 A, Gallerie 319 A, Gallerie 320 A, Gallerie 321 A, Gallerie 322 A, Gallerie 323 A, Gallerie 324 A, Gallerie 325 A, Gallerie 326 A, Gallerie 327 A, Gallerie 328 A, Gallerie 329 A, Gallerie 330 A, Gallerie 331 A, Gallerie 332 A, Gallerie 333 A, Gallerie 334 A, Gallerie 335 A, Gallerie 336 A, Gallerie 337 A, Gallerie 338 A, Gallerie 339 A, Gallerie 340 A, Gallerie 341 A, Gallerie 342 A, Gallerie 343 A, Gallerie 344 A, Gallerie 345 A, Gallerie 346 A, Gallerie 347 A, Gallerie 348 A, Gallerie 349 A, Gallerie 350 A, Gallerie 351 A, Gallerie 352 A, Gallerie 353 A, Gallerie 354 A, Gallerie 355 A, Gallerie 356 A, Gallerie 357 A, Gallerie 358 A, Gallerie 359 A, Gallerie 360 A, Gallerie 361 A, Gallerie 362 A, Gallerie 363 A, Gallerie 364 A, Gallerie 365 A, Gallerie 366 A, Gallerie 367 A, Gallerie 368 A, Gallerie 369 A, Gallerie 370 A, Gallerie 371 A, Gallerie 372 A, Gallerie 373 A, Gallerie 374 A, Gallerie 375 A, Gallerie 376 A, Gallerie 377 A, Gallerie 378 A, Gallerie 379 A, Gallerie 380 A, Gallerie 381 A, Gallerie 382 A, Gallerie 383 A, Gallerie 384 A, Gallerie 385 A, Gallerie 386 A, Gallerie 387 A, Gallerie 388 A, Gallerie 389 A, Gallerie 390 A, Gallerie 391 A, Gallerie 392 A, Gallerie 393 A, Gallerie 394 A, Gallerie 395 A, Gallerie 396 A, Gallerie 397 A, Gallerie 398 A, Gallerie 399 A, Gallerie 400 A, Gallerie 401 A, Gallerie 402 A, Gallerie 403 A, Gallerie 404 A, Gallerie 405 A, Gallerie 406 A, Gallerie 407 A, Gallerie 408 A, Gallerie 409 A, Gallerie 410 A, Gallerie 411 A, Gallerie 412 A, Gallerie 413 A, Gallerie 414 A, Gallerie 415 A, Gallerie 416 A, Gallerie 417 A, Gallerie 418 A, Gallerie 419 A, Gallerie 420 A, Gallerie 421 A, Gallerie 422 A, Gallerie 423 A, Gallerie 424 A, Gallerie 425 A, Gallerie 426 A, Gallerie 427 A, Gallerie 428 A, Gallerie 429 A, Gallerie 430 A, Gallerie 431 A, Gallerie 432 A, Gallerie 433 A, Gallerie 434 A, Gallerie 435 A, Gallerie 436 A, Gallerie 437 A, Gallerie 438 A, Gallerie 439 A, Gallerie 440 A, Gallerie 441 A, Gallerie 442 A, Gallerie 443 A, Gallerie 444 A, Gallerie 445 A, Gallerie 446 A, Gallerie 447 A, Gallerie 448 A, Gallerie 449 A, Gallerie 450 A, Gallerie 451 A, Gallerie 452 A, Gallerie 453 A, Gallerie 454 A, Gallerie 455 A, Gallerie 456 A, Gallerie 457 A, Gallerie 458 A, Gallerie 459 A, Gallerie 460 A, Gallerie 461 A, Gallerie 462 A, Gallerie 463 A, Gallerie 464 A, Gallerie 465 A, Gallerie 466 A, Gallerie 467 A, Gallerie 468 A, Gallerie 469 A, Gallerie 470 A, Gallerie 471 A, Gallerie 472 A, Gallerie 473 A, Gallerie 474 A, Gallerie 475 A, Gallerie 476 A, Gallerie 477 A, Gallerie 478 A, Gallerie 479 A, Gallerie 480 A, Gallerie 481 A, Gallerie 482 A, Gallerie 483 A, Gallerie 484 A, Gallerie 485 A, Gallerie 486 A, Gallerie 487 A, Gallerie 488 A, Gallerie 489 A, Gallerie 490 A, Gallerie 491 A, Gallerie 492 A, Gallerie 493 A, Gallerie 494 A, Gallerie 495 A, Gallerie 496 A, Gallerie 497 A, Gallerie 498 A, Gallerie 499 A, Gallerie 500 A, Gallerie 501 A, Gallerie 502 A, Gallerie 503 A, Gallerie 504 A, Gallerie 505 A, Gallerie 506 A, Gallerie 507 A, Gallerie 508 A, Gallerie 509 A, Gallerie 510 A, Gallerie 511 A, Gallerie 512 A, Gallerie 513 A, Gallerie 514 A, Gallerie 515 A, Gallerie 516 A, Gallerie 517 A, Gallerie 518 A, Gallerie 519 A, Gallerie 520 A, Gallerie 521 A, Gallerie 522 A, Gallerie 523 A, Gallerie 524 A, Gallerie 525 A, Gallerie 526 A, Gallerie 527 A, Gallerie 528 A, Gallerie 529 A, Gallerie 530 A, Gallerie 531 A, Gallerie 532 A, Gallerie 533 A, Gallerie 534 A, Gallerie 535 A, Gallerie 536 A, Gallerie 537 A, Gallerie 538 A, Gallerie 539 A, Gallerie 540 A, Gallerie 541 A, Gallerie 542 A, Gallerie 543 A, Gallerie 544 A, Gallerie 545 A, Gallerie 546 A, Gallerie 547 A, Gallerie 548 A, Gallerie 549 A, Gallerie 550 A, Gallerie 551 A, Gallerie 552 A, Gallerie 553 A, Gallerie 554 A, Gallerie 555 A, Gallerie 556 A, Gallerie 557 A, Gallerie 558 A, Gallerie 559 A, Gallerie 560 A, Gallerie 561 A, Gallerie 562 A, Gallerie 563 A, Gallerie 564 A, Gallerie 565 A, Gallerie 566 A, Gallerie 567 A, Gallerie 568 A, Gallerie 569 A, Gallerie 570 A, Gallerie 571 A, Gallerie 572 A, Gallerie 573 A, Gallerie 574 A, Gallerie 575 A, Gallerie 576 A, Gallerie 577 A, Gallerie 578 A, Gallerie 579 A, Gallerie 580 A, Gallerie 581 A, Gallerie 582 A, Gallerie 583 A, Gallerie 584 A, Gallerie 585 A, Gallerie 586 A, Gallerie 587 A, Gallerie 588 A, Gallerie 589 A, Gallerie 590 A, Gallerie 591 A, Gallerie 592 A, Gallerie 593 A, Gallerie 594 A, Gallerie 595 A, Gallerie 596 A, Gallerie 597 A, Gallerie 598 A, Gallerie 599 A, Gallerie 600 A, Gallerie 601 A, Gallerie 602 A, Gallerie 603 A, Gallerie 604 A, Gallerie 605 A, Gallerie 606 A, Gallerie 607 A, Gallerie 608 A, Gallerie 609 A, Gallerie 610 A, Gallerie 611 A, Gallerie 612 A, Gallerie 613 A, Gallerie 614 A, Gallerie 615 A, Gallerie 616 A, Gallerie 617 A, Gallerie 618 A, Gallerie 619 A, Gallerie 620 A, Gallerie 621 A, Gallerie 622 A, Gallerie 623 A, Gallerie 624 A, Gallerie 625 A, Gallerie 626 A, Gallerie 627 A, Gallerie 628 A, Gallerie 629 A, Gallerie 630 A, Gallerie 631 A, Gallerie 632 A, Gallerie 633 A, Gallerie 634 A, Gallerie 635 A, Gallerie 636 A, Gallerie 637 A, Gallerie 638 A, Gallerie 639 A, Gallerie 640 A, Gallerie 641 A, Gallerie 642 A, Gallerie 643 A, Gallerie 644 A, Gallerie 645 A, Gallerie 646 A, Gallerie 647 A, Gallerie 648 A, Gallerie 649 A, Gallerie 650 A, Gallerie 651 A, Gallerie 652 A, Gallerie 653 A, Gallerie 654 A, Gallerie 655 A, Gallerie 656 A, Gallerie 657 A, Gallerie 658 A, Gallerie 659 A, Gallerie 660 A, Gallerie 661 A, Gallerie 662 A, Gallerie 663 A, Gallerie 664 A, Gallerie 665 A, Gallerie 666 A, Gallerie 667 A, Gallerie 668 A, Gallerie 669 A, Gallerie 670 A, Gallerie 671 A, Gallerie 672 A, Gallerie 673 A, Gallerie 674 A, Gallerie 675 A, Gallerie 676 A, Gallerie 677 A, Gallerie 678 A, Gallerie 679 A, Gallerie 680 A, Gallerie 681 A, Gallerie 682 A, Gallerie 683 A, Gallerie 684 A, Gallerie 685 A, Gallerie 686 A, Gallerie 687 A, Gallerie 688 A, Gallerie 689 A, Gallerie 690 A, Gallerie 691 A, Gallerie 692 A, Gallerie 693 A, Gallerie 694 A, Gallerie 695 A, Gallerie 696 A, Gallerie 697 A, Gallerie 698 A, Gallerie 699 A, Gallerie 700 A, Gallerie 701 A, Gallerie 702 A, Gallerie 703 A, Gallerie 704 A, Gallerie 705 A, Gallerie 706 A, Gallerie 707 A, Gallerie 708 A, Gallerie 709 A, Gallerie 710 A, Gallerie 711 A, Gallerie 712 A, Gallerie 713 A, Gallerie 714 A, Gallerie 715 A, Gallerie 716 A, Gallerie 717 A, Gallerie 718 A, Gallerie 719 A, Gallerie 720 A, Gallerie 721 A, Gallerie 722 A, Gallerie 723 A, Gallerie 724 A, Gallerie 725 A, Gallerie 726 A, Gallerie 727 A, Gallerie 728 A, Gallerie 729 A, Gallerie 730 A, Gallerie 731 A, Gallerie 732 A, Gallerie 733 A, Gallerie 734 A, Gallerie 735 A, Gallerie 736 A, Gallerie 737 A, Gallerie 738 A, Gallerie 739 A, Gallerie 740 A, Gallerie 741 A, Gallerie 742 A, Gallerie 743 A, Gallerie 744 A, Gallerie 745 A, Gallerie 746 A, Gallerie 747 A, Gallerie 748 A, Gallerie 749 A, Gallerie 750 A, Gallerie 751 A, Gallerie 752 A, Gallerie 753 A, Gallerie 754 A, Gallerie 755 A, Gallerie 756 A, Gallerie 757 A, Gallerie 758 A, Gallerie 759 A, Gallerie 760 A, Gallerie 761 A, Gallerie 762 A, Gallerie 763 A, Gallerie 764 A, Gallerie 765 A, Gallerie 766 A, Gallerie 767 A, Gallerie 768 A, Gallerie 769 A, Gallerie 770 A, Gallerie 771 A, Gallerie 772 A, Gallerie 773 A, Gallerie 774 A, Gallerie 775 A, Gallerie 776 A, Gallerie 777 A, Gallerie 778 A, Gallerie 779 A, Gallerie 780 A, Gallerie 781 A, Gallerie 782 A, Gallerie 783 A, Gallerie 784 A, Gallerie 785 A, Gallerie 786 A, Gallerie 787 A, Gallerie 788 A, Gallerie 789 A, Gallerie 790 A, Gallerie 791 A, Gallerie 792 A, Gallerie 793 A, Gallerie 794 A, Gallerie 795 A, Gallerie 796 A, Gallerie 797 A, Gallerie 798 A, Gallerie 799 A, Gallerie 800 A, Gallerie 801 A, Gallerie 802 A, Gallerie 803 A, Gallerie 804 A, Gallerie 805 A, Gallerie 806 A, Gallerie 807 A, Gallerie 808 A, Gallerie 809 A, Gallerie 810 A, Gallerie 811 A, Gallerie 812 A, Gallerie 813 A, Gallerie 814 A, Gallerie 815 A, Gallerie 816 A, Gallerie 817 A, Gallerie 818 A, Gallerie 819 A, Gallerie 820 A, Gallerie 821 A, Gallerie 822 A, Gallerie 823 A, Gallerie 824 A, Gallerie 825 A, Gallerie 826 A, Gallerie 827 A, Gallerie 828 A, Gallerie 829 A, Gallerie 830 A, Gallerie 831 A, Gallerie 832 A, Gallerie 833 A, Gallerie 834 A, Gallerie 835 A, Gallerie 836 A, Gallerie 837 A, Gallerie 838 A, Gallerie 839 A, Gallerie 840 A, Gallerie 841 A, Gallerie 842 A, Gallerie 843 A, Gallerie 844 A, Gallerie 845 A, Gallerie 846 A, Gallerie 847 A, Gallerie 848 A, Gallerie 849 A, Gallerie 850 A, Gallerie 851 A, Gallerie 852 A, Gallerie 853 A, Gallerie 854 A, Gallerie 855 A, Gallerie 856 A, Gallerie 857 A, Gallerie 858 A, Gallerie 859 A, Gallerie 860 A, Gallerie 861 A, Gallerie 862 A, Gallerie 863 A, Gallerie 864 A, Gallerie 865 A, Gallerie 866 A, Gallerie 867 A, Gallerie 868 A, Gallerie 869 A, Gallerie 870 A, Gallerie 871 A, Gallerie 872 A, Gallerie 873 A, Gallerie 874 A, Gallerie 875 A, Gallerie 876 A, Gallerie 877 A, Gallerie 878 A, Gallerie 879 A, Gallerie 880 A, Gallerie 881 A, Gallerie 882 A, Gallerie 883 A, Gallerie 884 A, Gallerie 885 A, Gallerie 886 A, Gallerie 887 A, Gallerie 888 A, Gallerie 889 A, Gallerie 890 A, Gallerie 891 A, Gallerie 892 A, Gallerie 893 A, Gallerie 894 A, Gallerie 895 A, Gallerie 896 A, Gallerie 897 A, Gallerie 898 A, Gallerie 899 A, Gallerie 900 A, Gallerie 901 A, Gallerie 902 A, Gallerie 903 A, Gallerie 904 A, Gallerie 905 A, Gallerie 906 A, Gallerie 907 A, Gallerie 908 A, Gallerie 909 A, Gallerie 910 A, Gallerie 911 A, Gallerie 912 A, Gallerie 913 A, Gallerie 914 A, Gallerie 915 A, Gallerie 916 A, Gallerie 917 A, Gallerie 918 A, Gallerie 919 A, Gallerie 920 A, Gallerie 921 A, Gallerie 922 A, Gallerie 923 A, Gallerie 924 A, Gallerie 925 A, Gallerie 926 A, Gallerie 927 A, Gallerie 928 A, Gallerie 929 A, Gallerie 930 A, Gallerie 931 A, Gallerie 932 A, Gallerie 933 A, Gallerie 934 A, Gallerie 935 A, Gallerie 936 A, Gallerie 937 A, Gallerie 938 A, Gallerie 939 A, Gallerie 940 A, Gallerie 941 A, Gallerie 942 A, Gallerie 943 A, Gallerie 944 A, Gallerie 945 A, Gallerie 946 A, Gallerie 947 A, Gallerie 948 A, Gallerie 949 A, Gallerie 950 A, Gallerie 951 A, Gallerie 952 A, Gallerie 953 A, Gallerie 954 A, Gallerie 955 A, Gallerie 956 A, Gallerie 957 A, Gallerie 958 A, Gallerie 959 A, Gallerie 960 A, Gallerie 961 A, Gallerie 962 A, Gallerie 963 A, Gallerie 964 A, Gallerie 965 A, Gallerie 966 A, Gallerie 967 A, Gallerie 968 A, Gallerie 969 A, Gallerie 970 A, Gallerie 971 A, Gallerie 972 A, Gallerie 973 A, Gallerie 974 A, Gallerie 975 A, Gallerie 976 A, Gallerie 977 A, Gallerie 978 A, Gallerie 979 A, Gallerie 980 A, Gallerie 981 A, Gallerie 982 A, Gallerie 983 A, Gallerie 984 A, Gallerie 985 A, Gallerie 986 A, Gallerie 987 A, Gallerie 988 A, Gallerie 989 A, Gallerie 990 A, Gallerie 991 A, Gallerie 992 A, Gallerie 993 A, Gallerie 994 A, Gallerie 995 A, Gallerie 996 A, Gallerie 997 A, Gallerie 998 A, Gallerie 999 A, Gallerie 1000 A, Gallerie 1001 A, Gallerie 1002 A, Gallerie 1003 A, Gallerie 1004 A, Gallerie 1005 A, Gallerie 1006 A, Gallerie 1007 A, Gallerie 1008 A, Gallerie 1009 A, Gallerie 1010 A, Gallerie 1011 A, Gallerie 1012 A, Gallerie 1013 A, Gallerie 1014 A, Gallerie 1015 A, Gallerie 1016 A, Gallerie 1017 A, Gallerie 1018 A, Gallerie 1019 A, Gallerie 1020 A, Gallerie 1021 A, Gallerie 1022 A, Gallerie 1023 A, Gallerie 1024 A, Gallerie 1025 A, Gallerie 1026 A, Gallerie 1027 A, Gallerie 1028 A, Gallerie 1029 A, Gallerie 1030 A, Gallerie 1031 A, Gallerie 1032 A, Gallerie 1033 A, Gallerie 1034 A, Gallerie 1035 A, Gallerie 1036 A, Gallerie 1037 A, Gallerie 1038 A, Gallerie 1039 A, Gallerie 1040 A, Gallerie 1041 A, Gallerie 1042 A, Gallerie 1043 A, Gallerie 1044 A, Gallerie 1045 A, Gallerie 1046 A, Gallerie 1047 A, Gallerie 1048 A, Gallerie 1049 A, Gallerie 1050 A, Gallerie 1051 A, Gallerie 1052 A, Gallerie 1053 A, Gallerie 1054 A, Gallerie 1055 A, Gallerie 1056 A, Gallerie 1057 A, Gallerie 1058 A, Gallerie 1059 A, Gallerie 1060 A, Gallerie 1061 A, Gallerie 1062 A, Gallerie 1063 A, Gallerie 1064 A, Gallerie 1065 A, Gallerie 1066 A, Gallerie 1067 A, Gallerie 1068 A, Gallerie 1069 A, Gallerie 1070 A, Gallerie 1071 A, Gallerie 1072 A, Gallerie 1073 A, Gallerie 1074 A, Gallerie 1075 A, Gallerie 1076 A, Gallerie 1077 A, Gallerie 1078 A, Gallerie 1079 A, Gallerie 1080 A, Gallerie 1081 A, Gallerie 1082 A, Gallerie 1083 A, Gallerie 1084 A, Gallerie 1085 A, Gallerie 1086 A, Gallerie 1087 A, Gallerie 1088 A, Gallerie 1089 A, Gallerie 1090 A, Gallerie 1091 A, Gallerie 1092 A, Gallerie 1093 A, Gallerie 1094 A, Gallerie 1095 A, Gallerie 1096 A, Gallerie 1097 A, Gallerie 1098 A, Gallerie 1099 A, Gallerie 1100 A, Gallerie 1101 A, Gallerie 1102 A, Gallerie 1103 A, Gallerie 1104 A, Gallerie 1105 A, Gallerie 1106 A, Gallerie 1107 A, Gallerie 1108 A, Gallerie 1109 A, Gallerie 1110 A, Gallerie 1111 A, Gallerie 1112 A, Gallerie 1113 A, Gallerie 1114 A, Gallerie 1115 A, Gallerie 1116 A, Gallerie 1117 A, Gallerie 1118 A, Gallerie 1119 A, Gallerie 1120 A, Gallerie 1121 A, Gallerie 1122 A, Gallerie 1123 A, Gallerie 1124 A, Gallerie 1125 A, Gallerie 1126 A, Gallerie 1127 A, Gallerie 1128 A, Gallerie 1129 A, Gallerie 1130 A, Gallerie 1131 A, Gallerie 1132 A, Gallerie 1133 A, Gallerie 1134 A, Gallerie 1135 A, Gallerie 1136 A, Gallerie 1137 A, Gallerie 1138 A, Gallerie 1139 A, Gallerie 1140 A, Gallerie 1141 A, Gallerie 1142 A, Gallerie 1143 A, Gallerie 1144 A, Gallerie 1145 A, Gallerie 1146 A, Gallerie 1147 A, Gallerie 1148 A, Gallerie 1149 A, Gallerie 1150 A, Gallerie 1151 A, Gallerie 1152 A, Gallerie 1153 A, Gallerie 1154 A, Gallerie 1155 A, Gallerie 1156 A, Gallerie 1157 A, Gallerie 1158 A, Gallerie 1159 A, Gallerie 1160 A, Gallerie 1161 A, Gallerie 1162 A, Gallerie 1163 A, Gallerie 1164 A, Gallerie 1165 A, Gallerie 1166 A, Gallerie 1167 A, Gallerie 1168 A, Gallerie 1169 A, Gallerie 1170 A, Gallerie 1171 A, Gallerie 1172 A, Gallerie 1173 A, Gallerie 1174 A, Gallerie 1175 A, Gallerie 1176 A, Gallerie 1177 A, Gallerie 1178 A, Gallerie 1179 A, Gallerie 1180 A, Gallerie 1181 A, Gallerie 1182 A, Gallerie 1183 A, Gallerie 1184 A, Gallerie 1185 A, Gallerie 1186 A, Gallerie 1187 A, Gallerie 1188 A, Gallerie 1189 A, Gallerie 1190 A, Gallerie 1191 A, Gallerie 1192 A, Gallerie 1193 A, Gallerie 1194 A, Gallerie 1195 A, Gallerie 1196 A, Gallerie 1197 A, Gallerie 1198 A, Gallerie 1199 A, Gallerie 1200 A, Gallerie 1201 A, Gallerie 1202 A, Gallerie 1203 A, Gallerie 1204 A, Gallerie 1205 A, Gallerie 1206 A, Gallerie 1207 A, Gallerie 1208 A, Gallerie 1209 A, Gallerie 1210 A, Gallerie 1211 A, Gallerie 1212 A, Gallerie 1213 A, Gallerie 1214 A, Gallerie 1215 A, Gallerie 1216 A, Gallerie 1217 A, Gallerie 1218 A, Gallerie 1219 A, Gallerie 1220 A, Gallerie 1221 A, Gallerie 1222 A, Galler

Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Mir sind beauftragt die am 1. November a. c. fälligen Zinscoupons von
Oesterreichischen Nordwestbahn 5^o. Prior. La. B mit 5 Gulden in Silber,
Lemberg-Czernowitz-Jassy 5^o. Prior. I. Em. mit 6,70^o Gulden in Silber,
II, III. und IV. Em. mit 7,50 Gulden in Silber
 bis auf Weiteres zum Cours von 175^o, umgerechnet einzulösen.
 Die Coupons sind in den Vormittagsstunden von 9-12 Uhr mit arithmetisch geordnetem Nummerverzeichniss oder mit Firmenstempel versehen an unserer Coupons-Casse einzureichen.
 Leipzig, am 30. October 1879.

Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Leipzig, den 1. November 1879.

Geschäfts - Uebergabe.

Hierdurch die ergebnste Anzeige, dass ich mit heutigem Tage meine unter der Firma
Dor. Weisse Nachfolger
 betriebene Fleischwaaren-, Wurst- und Delicatessen-Handlung an
Herrn Franz Fichtner hier
 käuflich überlassen habe. Für das schätzbare Vertrauen, welches mir so reichlich zu Theil wurde, bestens dankend, bitte ich zugleich ein solches auch
 auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.
 Hochachtungsvoll
J. C. Vulpius.

Bezugnehmend auf Vorstehendes halte ich mich einem geehrten Publicum bestens empfohlen. Ich werde das Geschäft unter der bisherigen Firma
Dor. Weisse Nachfolger
 in demselben Locale,
Nicolaistrasse No. 50, der Kirche gegenüber,
 unverändert in gleicher Weise fortführen und stets bestrebt sein, den Ruf dieser alten Firma zu erhalten und durch beste Waaren bei soliden Preisen
 das meinen Herren Vorgängern in so reichem Maasse zu Theil gewordene Vertrauen auch mir zu erwerben.
 Hochachtungsvoll
Franz Fichtner.



Bermüde meines
Engros- und Export-Geschäftes in Oberhemden
 bin ich in der Lage, gleiche Qualitäten, wie solche allgemein gekauft werden, zu selten billigen Preisen abgeben zu können und offerire:
Oberhemden mit hoch fein. Einlag von 3 A 50 A an, **Kragen** 25 A, **Manschetten** 50 A, **Garnituren** von 50 A
Bunte Oberhemden vom besten Elsäffer Stoff mit Kragen und Manschetten 5 A
Shirting per Elle von 16 A an, **Chiffon** von 20 A an, **Dowls** von 18 A an, **Madapolam** von 30 A an, **Bettdecken** von 1,80 an, **Gardinen** feiner 2,50 an, **Bettzeuge, Handtücher etc.**
S. Rosenthal, Katharinenstrasse Nr. 12, ganz nahe dem Brühl.

L. Ohrtmann & Comp. Nachfolger, Petersstrasse 2, 1. Etage.

Gustav Adolph Jacobi, Vertreter in- und ausländischer Fabriken, empfiehlt zu Original-Fabrikpreisen
Schwarze reinwollene Kaschmir, doppelt breit, Meter von A 1,25 an bis A 6, **Schwarzer Lyoner Seiden-Kaschmir**, vorzüglich im Tragen, und in der Haltbarkeit, Meter von A 3 an bis
Farbige reinwollene Kaschmir, doppelt breit, Meter von A 2 an bis A 4, **Schwarze Lyoner Falie und Taffet**, A 10
Reinwollene Fantasie-Stoffe in den neuesten Farben, Meter von 1 A bis 2 A, **Schwarzen und farbigen Lyoner Sammet** zu Jaquets und zum Belegen.

Ausverkauf farbiger Lyoner Seiden-Stoffe,

sowie wollener und halbwooller zurückgesetzter Kleiderstoffe.

Stempel freie Willkür

Universität.

Rektoratsbericht über das Jahr 1878/79.

K. Wh. Leipzig, 31. October. Prof. Dr. jar. Stobbe hob in seinem Bericht über das Rektoratsjahr hervor, daß er seitens der Kollegen, wie der Studierenden sich in erfreulichster Weise bei der Führung des Rektorats unterstützt gesehen habe.

Das naturwissenschaftlich-medizinische Viertel, das seit 15 Jahren in der Südvorstadt entstand, ward im Laufe des Jahres durch zwei neue Gebäude vermehrt, das zoologische und das landwirtschaftliche Institut.

Die Sammlungen der Universität erhielten durch das großartige Vermächtnis des Domherrn Prof. Dr. Gustav Hänel einen Zuwachs wertvollster Art.

Die Beneficien der Universität mehrten sich durch Stiftung einer Privat-Convictsstelle.

Die Albrecht-Stiftung war in der erfreulichen Lage, 12,500 M. zur Unterstützung von Mitgliedern der Universität, sowie wissenschaftlicher Arbeiten verausgaben zu können.

Das Lehrcolleg der Ordinarien erlitt in dem ganzen Jahre keinerlei Veränderung, ein seltenes Vorkommnis.

Ein außerordentlicher Professor Dr. Gehring starb am 2. April d. J. zu Eisenach unter tragischen, bei seiner großen durch Werke satzhaft, wie durch Lehrthätigkeit erprobten Begabung doppelt bedauerlichen Umständen.

Aus dem Dozentenkreise schieden freiwillig aus der Juris Dr. Kexling und die Mediciner Dr. Siegel und Dr. Riemeyer.

Aberufen in auswärtige ehrenvolle Stellungen wurden die Extraordinarien Dr. Harnack nach Gießen und v. d. Ropp nach Dresden, die medicinischen Dozenten Paschmann nach Wien, Helfferich nach München und der philosophische Dozent Dr. Georg Götz nach Jena.

In die Reihe der Extraordinarien rückte Privatdocent der Medicin Dr. Heider auf.

Der Zugang an neuen Dozenten war lebhaft in allen vier Facultäten. In der theologischen habilitirten sich die Licentiaten Kuffel, König und Schulte, in der juristischen Dr. Weigmann (?), in der medicinischen Dr. Moldenhauer, in der Artistenfacultät die Doctoren Edward Meyer, Freigenach, Ost, Dahn, Holzappel, Kohn, von Ihering und Schreiber.

Der Abgang durch Tod, Austritt und Abberufung betrug 9, der Zugang 13 Dozenten. Die Lehrzahl vermehrte sich also um vier.

Die Studierenden verloren 13 durch den Tod. Die Frequenz betrug im Winter auf 1878: 3036, im Winter auf 1879: 3061. Im Sommer dieses Jahres fiel die Ziffer wie immer etwas: sie war 2936.

Im Wintersemester 1879/80 hob sich bis zum 30. October die Ziffer auf 3196. Die Zahl der neainscribirten Studierenden belief sich allein auf 593. Davon waren 105 Sächsen, 788 Nichtsachsen; 90 Theologen, 410 Juristen, 97 Mediciner, 296 Philosophen.

Das stille Verhalten, wie den wissenschaftlichen Geist rühmte die Magnificenz mit großer Genugthuung. Er erwähnte als Randgebungen hochbegabten Geistes die Sabignyfeier der Studierenden und die studentische Feier des goldenen Jubiläums des Kaiserpaars.

Von den Studirenden aller Fächer erwarben sich viele akademische Grade. Die theologische Facultät creirte einen Doctor und 9 Licentiaten, die Juristenfacultät 17, die medicinische Facultät 80, die philosophische 81 Doctoren. Ehrenpromotionen nahmen die theologische, die juristische und die philosophische Facultät vor, die

vorstehenden anlässlich der Sabignyfeier in der Aula.

Bestrafungen von Studirenden wegen Ausschreitungen kamen allerdings auch vor, zwei wurden relegirt, andere fortgewiesen, drei wegen bürgerlicher Vergehen in Strafe genommen.

Am 1. October fiel die akademische Gerichtsbarkeit als solche weg, das Universitätsgericht hat nur Disciplinarstrafen zu verhängen, einmal bei Vergehen gegen die studentische Disciplin, sodann in Fällen, wo die bürgerlichen Gerichte bereits erkannt haben und außerdem eine Disciplinarmaßregel angezeigt erscheint.

Redner hoffte, daß die neue, vom Geist der Zeit geforderte strengere und Privilegien nicht mehr berücksichtigende Ordnung der Dinge nur zum Heile der Universität und der sittlichen Haltung der Studirenden ausschlagen werde.

Das Verwaltungsjahr war ein arbeitsvolles für den Senat. Derselbe hielt ungewöhnlich viel Sitzungen ab. Es galt, neue Statuten festzustellen, die neue Disciplinarordnung zu begutachten, die Quästorenordnung, die Communalsteuerfrage zu erledigen.

Neu feierte die Hochschule hener durch Deputationen, Glückwunschschriften und sonstige Theilnahme mehrere mit. Es war dies der Fall bei der goldenen Hochzeit des früheren verdienstvollen Cultus- und Unterrichts- und jetzigen Handelsministers Freiherrn Dr. v. Falkenstein (21. Juni d. J.), bei des Wirklichen Geheimraths Dr. v. Wächter 60jährigem Professorenjubiläum (13. August) und bei der Eröffnung des neuen Reichsgerichts in den festlichen Räumen der Universität.

Das Ergebnis des letztjährigen Preisausschreibens der Hochschule war wenigstens bei der philosophischen Facultät ein erfolgreiches. Einen Preis der zweiten Section der Facultät errang sich stud. Buchholz aus Schulpforte, zwei Preise der dritten Section verdiente sich stud. math. Horn aus Grimnitzhausen und stud. Lexart aus Leipzig (Sachsen). Ein Bewerber um den theologischen Preis ward mit Lob genannt und zu einer Gratification empfohlen. Folgten die neuen Aufgaben.

Urkundenbuch

der Universität Leipzig von 1409 bis 1555.

K. Wh. Leipzig, 29. October. Als der erste Band des zweiten Haupttheils der von der königlich sächsischen Staatsregierung veranstalteten Ausgabe eines Codex Diplomaticus Saxoniarum Regiarum liegt das von Dr. Ernst Stübel, Custos der Universitätsbibliothek, herausgegebene „Urkundenbuch der Universität Leipzig von 1409 bis 1555“, ein Quartband von sechshundert Seiten, vor uns. Diese neueste Fortsetzung des jetzt von Dr. Otto Poffe und Dr. Hubert Ermisch redigirten großen Urkundenwerkes ist der umfangreichste von allen bisher erschienenen Quartanten.

Die überaus willkommen besene Veröffentlichung des Freundes Leipziger und akademischer Geschichte überhaupt sein muß, ward bereits gebührend hervorgehoben. Der Reichthum des gebotenen Quellenmaterials über einen kaum anderthalb Jahrhunderte umfassenden Zeitraum ist erstaunlich groß. Es werden uns in dem einen Bande 511 Urkunden theils vollständig, theils im Auszuge, theils in bloßer Inhaltsangabe mitgetheilt.

Dem 15. Jahrhundert gehören davon 218, der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts allein aber 293 Urkunden an.

Aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts werden aus 107 Urkunden, aus der zweiten Hälfte 111 vorgelegt.

Von den 92 Jahren 1409 bis 1500 sind nur dreißig in dem Bande ohne Urkundenillustration geblieben, 17 aus der ersten, 13 aus der zweiten Hälfte des Jahrhunderts.

Dagegen sind die 55 Jahre des 16. Jahrhunderts beinahe vollständig durch Documente vertreten, nur aus drei Jahren 1517, 1518 und 1529 wird keine bestimmte datirte Urkunde mitgetheilt.

Die 511 Urkunden vertheilen sich mithin chronologisch auf 114 Jahre. Es kommen im Durchschnitt über 4 Urkunden auf jedes einzelne Jahr. Woher stammt nun das reiche Material? Nur ein geringer Theil war bereits veröffentlicht, findet sich also in Druckwerken. Die Fundorte sind in erster Linie Leipzig mit seinem Universitätsarchiv, den Collegien- und Facultätsarchiven, der Universitätsbibliothek, sodann dem Ratharchiv, der Stadtbibliothek, dem Bezirksgerichtsarchiv, in zweiter Linie Dresden mit seinem Hauptstaatsarchiv. Letzteres trug zu dieser Urkundenveröffentlichung wesentlich bei: 141 Urkunden, die hier abgedruckt sind, etwas über 27 Procent der ganzen Sammlung, stammen von dort. Und Leipzig selbst?

Das Leipziger Universitätsarchiv spendete 126, das Archiv des Frauencolleg 16, das Archiv der Artistenfacultät (philosophischen Facultät) 74, das der theologischen Facultät 8, die Universitätsbibliothek 94 Urkunden.

Aus dem Ratharchiv kamen hierzu noch 10, aus der Stadtbibliothek 15, aus dem Bezirksgerichtsarchiv 5 Documente.

Druckwerke gaben endlich in Ermangelung handschriftlichen Materials auch noch eine kleine Ausbeute von zehn Urkunden.

*) Druck (musterhaft wie die Ausstattung) und Verlag von Giesecke & Devrient in Leipzig.

Das hiesige Quellenmaterial war bereits von einem Leipziger Professor in einer trefflichen Abhandlung für die Königlich Sächsische Gesellschaft der Wissenschaften übersichtlich geordnet und beleuchtet worden. Professor Dr. Bärnde war es, welcher in jener wahrhaft grundlegenden Abhandlung den lebhaftesten Wunsch ausdrückte, daß zuvörderst eine in würdiger Weise ausgestattete Sammlung der „Monumenta universitatis studii Lipsiensis“ als Voraussetzung für eine strengwissenschaftliche Bearbeitung der Geschichte der Universität veranstaltet werden möge. Dies sprach er vor nunmehr 22 Jahren und zwar im Jahre 1857 aus. Zwölf Jahre später beschloß die Redaction des „Codex Diplomaticus Saxoniarum Regiarum“ ihre seit dies Werk zu übernehmen. Veränderungen in der Redaction durch Gersdorff's Rücktritt und Dr. v. Pöfers-Klett's frühen Tod verzögerten leider die Ausführung bis 1875, wo der damalige Chefredacteur Dr. Otto Poffe den Herausgeber des vorliegenden Bandes mit der Aufgabe betraute. Professor Bärnde hatte inzwischen selber Hand ans Werk gelegt, indem er 1859 die „Acta rectorum“ von 1524-59, dann 1861 die „Statutenbücher der Universität Leipzig aus den ersten 150 Jahren ihres Bestehens“ herausgab.

Dr. Stübel will das gegenwärtige umfangreiche Werk als nichts Anderes denn einen Theil der von Bärnde bahnbrechend begonnenen Sammlung der ältesten schriftlichen Monumente der Universität Leipzig angesehen wissen. Mit Hilfe dieses gesammelten Quellenstoffes, der freilich damit noch nicht abgeschlossen sei, werde es erst möglich, eine wissenschaftliche Geschichte der Universität Leipzig zu schreiben, wie solche von berufener Hand erscheinen zu sehen denn auch gegründete Aussicht vorhanden sei.

Diese Andeutung bezieht sich darauf, daß ein namhafter hiesiger Universitätsprofessor in der That seit mehreren Jahren an einer solchen gründlichen Universitätsgeschichte arbeitet und von dieser Seite eine epochemachende reise Leistung mit Freig zu erwarten stehen dürfte.

Bei Ausführung der von Dr. Stübel übernommenen Aufgabe, welche, wie man sieht, volle vier Jahre beansprucht hat, sah sich derselbe von allen Seiten bereitwillig unterstützt durch Ueberlassung des handschriftlichen Materials. Er nennt in Vorbericht die Direction des Dresdener Hauptstaatsarchivs, sodann die hiesigen Professoren Dr. Bärnde, Warbach, Baur, Lecher, Oberbed und Universitätssecretair Dr. jur. Welker.

Ueber die Ausbeute an Documenten überhaupt lesen wir, daß trotz des zu besagenden bescheidenen Verlasses an Quellenmaterial aus den ersten anderthalb Jahrhunderten der Hochschule doch einige Theile desselben vollständig erhalten sind, darunter namentlich die Statuten und die wichtigsten Urkunden. Ältere Schulurkunden gingen verloren, dafür kam eine große Zahl späterer Documente über Schulverhältnisse auf uns, die nicht einmal alle abgedruckt werden konnten und meist nur kurz zu verzeichnen waren.

Rüchst den Urkunden im strengen Sinne des Wortes sind auch Briefe, Gutachten, Berichte und sonstige Documente, natürlich nur in Auswahl, denn die Zahl der uns erhaltenen ist eine sehr große, aufgenommen worden. Von besonderem Interesse hierunter sind diejenigen Schriftstücke, welche sich auf die so wichtige Reorganisation der Universität durch Herzog Georg im Jahre 1502 beziehen und die gleichzeitig für die Kenntniss der Zustände derselben im Anfange des 16. Jahrhunderts von höchstem Werthe sind.

Musik.

Viertes Gewandhausconcert.

Leipzig, 31. October. Das vierte Gewandhausconcert bot uns in der Hauptache eine Ouverture zu Schiller's „Demetrius“ von Josef Rheinberger und die Bar-Symphonie von Robert Schumann, neben welchen beiden Orchesterwerken das Programm noch die Vorträge dreier Säfte (Frau Sachs-Hoffmeister, königl. sächsische Hofopernsängerin aus Berlin, Herr Eduard Origa aus Christiania und Herr Arnold Rosé aus Wien), bestehend aus dem Origa'schen Clavierconcerte, der „Kris „Ocean, du Ungeheuer“ aus „Deron“ von Weber, zwei Liedern, „Du bist die Ruh“ von Schubert und „Frühlingslied“ von Rubenslohn, und der Duflo-Fantaste für Violine von Ernst enthielt. Das Concert nahm die Aufmerksamkeit der Hörer von Anfang bis Ende in ganz besonderem Grade in Anspruch. War der größte Theil der gebotenen Werke an sich schon geeignet, Interesse zu erwecken, so wurde dasselbe durch die vorzügliche Wiedergabe nur noch gesteigert. Selbst die Duflo-Fantaste, die schwächste Nummer des Programmes, wußte sich in Folge einer ausgezeichneten Reproduktion im Rahmen des Ganzen mit großem Erfolge zu behaupten.

Mit dem zuletzt genannten Werke führte sich Herr Rosé, der, deiläufig bemerkt, aus derselben Schule hervorgegangen ist, der wir bereits Hrl. Gertra Hof zu verdanken haben, als ein vielversprechendes Geigertalent sehr vortheilhaft bei uns ein. Man darf sagen, daß sein künftiges Sentation erregt hat. Der Künstler in so jungen Jahren schon zu einem so hohen Grade technischer Fertigkeit gebracht, ist am Ende keine Seltenheit. Wohl aber darf ihm als ein besonderer Vorzug angerechnet werden das überaus warme Empfinden, welches sich in seinem seltsamen Tone offenbart. In dieser Beziehung ist Herr Rosé bereits schon den ausgezeichneten Geigern gleichzustellen und bleibt nur abzuwarten, in welcher Weise der junge Künstler seine ausgezeichneten musikalischen Anlagen weiter verwerten wird.

Vor der Hand sei Herr Rosé als ein Gelber höherer Ranges herzlich willkommen geheißen. Es ist wirklich erfreulich, wahrzunehmen, wie auf allen Gebieten der Tonkunst den älteren verdienten Meistern ein kräftiger Nachwuchs erblüht, der geeignet ist, die Pflanze der Kunst weiter zu fördern. Raum sind Sarasate und Sauer in den Kunstkreisen eingeführt, so kommt der jugendliche Rosé und verspricht, nicht minder Bedeutendes zu leisten. Unter den Pianisten hat ganz kürzlich erst Herr Grünfeld, auch ein Wiener Kind, durch seine erklaunlichen Leistungen ganz besondere Erwartungen geweckt. Was aber die Composition anlangt, da weiterleuchtete es besonders von Berlin aus, wo Namen wie die beiden Schadowenta, Roszkowski, Paul Geisler u. A. mit großen Hoffnungen genannt werden. Galten alle diese jüngeren Künstler, denen sich gewiß noch manches andre Talent ebenbürtig anreicht, was ihre bereits bekannten Leistungen versprechen, so werden unsere Nachkommen über die gegenwärtigen Kunstzustände immerhin nicht so sehr abzuurtheilen brauchen, wie mancher Besimist es glaubt. Unter den jüngeren Componisten nimmt auch Origa eine sehr achtenswerthe Stellung ein, der sich mit seinem Clavierconcerte gestern einen bedeutenden Erfolg errang, und derselbe ist lediglich auf Rechnung der Composition zu schreiben, denn als Pianist hat Herr Origa keinerlei bestechende Eigenschaften. Er spielt sauber und correct, mit viel Ausdruck, entbehrt aber der Kraft, um die Klangwirkung der Instrumente ganz erschöpfen zu können. Deho mehr Ihre für sein Concert. Es ist dasselbe in der That noch jeder Seite von interessant. Ob die unbestreitbare Originalität, die es in rhythmischer und harmonischer Beziehung offenbart, herbeuliegt ist auf der Nationalität des Componisten oder nicht, kommt für mich nicht in Frage. Thatsache ist, Herr Origa arbeitet mit frischem Gedankenmaterial und ist überdies der Tonsetzung, insbesondere auch der Instrumentation, so mächtig, daß es am Belingen nicht fehlen kann des Erfolges, welchen sich der liebenswürdige und bescheidene Künstler gestern errungen, habe ich mich herzlich gefreut.

Gegenüber den beiden Instrumentalisten hielt Frau Sachs-Hoffmeister das Barier der Vocalisten hoch. Der Eindruck, den ihre künstlerische Erscheinung hervorbrachte, muß als ein ganz bedeutender bezeichnet werden. Frau Hoffmeister ist eine dramatische Sängerin, die stimmlich außerordentlich günstig ausgerüstet ist. Ihr Organ ist von einer Kraft, daß man mit Vergnügen daran denkt, mit welchem Erfolge sich dasselbe in Momenten höchster Lebensfähigkeit äußern müßte. Das hierzu der Concertsaal nicht die wünschenswerthe Gelegenheit bietet, das wissen wir, aber die Sänger und Sängerinnen verzeihen es zuweilen. Und das war wohl auch mit Frau Hoffmeister zuweilen der Fall, welche hier und da ruhig etwas weniger stark auftragen durfte, ohne den Ausdruck zu verlieren. Die Vieder wenigstens hätte man gern etwas jarter angefaßt gewünscht. Unter allen Umständen aber muß das wundervolle Organ bewundert werden, die „Rehe von Gottes Gnaden“, um einen in hiesigen Kreisen nicht ganz unbekanntem Ausspruch zu gebrauchen.

Und nun schließlich noch einige Worte über die beiden Orchesterwerke. Rheinberger's Ouverture ist, wie sich von einem solchen Meister voraussehen läßt, in formeller Beziehung tadellos gehalten. Aber Das ist nicht ihr einziger Vorzug. Ihrer kurzen und bündigen Fassung gefeilt sich als weitere Auszeichnung ein ansprechender, dabei durchaus selbständiger Inhalt. Der Componist hat sich durch Schiller's „Demetrius“ zu einem Tongemälde begeistern lassen, welches viel Farbentrichum offenbart, daneben aber auch dem aufmerksamen Beobachter durch manden originellen Zug der Zeichnung imponirt. Bei Kennern und Laien hat Herr Rheinberger durch diese seine neueste That (die Ouverture wurde zum ersten Male aufgeführt) sich und seinem künstlerischen Schaffen neue Sympathien erworben, ein Erfolg, der um so bemerkenswerther ist, als der Componist sehr fleißig ist, die Güte der Werke aber mit dem Opuskelien nicht immer zu wachen pflegt. Das Orchester leistete bei Ausführung der Ouverture Vorzügliches und Das möchte auch von Schumann's herrlicher Bar-Symphonie zu behaupten sein, denn daß im letzten Zuge derselben einmal ein Einzug fehlte, hat den mächtigen Eindruck des Werkes nicht stören können.

R. Vogel.

Concert von Waldemar v. Bachmann.

Leipzig, 1. November. Herr Waldemar v. Bachmann, der sich bereits im Laufe des Sommers einem kleineren musikalischen Kreise gegenüber als Pianist hierorts eingeführt hat, gab gestern in einem im Gewandhause veranstalteten Concerte einem größeren Publicum Gelegenheit, seine pianistische Bedeutung würdigen zu können. Er spielte Loccota und Fuge (D moll) für die Orgel von Joh. Seb. Bach in der Taufkirche Clavierbearbeitung, Romane (Barbetta aus op. 11) von Chopin-Rieske, Etude de Concert (Desdur) von Liszt, Menuett op. 17 von Roszkowski, Fantasie op. 28 von Mendelssohn, Etude op. 10, No. 8 von Chopin, La cloche des seigneurs von Schubert-Liszt und Militair-Marsch von Schubert-Liszt. Das diese Wahl eine besonders glückliche gewesen sei, läßt sich nicht behaupten. Was das Programm an classischen Werken enthielt, das erwies sich als Concertmusik ziemlich spröde und unanziehlich, von denjenigen Nummern aber, die auf Virtuosität abzielten, waren einige recht weit ausgefallen, enthielten dabei aber der wirksamen Höhenpunkte, dementsprechend denn auch die eigenlich poetische Wirkung ausblieb. Spielt hat Herr von Bachmann den größeren Theil der genannten Compositionen in jener technisch abgepolirten, geschmackvollen Weise, die wir früher schon an ihm schätzen gelernt haben. Nur die letzte Nummer, der Schubert-Liszt'sche Militairmarsch, verließ nicht so maßlos wie die andern. Wäglich, daß Erwählung des Concertgastes eingetreten war, möglich auch, daß ihm die Lausliche Kraftentfaltung überhaupt nicht recht zusagte. Jedenfalls will ein Entwurf nicht recht mit größerer Souveränität beherrscht sein, wenn es wirken soll. Am reißendsten gestaltet sich der Vortrag des Chopin'schen Concertgastes, bei welchem der Künstler eine Eleganz entwickelte, deren Betrachtung

Ein Bauplatz, resp. ein unbebautes Gartengrundstück in innerer guter Vorstadtlage wird zu kaufen gesucht durch Maurermeister Ludwig Meissner, Landauer Straße Nr. 27.

Lotterie der Kunst-Gewerbe-Ausstellung. Der auf Loos 29925 entfallene Gewinn Nr. 174 „1 gesticktes Kissen“ wird eventuell für den vollen Wert zurückgekauft. Näheres im Bureau der Kunst-Gewerbe-Ausstellung.

Eine Kette Fleischerei wird sofort zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offerten sub F. 416 an die Expedition d. Blattes.

Ein junger Kaufmann sucht sich mit 4-6000 A an einem soliden Geschäft thätig zu betheiligen. Offerten unter St. 11 136 durch die Expedition dieses Blattes.

Antiqu. Buchhandlungen werden um Preisverhältnisse solcher Bücher ersucht, die gemeinnützige Recepte enthalten. L. N. Postlagernd Copito.

Tagelöhner, alte Bücher u. Acten, Manuscripte und Contobücher kaufen zu höchsten Preisen F. J. Schirmer & Co., Johannisstr. 24.

Tagelöhner, Bücher und and. Manuscripte, Faust W. Radestock, Kupfergasse 9 per Allg. Ausg. Zeitung, Frankfurt a. M. u. Theaterstr., alt, zu leihen od. Abr. mit Bedingn. in der Exped. d. Bl. unter P. 3.

Winter-Ueberzieher alle Herrenkleid, besserer Qual. faule zu hoh. ft. Preis. Abr. erb. Kl. Fleischerg. 7, H. Kösser.

Lippmann Abraham Johannstraße 12, 2. Stage, kauft alte Kleider für Wollwä. Beschlagnahme werden sofort ausgeführt.

Ein juristisch-gelehrter Geschäftsmann (Familienrath), der sich durch Verkauf getragener Kleidungsstücke helfen möchte und trotz aller Marktverhältnisse wegen Versorgung nach Ausland zc. die besten Preise erzielt, richtet an werthe Herrschaften die Bitte, da selbe keine Ehre ihm würden. Abr. K. 11 19. H. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Getragene Kleidungsstücke, Gold u. Silber kauft zu höchsten Preisen J. Bucky, Reichstraße 51, 2. Stage.

Getragene Kleidungsstücke, Damentl., Gen., Kleider faule hoh. Preis. E. Reinhardt, Reichstraße 5, III.

Gekauft zu hohen Preisen getrag. Herrenkleider, Betten, Kleider, Uhren, Bekleidungsstücke. Abr. erb. Dr. Fleischergasse 19, D. L. I. Dr. Bremer.

Eine Partie gebrauchte Parte Regale, 1 Elle tief u. 1 1/2-2 Ellen hoch u. breit gesucht Pfaffenburger Straße 8 parterre.

Ein kleiner Dampfkehl, 5 bis 20 Liter Fass. no, zu kaufen gesucht Lutzpiger Lehrmittel-Anstalt, Schulstr. 6.

Fourair-Schraubbocke kaufen Hertlein & Co., Raumbörschen 4. Zu kaufen od. ein geb. Staben-Rochten Kuerbach Hof Nr. 6, 3 Et. z.

Gebrauchte Petroleum- und Schmierkerze werden zu kaufen gesucht. Gef. Off. Dr. Fleischerg. 21 C, 8 Et. erbeten.

Tabak-Rippen kaufen zu erdhohem Preise Apol & Brunner.

Fasenselle kaufen zu höchsten Preisen Reiter Straße 26, Hof I.

Gesucht werden für sofort auf ein neu erbautes Grundstück, nächst Nähe Veltpis, hat an d. r. Fiederbahn gelegen, als erste Hypothek 30,000 A.

Capitalisten, welche ihr Geld sicherstellen wollen, werden gebeten Offerten unter J. A. 28, in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen. Unterhändler verboten.

100 A werden gegen hohe Zinsen und gute Sicherheit zu leihen gesucht. Abr. unter K. W. in der Filiale d. Blattes, Katharinenstraße Nr. 18 niederzuliegen.

Gef. ein Darlehen von 2-300 A v. einer anst. Wittwe auf mon. Rückg. a. voll. Sicherheit. Abr. sub K. L. K. 11 100 Exped. d. Bl.

Ein einfach solides Mädchen bittet einen edelthunenden Menschen um ein Darlehen von 10 A. Abr. unter A. 12, in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Eine Dame in größter Bedrängnis bittet ein edles Herz um ein Darlehen v. 100 bis 160 A gegen gr. Dank und Sicherheit. Gef. Offerten unter G. G. 160 Postlagernd.

Eine Frau sucht gegen Sicherheit ein Darlehen von 20 A Gef. Offerten u. K. J. 24 an die Expedition dieses Blattes.

50,000 Mark gegen Hypothek und 5 Proc. Verz. hat auszuliehen die Sparcasse zu Pöcherstr. 11, I.

Geldbarleben auf gute Wechsel mit Giro, auf Sparcassenbücher, noch nicht fällige Coupons gekauft oder beiliegen. Verbauungsfähiger discreet beforat. Näh. R. Fleischergasse 16, 4 Et. z.

Gold auf Möbel, Waaren, Sparcassenbücher u. Werthgegenstände. Abr. sub K. L. K. 11 100 Exped. d. Bl.

Gold a pr. Monats 4 auf alle Werthgegenstände. Abr. unter J. Z. 7100, an Rudolf Mosse, Berlin N. W. erbeten.

Gold auf Waaren, Kleider, Uhren, Sparcassenbücher, Betten billig Reichstr. 38, I. bid 9 Uhr Abds.

Gold auf alle Werthgegenstände, Goldener Ring, Hof links 1 Treppe.

Gold Katharinenstraße 5, II. Borische a. Sparcassen Werthp. Möbel, Pianinos pr. 42, 8-44.

Gold auf alle Werthgegenstände, Reichstr. 38, I. bid 9 Uhr Abds.

Heiraths-Gesuch. Aus Mangel an Damenbekanntschafft sucht sich auf diesem Wege ein achtbarer wohlhabender junger Mann, Inhaber eines kleinen Cafe und Restaurants, mit einem gewissen u. gebild. Mädchen od. jungen Wittwe mit 4-6000 Thlr. disponiblen Vermögen zu vermahlen. Discretion Ehrensache. Gütige Offerten unter A. 101 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein j. selbstständ. Professionist mit eigenem Geschäft u. einem dis. oniblen Vermögen von 3-4000 A, wünscht, da es ihm an Damenbekanntschafft fehlt, sich mit einer christlich gesinnten Dame im Alter von 28 Jahren, wirtschaftlich u. von gutem Charakter, zu verheirathen. Offerten mit Angabe näherer Verhältnisse unter C. W. 5 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Lehrer in Leipzig, Mitte 30, Wittwer mit 2 Kindern, wünscht sich wieder zu verheirathen. Jungfrauen oder Wittwen ohne Kinder, welche auf dieses ertheimliche Gesuch eingehen wollen, werden gebeten. werthe Abr. unter Angabe ihres Verhältnisses und Beiliegung der Phot. (welche jurth. gezeichnet wird) in der Expedition dieses Blattes u. J. M. 7 niederzul.

Ein anst. geb. Fräul. w. seinen Haushalt selbst hat, f. der Einsamkeit w. d. Bekanntschaft eines gut situirten Herrn i. Alter v. 30 bis 45 J. gut. Charakter z. mach. das Fräul. Beibeh. Abr. unter S. 5, 777. Exped. d. Bl.

Ein anst. alleinst. Mädchen (strem hier) wünscht die Bekanntschaft e. all. Herrn zu machen behufs späterer Verheirathung. Ab. Off. bitte unter K. H. 8 an die Exp. d. Bl.

Privat-Entbindung Gula vern. Unger, Hebamme, Weistr. 73, I. Damen finden in meiner Villa mit schönem Garten in Blasewitz bei Dresden unter Discretion freundliche Aufnahme. Hebamme Elise Laarmann, Sommerstr. 1.

Eine gute Hebamme sucht ein Kind in Ruhe. Zu erfragen Wilmstraße Nr. 1 bei Frn. Gantner.

1 Stiebtind L. g. Pflanze Gustav Adolph-Str. 20, IV Kinder von früherer Kindheit an finden liebevolle Aufnahme u. mütterliche Pflege. Abr. unter L. 9 Postlagernd Erlurt.

Eine seit längerer Zeit bestehende Realgesellschaft sucht einige ältere Herren zu Mitgliedern. Abr. u. F. F. 100 in der Buchhandlung v. Otto Riemann gef. niederzuliegen.

Offene Stellen. Theater. Aktual. aller Bühnen w. gef. Abr. unter „Theater“ niederzul. in der Expedition d. Bl. bis 4. d. M. Photogr. erwünscht.

Für eine täglich erscheinende Provinzialzeitung in der Nähe Weipzig wird ein Redacteur gesucht. Gehalt 2400 Mark pro anno, concurrenzfähige Zulage. Offerten mit eigenen Arbeiten abzugeben bei W. Froberg in Weipzig, Dresdner Straße.

Offene Stelle. Für ansehnlich wird ein tüchtiger Lebensversicherung Inspector, der in einer größ. Stadt die Verwaltung einer Hauptagentur leiten kann und zur Acquisition verwendbar ist, gesucht. Gehalt, Provision zc. günstig. Offerten sub D. Z. 641 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Gesucht. Eine Handlung stragglicher Artikel ein gros (ersten Ranges) sucht auf sofoch oder per 1. Januar n. J. einen erfahrenen tüchtigen Reisenden. Kenntniss der Sprache und Prima-Referenzen erforderlich. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter S. H. 8395.

Für ein feines literarisches Unternehmen in Berlin werden gewandte Reisende mit dinstunquitem Nachsehen gegen hohe Provisionszahlung gesucht. Offerten unter J. Z. 7100, an Rudolf Mosse, Berlin N. W. erbeten.

Für die Generalagentur einer alten einseifigen Jener- und Lebensversicherungsgesellschaft wird ein tüchtiger Agent gesucht, dem das Geschäft in Casso für den Platz und Umgegend übertragen werden soll und welcher eine Caution von 1500 Mark zu leisten vermag. Ausführliche Bedingungen nimmt die Expedition dieses Blattes unter H. L. H. entgegen.

Ein tüchtiger Buchhalter findet dauernd Engagement. Offerten mit 3 ungnügsfch. sub E. C. 933 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Gesucht Ein gewandter, solider Reisender für eine Gummiwaaren-Fabrik pr. halbjähr. Offerten nimmt die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig unter D. W. 929 entgegen.

Für ein in Thüringen und Provinz Sachsen gut eingeführtes emalisch. Manufakturwaarengeschäft in Berlin wird ein routinirter Reisender, der die Branche und die dortige Kurdschafft genau kennt, per 1. Januar 1880 verlangt. Offerten mit genauer Angabe bisheriger Thätigkeit und Referenzen sub J. Y. 7399 an Rudolf Mosse, Berlin NW.

1 Reisender für Waarenfabrik, sowie ein Bolontair für's Kurz- und Galanteriewaarengeschäft werden per sofort gesucht. Feinste Referenzen erforderlich. Retourmarke erbeten. Bureau Merkur, Dresden, Rathbildenstraße 8, I.

Wichtige Herren, insbesondere Geschäftsreisende, Agenten, Beamte zc., welche einen großen Bekanntschafts haben und für die Zeit von Mitte November bis Mitte Januar den Verkauf eines interessanten, leicht abzuführenden Artikels gegen lohnende Provision übernehmen wollen, werden ersucht ihre Adressen an die Central-Annoncen-Expedition von G. L. Daus & Co. in Braunschweig unter K. 1098, einzufenden.

Gebrüder Lion in Hamburg wünschen für ihr Geschäft in Uhren u. Juweluren einen tüchtigen Reisenden für den Norden zu engagiren. - Nur Solche, die in diesem Fache gearbeitet und erforderlichen Falles Vorkenntnisse haben können, wollen sich an ein solches Haus direct wenden.

Gesucht für eine Geschäftsbücher- u. Papier-Handlung ein mit der Branche vertrauter Commis in gefestigten Jahren welcher eine erste Stellung ausfüllen kann. Photographie u. Zeugnisse sub M. 11947 befördert Rudolf Mosse, Berlin

Commis. Für Contor wird ein junger Mann per 1. December gesucht. Offerten mit Zeugnissen und unter Chiffre F 8167, in Annoncen-Bureau von Bernhard Preyer, Raumarkt 39, niederzuliegen.

Commis-Gesuch. Zum bald. sofort. Eintritt wird f. ein bisl. flottes Papier- u. Schreibmat. Gesch. ein solider Verkäufer u. ein Lehrling, Sohn redl. Eltern, gesucht. Abr. erbeten unter S. Z. A. 8 in der Expedition d. Bl.

Für ein größeres Wäsche-Geschäft einer Hauptstadt Thüringens wird zum baldigen Eintritt ein junger Mann als Verkäufer gesucht. Gewisse Kenntniss der Branche erforderlich. Offerten unter R. A. 10 an die Filiale d. Bl. Katharinenstr. 18.

Zuverlässiger Comptoirist, gut empfohlen, gesucht zum sofortigen Eintritt. Off. mit Referenzen sub A. 9545 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. erb.

Beiführer-Gesuch. Für eine größere Plantage- und Jagel-Fabrik wird ein Beiführer für die Tischlerarbeiten gesucht. Nur Solche wollen sich melden, welche über ihre Thätigkeit u. Erfahrungen gewisse u. Zeugnisse beibringen können. Abr. unter Chiffre J. A. 7168 an Rudolf Mosse, Berlin NW.

Künstliche Blätter. Einem mit dem Fache vertrauten Beiführer, welcher im Besitze guter Legitimationen, sucht per sofort Carl Riess, Blätterfabrik, Gebühl in Goshen, wobin Aufschreiben direct zu richten.

Tüchtiger Maschinenmeister für Steindruck gesucht. Engelmann & Mühlberg, Lange Straße.

Lithographen-Gesuch. Ein tüchtiger Federarbeiter findet dauernde Stellung bei Wesel & Naumann, Peterstr.-innere 12.

Ein tüchtiger Gelbgießer sucht. Drechslergehülfe gef. Gerberstr. 46.

Ein Steindrucker, geschickt im Kupfdruck, sowie ein Chromolithograph, nach der Auslebre in Fidermanier geübt, für Oesterreich gesucht. Adressen erbeten unter A. Z. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Gelbgießer, der thätig am Schraubstock u. an der Drehbank ist. Centralstraße Nr. 12.

Ein tüchtiger Holzbildbauer findet dauernde Beschäftigung nach außerhalb. Nähere Auskunft wird ertheilt heute Sonntag von 1-3 Uhr in Stadt Prag, Zimmer Nr. 2.

Tücht. Fädel-Zusammensetzer werden verlangt von C. Bechtold, Berlin, Johannstraße Nr. 6.

Bodenmacher finden sofort Beschäftigung bei Lemcke & Ehrenberg, Calcutta.

1 Bodenmacher und 1 Abputzer auf Pianinos gesucht bei Robert Seitz, Reiter Straße 48.

Ein Tischler, Anschläger auf Dumboldstr. 19. Gesucht wird ein tücht. Buchbinder, der gut in Contobüchern eingerichtet ist. A. Bonnardt, Bräuerstr. 16, Halle a. S.

Ein Gehülfe auf Dreschären und eine gelbe Falgerin gef. Sternwartenstr. 41. Vorlesende Arbeiter gesucht zum sofortigen Eintritt bei F. Louis Tiede.

Einen tüchtigen Goldschmittmacher sucht Th. Kauer.

Ein Kürschnermeister, thätig in Belg. u. Rügenarbeit, findet für Aufwärts bei gutem Lohn dauernde Arbeit. Näheres bei W. Wessendorf & Sohn, Brühl 68.

Kürschner auf dauernde Besch. verl. Norden. Schneider auf Woche Berliner Straße 3, 1 Schneidergehülfe a. L. Königsplatz 3.

Maurer auf Dampfmaschinen von innen mauern erbeten, werden gesucht bei F. Lohsehn, Gaudorf.

Schuhmacher. Einen tüchtigen Kupfer- und zwei grübe Stepperinnen sucht die Schuhfabrik Julius Landsberg, Raumbörschen Nr. 4.

Contoirer zum sofortigen Eintritt gesucht Plagwitz, Stephan's Buchdruckerol.

Lehrlings-Gesuch. Für ein Expeditions-Geschäft mit den ausgedehnten Verbindungen wird ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen als Lehrling gesucht. Gef. Off. sub D. S. 926 durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Ein Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, kann in einem der größten hiesigen Wäsche-Geschäfte placirt werden. Selbstgeschriebene Offerten unter G. G. 98, in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für Comptoir und Lager eines hiesigen Grobhandlars wird ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen junger Mann als Lehrling, auch als Bolontair gesucht. Offerten N. N. 11 11870 an Rudolf Mosse hier erbeten.

Gesucht mehrere Reiner und Hausburden. J. Warner, Kl. Fleischerg. 15, I.

Hausmannsposten. Ein gel. Maurer, mit allen Arbeiten vertraut, tüchtigen, solid verheirathet, wird gegen festen Gehalt für Uebernahme obiger Stellung gesucht. Adressen unter P. T. mit Angabe der bisherigen Thätigkeit in der Filiale d. Bl. Katharinenstr. 18, erb.

Ein herrschaftlicher Kutscher, durchaus exact und in jeder Beziehung vollständig geübt, wird per sofort oder später gesucht. Nur Solche, mit vorzügl. lichen Zeugnissen, von denen Nachweis beizuführen ist, können berücksichtigt werden. Offerten unter U. J. 478 befördert Haasenstein & Vogler, Halle a. S.

Ein Kutscher mit guten Zeugnissen kann sich melden. Reiterstr. Nr. 19, 2 Stage.

Gesucht wird sofort ein Burche für ein Pferd Hainstraße 28 bei Carl Schunko.

Gesucht p-r 15 Ros. ein j. Mensch als Hausburche für auswärts. Restaurant d. C. Weber, Peterstraße 40. (R. B. 27)

In einem Colonialwaarengeschäft findet ein kräftiger Burche, der mit den vornehmenden Arbeiten vollständig vertraut ist, gute Stellung. Offerten erbeten unter H. D. 100 in der Expedition dieses Blattes.

Ein ehrlicher flotter Hausburche von ca. 16 Jahren wird gesucht bei Voss & Müller, Ritterstr. 34.

Damen-Portement-Institut von Frau Auguste Ring, Schulstraße 2, II. Für auswärts. Theater-Damen (in Augustin bei 80 A Gasse sofort gesucht Universitätsstraße Nr. 12, I.

Directrice Besuch, perfect für ausw. Wäschegef. dauernd gute Stelle Abr. u. H. W. Katharinenstraße 18.

Wid. Verkäuferin für ein Materialwaarengeschäft wird ein junges, gewandtes und ehrliches Mädchen gesucht. Gehalt entsprechend bei freier Station. Adressen unter B. H. 160 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine tüchtige Schneiderin findet dauernde Beschäftigung bei Marie Schüller, Hainstraße 18.

G. gelübte Paletot-Arbeiterinnen werden verlangt Reiterstraße 7 prt.

Ein Mädchen, das auf Singer-Nähmaschine gut arbeiten kann, wird gesucht Reuditz, Gausestr. 7, 8. Et., Kösser.

Eine in der Anfertigung von Schüssen besonders talentirte Putzarbeiterin wird bei hohem Gehalt zu engagiren gesucht. Gef. Abr. sub K. 185 an Robert Braunes, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Junge Mädchen, welche das Blumenmachen erlernen wollen, finden bei sofortigem Lohn Stellung bei Rosenstern & Co., Dörrienstraße 18.

Stoffen-Fabrikant verl. Norden, Brühl 51. 1 Punctirerin und 1 Kalerin finden Arbeit in der Buchdruckerei Inselstraße Nr. 19.

Mädchen zu leichter Arbeit gesucht in der Buchdruckerei Inselstraße Nr. 19.

Wirthschafterin. Eine alleinlebende, kinderlose Wittwe, gebildet u. von angenehmer Persönlichkeit. Biergerin, mit guten Referenzen, wird zur Führung eines kleinen Haushalts bei einem k. Herrn mit 1 Kinde gesucht. Offerten mit Photographie gelangen unter P. S. 34 durch die Exped. d. Bl. an den Suchenden.

Eine gebildete junge Dame findet als Wirthschafterin und Erzieherin einiger Kinder, welche die Mutter verloren haben, angenehme Stellung. Offerten mit Photographie erbitet man unter R. 11 1196. Expedition d. Bl.

Ein junges Mädchen vom Lande findet zur Erlernung der Wirthschaft Neujahe Stellung auf Rittergut Großhötzingen b. Weimar.

Gesucht sofort eine Nächmannschafft gegen guten Gehalt Poststraße 15, II.

Gesucht sol. Reparations-Röchin, Kassen-Ramisch, Haus, Stubenmädchen durch Frau Hässel, Markt Steinweg 12, 2. Et.

Gef. 1 tücht. Restaur.-Röchin, 1 Kassenm., 2 fränk. Mädch. f. Küche u. Hausarb. d. Frau Krause, Nicolaistraße 8, I. H.

Gef. 1 perf. Röchin sofort. Gerberstr. 18, I. Mädchen für Küche und Haus sofort gesucht Nicolaistraße 46, I. rechts.

Ein gewandtes Mädchen für Küche und Hausarbeit wird per 15. November gesucht Dumboldstraße Nr. 14 b, 1 Treppe.

Gesucht ein ordentl. Mädchen für Hausarbeit. W. Str. Nr. 68, part. II.

Stiebtindchen für Hausarbeit u. zur Pflege einer älteren Dame gesucht Nicolaistraße 46, I. rechts.

Gef. 1. 16. d. 1. 1. f. h. Arb. Wilmstr. 30, III. Ein Stubenmädchen für sofort gesucht Nicolaistraße 46, I. rechts.

14-15 j. sol. Mädch. sol. gef. Markt. Str. 20, IV. I. Fleißiges Mädchen gesucht Davidstr. 15, I. 1 Hüftmannschafft in f. Cafe gef. Windm. 70, III Bekknerinnen gesucht Nicolaistraße 46, I. rechts.

Gef. 2 Kotte Bekknerinnen. Gerberstr. 18, I. 1 Küchenmädchen f. Hotel 1. sol. Eintritt gesucht Universitätsstraße Nr. 12, I.

Mädchen für Haus- und Kinder gesucht durch Frau Wedes, Tobanstraße 12, D. v.

Gef. sol. ein weibl. gut emp. Kinder-mädchen Gr. Windmühlstr. 8, 2. Et. z. Gesucht wird sofort ein Zimmermädchen. Aufhng. Mannhader Steinweg Nr. 2.

Gef. w. eine Wauer, die sich ein Kind genährt hat. C. Weinberg, Dumboldstr. 99, II.

Ein ordentliches Mädchen wird sofort zur Aufwartung gesucht Dumboldstraße 20, 4 Et. r., erste Thür.

Zur Aufwartung für den ganzen Tag wird eine ältere Person gesucht. Zu erfragen Ulrichstraße Nr. 68, 3 Treppen.

Gesucht eine Aufwartung für die Frühstunden bis 9 Uhr Ritterstr. 23, Hof 3 Et.

Eine Aufwartung Poststraße Nr. 16.

Stellegesuche. Ein praktisch erfabr. Wecht-Kandidat sucht Stellung auf einer jurist. Expedition. Gef. Abr. unter O. H. z. Exped. d. Bl.

Ein j. Mann, der seine Beizzeit unläugl. in einer Weinhandl. verbrachte, sucht Stellung a. Comptoir od. Lager per sofort od. spät. Gef. Adressen an Grn. K. Möhler, Glöckerstraße 33 erbeten.

Ein junger militairreiter Buchhändler, 24 Jahre alt, von hiesigen u. auswärtig n. Herren bestens empfohlen, sprachkundig und mit Correspondenz- u. Schönbaltuna vertraut, sucht pr. 1. Jan. 1880 Stellung als Schreib- od. Buchhalter. Gef. Off. unter M. G. 808 Expedition dieses Blattes.

Ein j. Mann, Kottler Verkäufer, welcher 7 Jahre l. d. B. amant., Schum. u. Schneid...

Stelle-Besuch.

Ein militärfreier junger Mann, der 6 Jahre in Maschinenbau praktisch thätig...

zylographische Ateliers.

Ein Holzschner sucht als solcher Engagement in einem zylographischen Atelier...

Ein Buchbinder,

Sortimenter, sucht, geküht auf gute Zeugnisse, baldige Stellung...

Ein Bäcker und Conditor

Sucht veränderungshalber Stelle, Gefäll. Adr. erb. R. M. 20 Expedition d. Bl.

Ein junger Mann,

gewandt und zuverlässig, mit besten Zeugnissen, militärfrei, sucht als Markthelfer...

Ein junger Mann,

militärfrei, sucht Stellung als Markthelfer, Wertbe Adr. unter F. G. 163.

Ein junger Mann,

2 junge Leute von 20 Jahren suchen sofort Stelle als Hausdiener od. Burche...

Bitte!

Ein junger Mann, verheiratet, welcher ohne eigene Verschulden in drückende...

Ein gebild. Mädchen u. andw.

beredit d. Dienst, sucht u. best. Anst. Stelle als Bediensteter od. Stubenmädchen...

Ein anständ. gebildete Frau,

welche im Auslande außer dem Hause, Selbige würde auch Krankenpflege, sowie jede andere Stellung übernehmen...

Ein anständ. gebildete u. schwer-

geprüfte Wittwe in reiferen Jahren sucht sofort oder später bei einem Herrn oder Dame...

Ein junger Mann, in 20 Jahren

sucht Stellung als Bediensteter bei einem Herrn, Ba. erf. Befähigt, 17, 4 Tr. 18.

Ein anständ. gebildete u. schwer-

geprüfte Wittwe in reiferen Jahren sucht sofort oder später bei einem Herrn oder Dame...

Fabrikräume

mit Parterrelocalitäten, ca. 400 Meter per 1. April oder 1. Juli 1880 gesucht...

Ein Mädchen mit langjähr. gut. Zeugnissen sucht Stelle für Küche und Haus...

Empfohlen wird zur arretiert weibliches Dienstpersional jed. Branche d. Frau Sidonie Wotermundt...

Dienstpersional aller Branchen empfehle Frau Hässel, Rank Steinweg 12, G.

Ein anständ. reines Mädchen, sucht Stelle bei einer Herrschaft für Küche...

Ein anständ. reines Mädchen, sucht Stelle bei einer Herrschaft für Küche...

Ein anständ. reines Mädchen, sucht Stelle bei einer Herrschaft für Küche...

Ein anständ. reines Mädchen, sucht Stelle bei einer Herrschaft für Küche...

Ein anständ. reines Mädchen, sucht Stelle bei einer Herrschaft für Küche...

Ein anständ. reines Mädchen, sucht Stelle bei einer Herrschaft für Küche...

Ein anständ. reines Mädchen, sucht Stelle bei einer Herrschaft für Küche...

Ein anständ. reines Mädchen, sucht Stelle bei einer Herrschaft für Küche...

Ein anständ. reines Mädchen, sucht Stelle bei einer Herrschaft für Küche...

Ein anständ. reines Mädchen, sucht Stelle bei einer Herrschaft für Küche...

Ein anständ. reines Mädchen, sucht Stelle bei einer Herrschaft für Küche...

Ein anständ. reines Mädchen, sucht Stelle bei einer Herrschaft für Küche...

Ein anständ. reines Mädchen, sucht Stelle bei einer Herrschaft für Küche...

Ein anständ. reines Mädchen, sucht Stelle bei einer Herrschaft für Küche...

Ein anständ. reines Mädchen, sucht Stelle bei einer Herrschaft für Küche...

Ein anständ. reines Mädchen, sucht Stelle bei einer Herrschaft für Küche...

Ein anständ. reines Mädchen, sucht Stelle bei einer Herrschaft für Küche...

Ein anständ. reines Mädchen, sucht Stelle bei einer Herrschaft für Küche...

Ein anständ. reines Mädchen, sucht Stelle bei einer Herrschaft für Küche...

Ein anständ. reines Mädchen, sucht Stelle bei einer Herrschaft für Küche...

Ein anständ. reines Mädchen, sucht Stelle bei einer Herrschaft für Küche...

Ein anständ. reines Mädchen, sucht Stelle bei einer Herrschaft für Küche...

Ein anständ. reines Mädchen, sucht Stelle bei einer Herrschaft für Küche...

Ein anständ. reines Mädchen, sucht Stelle bei einer Herrschaft für Küche...

Uferkrasse fr. halbe 1. Etage sofort oder später zu vermieten...

Ein halbe 1. Etage sofort oder 1. Januar zu beziehen...

56 Ränderberger Straße 56 1. Etage 6 Zimmer mit Zubehör...

1. Etage 3 Zimm. u. 1 einf. St., 3 R. u. Kub., neu herger. (600 A) ist per sol. od. später zu verm. Sörnerstraße 12 part.

Zu verm. Oßern 1880 eine 1. St., bestehend aus 3 St., 3 R., Küche u. Zub., für 600 A. Näheres Sebastian Bach-Straße 18, part.

Neujahr eine freundl. halbe 1. Etage zu vermieten, Näheres Südstraße 84, 1. l.

Per 1. April zu vermieten eine 2. Etage, bestehend aus einem 4 fenstr. Salon, 7 beheizbaren Stuben, 3 Kammern und Zubehör...

Die halbe 2. St., neu herger., pass. f. j. Leute, die sich verheiraten wollen, ist für 165 A zu verm. Rottstraße 17, p., Michel.

Promenadenstraße 5b ist die 2. Etage für 330 A sofort oder später zu verm.

Eine halbe 2. Etage für 375 A zu vermieten Südstraße 15.

Zu vermieten ist zum 1. Jan. 1880 die größere Hälfte der 2. Etage Söhwitzer Str.

Eine 3. Etage per 1. Januar 44 A, eine 1. Etage 99 A, 8 zweifelhäufige und 2 einfenstrige Stuben nebst Zubehör per 1. April zu vermieten.

Wager, Carlstraße Nr. 4.

Wagwitz, Schulstraße 10. Solilo zu vermieten 2 Stuben, 1 Kam., Küche, Keller, 3. Etage, schöne freundliche Räume...

Lange Straße Nr. 46 ist die 3. Etage zu vermieten, Näheres daselbst 1. Etage links.

Grundstück 1b ist die freundliche 3. Etage vom 1. Jan. oder 1. April 1880 an für 375 A jährlich zu vermieten.

Zu vermieten ist eine freundl. dritte Etage, 34 beheizten Sonnenst. (süd) bis 10 Uhr, Dainstraße Nr. 4, part.

Berliner Straße 3 pr. 1. Jan. 80 ein freundl. Familienlois in 3. Etage zu verm.

Zu vermieten sofort od. Oßern 1880 eine 4. Etage, 4 St. u. Kub., Reiger Str. 16c.

Eine feine Etage, 5 Zimmer und Zubehör vom 1. Jan. oder 1. April für 450 Thlr. zu vermieten Reiger Straße Nr. 18, 1. Etage.

Weststraße 76 ist eine schöne Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermieten...

Logis und Laden. In dem in Gohlis am Kirchplatz u. der Hauptstraße gelegenen Hause, Hallethele der Werdebahn, sind 3 Logis in der ersten Etage und 2 Logis in der zweiten Etage...

Zu vermieten Elsterstraße 19 eine hübsche Logis, der Reuzzeit entsprechend eingerichtet, mit Garten, Näheres beim Hausmann.

Ein Familienlois, 1 Stube, 2 Kamm., Küche u. Zub., sofort oder später zu verm. Eisenbahnstraße 17, Dintergeb. 2 Tr.

Ein freundl. Logis 2 Stube, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör ist verhältnismäßig zu sofort oder 1. Januar zu vermieten...

Wendisch in Reuzjahr ein sch. Familienlois, Preis 195 A, Schulstraße 1, Bäderl.

Freundl. feine Familienlois 180 A, 300 A, 330 A sind pr. sol. od. 1. Jan. zu verm. Sörnerstraße Nr. 12, part.

Sofort oder Neujahr ist ein nettes Familienlois, 1 Stube, 1 Kammer und Zubeh., Reudnig, Reudnig, 26 part. zu verm.

Zu vermieten ist zum 1. Januar 1880 ein Logis mit Stallung, Remise und Futterboden für ein Pferd...

Ein Familienlois, 1 Stube, 2 Kamm., Küche u. Zub., sofort oder später zu verm. Eisenbahnstraße 17, Dintergeb. 2 Tr.

Ein freundl. Logis 2 Stube, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör ist verhältnismäßig zu sofort oder 1. Januar zu vermieten...

1 freundliches Logis, für jeden Geschäftstreibenden passend, ist sofort zu vermieten, Gohlisstr. Nr. 28.

Zu verm. sol. od. Weihnachten 1 mittl. und 1 klein. Familienlois, legt verbund. mit Hausmannsp. Reudn., Rohlgrabenstr. 22.

Zu vermieten Rutenstraße Nr. 21 Sollogis für 210 A jährlich.

Ein febl. Dachlois ist Reuz. für 45 A zu vermieten Reudnig, Seitenstraße 17.

Zu vermieten ein Familienlois für 240 A Waisenhausstr. 37, 4 Tr. rechts.

Sofort od. später zu verm. ein Logis zu 88 A, ein dgl. zu 35 A, ein dgl. zu 63 A Reudnig, Laubchenweg 35 das. zu erfrag. Logis zu 60 A zu verm. Bräderstr. 18, l.

Ein kleines Logis zu vermieten Bayerische Straße 6b, 8 Treppen zu erfragen, St. R. R. m. o. unim. sol. Ränd. Str. 65, IV.

Garçon-Logis.

In freundlicher ruhiger Lage, Promenadenstraße 13, erb. Part., ist gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer sofort zu vermieten...

Garçon-Logis. Solides, gut möbl. R. mit reiz. Ausb., mit od. ohne Schlaf. Gohlis, Rohl-Str. 22, 3 Tr. r. (Wingang u. d. Baldf. rechts).

Garçon-Logis. Nähe der Promenade gelegenes ff. möbl. Wohn- nebst Schlafzimmer sofort zu vermieten Al. Heisterstraße 14, 1. St.

Eine anständige Dame kann bei ein Paar einzeln Seiten billiges Garçonlois erhalten. Berliner Str. 106, 4. Etage links.

Garçon-Logis. elegant möblirtes Wohn- u. Schlafzimmer, in ruhiger Lage Alexanderstraße 2, 3 Tr.

Garçon-Logis. Eleganter Salon mit Pianino und Schlafzimmer Weststraße 14, II. l.

Garçonlois, 2 oder 1 Zimmer, elegant möblirt, Poststraße 2, 8. Etage links.

Erdmannstr. 20, l. elegantes Garçonlois.

Garçonlois Wintergartenstraße Nr. 7, 3 Treppen.

Elisenstr. 16, l. Eleg. möbl. Garçonlois, Wohn- u. Schlaf.

Garçon-Logis zu verm. Reichstraße 24, 3. Etage.

Garçonlois Brühl 23, 2 Tr. links, elegant u. billig.

In der Promenade (Wagenplatz) gut möbl. Garçonlois, Sonnenstraße Poststraße 2, 3. Etage links.

Garçonlois ist für einen anständigen Herrn sofort zu vermieten Rutenstraße 23, 8. St. rechts.

Garçonlois elegant möblirt, Wohn- und Schlafzimmer, in gebildeter ruhiger Familie Elsterstraße 57, 8. St. rechts.

Garçon-Logis, eleg. sol. zu verm. Reudnig, Reudnig, 6 u. 7, III.

Garçonlois eine freundl. möbl. Stube, Ränderberger Str. 9, 1. St.

Garçonlois f. G. sofort od. später Reudnig, Reudnig, 24, II.

Garçonlois, freundlich möblirt, mit Pianino Erdmannstr. 12, III.

2 feine, neu hergerichtete Garçonlois, Zimmer Brühl 26, 4. St.

Weg. Garçonlois, Wohn- u. Schlaf, ist sofort zu verm. Bayerische Str. 17, II.

Garçonlois zu vermieten Rundenstraße Nr. 19, II.

Kavalierstr. vis a vis ff. freundl. Garçonlois bil. Gohlisstr. 24, II. r.

Eleg. Garçonlois, Wohn- u. Schlaf, Alexanderstraße 4, 1. links.

Garçonlois an 1 oder 2 Herren den 16. billig zu verm. St. Windmühlenstr. 15, 1. l.

Promenade feines Garçonlois in angen. Lage Köpferstr. 4, 3. St. rechts.

Brühl 62, 2. Etage ist ein fein möbl. Garçonlois zu vermieten.

Garçonlois, Windmühlenstr. 11, 1. St. l.

Garçonlois Humboldtstr. 25, 4 Tr. r.

Sonniges Garçonlois Ränderstr. 94, 3. St. r.

febl. Garçonlois sol. Reudnigstr. 10, III. l.

Garçonlois, Schlafz. Schletterstr. 4, 2. St. r.

Garçonlois Marienplatz 22, 2. Etage l.

Garçonl. fr., ruh., billig Bismarckstr. 27, III. l.

Garçonlois sofort Frankf. Str. 20, II. l.

Eleg. Garçonlois Lauchaer Str. 2, p. III.

Dr. Garçonlois f. 15 A Bayer. Str. 7, III. r.

Garçonlois Emilienstraße 33, 1. St. l.

Garçonl., ruhig u. febl., Hospitalstr. 10, III. r.

ff. m. Garçonl., Sonne gel., Bräderstr. 20, II.

Garçonlois Sternwartenstr. 12c, III. r.

Garçonlois Gohlisstr. 2, Hof II. r.

Garçonl. f. 2 St. od. D. Pfaffenstr. 1, IV. r.

Börsenkeller.

Neu. Filiale vom Schützenhaus. Grimmische Strasse No. 5. Neu. Verkehrslocal ersten Ranges ca. 400 Personen fassend, im Mittelpunkt der Stadt.

Neuer Gasthof zu Gohlis.

Heute grosses Extra-Concert von der Capelle des Schützenhauses zu Leipzig unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Georg Huber.

Bonorand.

Concert der Capelle v. F. Büchner. Heute Nachmittag. Anfang 3 Uhr. Entrée 50 Pf.

Bonorand.

Groses Concert von der Capelle des 107. Regiments unter Musikdirector Walther. Heute Abend. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 50 Pf.

Bonorand.

Mein Martins-Schmaus findet Dienstag den 11. November statt und ladet hierzu ergebenst ein.

Blücher-Garten zu Gohlis.

Ball des Gemeinnützigen Vereins „Vorwärts“ zu Gohlis. Heute. Anfang 5 Uhr.

Gasthof Drei Linden, Lindenau.

Groses Concert von meiner neu engagierten Capelle, aus 30 Mitgliedern bestehend, unter Leitung des Herrn Musikdirector Schnolder.

L. Werner, Langlehrer. Heute im Salon Große Windmühlenstraße 7.

Julius Horach, Langlehrer. Schloßgasse 5, I. Heute 6 Uhr.

E. Müller, Tanzl. Heute 6 1/2 Uhr. Aufnahme neuer Schüler.

W. Jacob, Tanzl. Heute 6 1/2 Uhr. Aufnahme zum Tanzunterricht.

H. Jacob, Tanzl. Heute 4 Uhr. Aufnahme neuer Schüler.

Café zum Barfussberg. Heute von Nachmittag 3 Uhr an: Orchestron-Concert.

Süd-Halle. Heute Abend musikalische Unterhaltung.

Apollo-Gaal. Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

Eutritsch. Gasthof zum Helm. Heute Sonntag den 2. November Concert und Ballmusik.

Connowitz, Waldschlosschen. Heute Sonntag u. morgen Montag Strich u. Tanzmusik.

Gasthof Probsthalde. Heute Sonntag Ballmusik.

Gasthof zu Portitz. Sonntag den 2. u. Montag den 3. Nov. Strich.

Zuckelhausen. Sonntag und Montag, den 2. u. 3. Nov. Orts-Strich.

Schwein-Auskegeln. Heute Gesellschaftliches Schwein-Auskegeln.

Schwein-Auskegeln. Heute Gesellschaftliches Schwein-Auskegeln.

Schwein-Auskegeln. Heute Gesellschaftliches Schwein-Auskegeln.

Schwein-Auskegeln. Heute Gesellschaftliches Schwein-Auskegeln.

Schwein-Auskegeln. Heute Gesellschaftliches Schwein-Auskegeln.

Schwein-Auskegeln. Heute Gesellschaftliches Schwein-Auskegeln.

Schwein-Auskegeln. Heute Gesellschaftliches Schwein-Auskegeln.

Schwein-Auskegeln. Heute Gesellschaftliches Schwein-Auskegeln.

Drei Lilien.

Reudnitz. Heute Sonntag Groses Militair-Concert von der vollständigen Capelle des 106. Regiments.

Concert-Programm. I. Theil (Streichmusik). 1) Triumpfmarsch a. d. Op.: „Seinrich der Röne“, von Kretschmer.

Neu eröffnet! Reudnitz Neu eröffnet! Ranft'sches Gässchen



Grosser Kuchengarten.

Marmortegelbahn, Billard und großes Orchesterion. Knauthain, Gasthof am Park.

Vertical text on the far left edge of the page, partially cut off.

Central-Halle.

heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.
Fritz Römling.

Pantheon.

heute von 4 Uhr an
Concert und Ballmusik.
NB. Morgen „Hilaritas“. M. Tietzsch.

Tivoli.

heute Sonntag,
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.
Capelle von C. Matthies.

Ton-Halle.

heute Sonntag
Concert u. Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. H. Hainich.
NB. Morgen Montag Concert und Ballmusik.

Gosenthal.

heute Sonntag
Concert und Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. O. Pönitz.
Restaurant Bellevue, heute Abend gutbesetzte
Anfang 6 Uhr.
Tanzaccord bis 12 Uhr 75 ¢.

Drei Mohren.

heute Sonntag von 1/4 4 Uhr an
Concert und Ballmusik.
empfehle Gänsebraten und Gänsebraten, vorzügliches Bernesebraten und Berrinslagerbier, frische Pfannkuchen
NB. Donnerstag den 6. November Birmesbraten.
G. Seifert.



Gasthof zur Insel Helgoland Plagwitz.

heute großer Ball.

Lindenan-Plagwitz, Gesellschafts-Halle.
heute, den 2. November, von Nachmittags 3 Uhr an
Concert und öffentliche Ballmusik.
Vorzügliche Speisen, edel Dänischer Gose, ff. Baverisch und Lagerbier.

Eutritzsch zum Helm

heute Sonntag
Concert und Ball.
Musiker M. Wenck.
„Gose ganz famos“.
Morgen Schweinsbraten. Stierba.

Wahren.

heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
Dabei empfehle eine geschützte Speisefarte, ff. Biere, Dänischer Gose bekent.
G. Hahn.
Ordnung geben n. 9 Uhr ab Station Bangeplatz.

Restaurant Stehling,
Niederstraße 8.
heute geschäftl. Schweinsbraten.

● **Brandbäckerei.** ●
heute Pfannkuchen, Nessel, Nudeln,
Dresdner Gies- und die Backwaren.
ff. Biere und guten Kaffee.
Eingang Hauptmannstr. Nr. 1.
E. Kahnt.

Café-Restaurant,
Damen-Bedienung,
Geb. Bach-Str. 11 (Nähe Johannapark).

Dresdner Hof.
heute Abend Gänsebraten.
H. Lindner, Kupfergasse Nr. 6.

heute Gänse- u. Gänsebraten.
Abend Concert. Bismarckstr. 9, Triefsteden.
Carl Tröblig. Morgen Schlagschiff.
Berle Großh. ff.

Gasthaus zum Deutschen Haus
Lindenan.
heute Nachmittag Concert und Ballmusik.
Mittwoch den 5. November n. c. findet mein bischöflicher
Martins-Schmauss
statt, wozu freundlichst einladet
A. Hirsch.
Klein-Restaurant zum Napoleonstein.
Dabei empfehle Karpfen u. Gänsebraten, die andere kalte u. warme
Kirmes-Speisen, Pfannkuchen u. Apfelkuchen. ff. lobet ergeb. ein D. Klemm.

Halle'sche Str. Parkstrasse.
Goldene Kugel.
heute: Speckkuchen u. Ragout ff.
Adolph Forkel.

Restaurant Tröster
Gde Königsplatz und Peterssteinweg.
heute Speckkuchen und Ragout ff.
Königsplatz, Königsplatz 13.
heute früh Speckkuchen und
Ragout ff.

W. D. Lindner's Restaurant,
14. Klosterstraße 14.
Morgens, Sonntag den 2. November
à la carte 1 A, im Abonnement 80 ¢.
Von jedem Gange nach Belieben zu wählen.

Breitsuppe.
Windkeisch, Sauce Robert.
Eisbe mit Capersauce.
Gammecottellette mit Blumentrost.
Geflügel.
Junge Gänse.
Kompot, Salat.
Wirsingwein-Gelée.
Räse, Pfeffer, Sauer. Dst.

Sophienbad-Restaurant
empfehle täglich Mittagstisch, Suppe mit
1/2 Portionen 75 ¢.
Dochteines Schiller Lagerbier
und Dänischer Gose.

Restaurations b. J. Koob,
Gr. Windmühlengasse 25 d.
empfehle seinen guten Mittagstisch,
1/2 Portionen mit Suppe 70 ¢.
Stammabendbrod 40 ¢.

Mittagstisch, Suppe, Gemüse
und Fleisch 40 ¢, Braten 60 ¢, jeden
Morgen frische Soufflon, Berrinslager-
bier ff. emp. C. Sange, Ritterstraße 26.
Mittagstisch, vory. in 1/2 u. 1/3 Portion.
auch Abonn. Klosterstraße Nr. 9, 1.

Schiller-Schlösschen

in Gohlis.
heute Sonntag, den 2. November:
Grosses Militair-Concert
von dem
vollständigen Musikchor des Königl. Sächs. 8. Infanterie-
Regiments „Prinz Johann Georg“ Nr. 107,
unter Leitung des Herrn Musikdirector Walther.
Anfang 3 Uhr. Entrée 20 Pfg.

PROGRAMM.
I. THEIL.
1) Overture: „Rebucadnegor“ v. Verdi.
2) Moten's Abschied und Generalmarsch
aus „Die Walküre“ von Wagner.
3) Ein Immortellenkranz für Albert
Verging, Fantaisie von Rosenkranz.
4) Hula-Walzer von Cook (comp. 1868).
7) Schwur und Schwerterweide auf:
„Die Augenoten“ von Meyerbeer.
8) Regel-Glob-Polka von Walther.
III. THEIL.
9) Bei guter Laune, Polpourri von
Winterberger.
10) Händel aus: „Das Nachtlager zu
Granada“, Quartett für Besonnen
von Kreuzer.
11) Quadrille: „Der kleine Herzog“ von
Arban.
12) Mit Dampf, Polka (schnell) v. Strauss.
II. THEIL.
5) Overture: „Rienzi“ von Wagner.
6) Kaiserblumenlied von Abt, für Trom-
pete, vorgetragen von Herrn Petzold.
13) Mit Dampf, Polka (schnell) v. Strauss.

Freitag, den 7. November:
I. Abonnements-Concert
derselben Capelle, wozu Abonnements-Billete „3 Stück für 3 Mark“ im Schiller-
Schlösschen beim Oberkellner und vis à vis bei Herrn Wolke zu haben sind.

Möckern, Goldener Anker,
heute von 4 Uhr an Kartbesetzte
Ballmusik.
Aug. Wehse.

Mockau
Gasthof „zur grünen Aue“,
heute von Nachmittags 4 Uhr an
Concert und Ballmusik!
wozu ergebentl. einladet F. Minkowitz.

Connewitz.
Gasthof zum Sächsischen Haus.
heute Sonntag Ortskirmes, Ballmusik,
empfehle eine geschützte Speisefarte, vorzügliche Biere und Biere,
guten Kaffee u. Kuchen, wozu freundlichst einladet Carl Brauer.

Borsdorf, zum Rosenschlösschen.
Mittwoch, den 5. November
Ortskirmes mit Ballmusik
wozu ergebentl. einladet
Grellmann.

Restaurantz. Albertsburg

Der ergebentl. unterzeichnete erlaubt sich einem geehrten Publicum von Bädern,
Leipzig und Umgebung die Bekanntmachung zu machen, daß unter heutigem Datum
die Vertretung des Herrn Röder (Restaurant zur Albertsburg) in meine Hände über-
gegangen ist und bitte ich ein geehrtes Publicum um freundlichen Zuspruch. Für gute
Speisen und Getränke werde ich stets Sorge tragen.
S. B.: Rühl.
Gleichzeitig mache ich bekannt, daß heute Sonntag, von 4 Uhr an Kartbesetzte
Ballmusik
ist, wozu ich gute Speisen, frische Biere, ff. Gose, Kaffee u. Kuchen bestens empfehle D. O.

Königshalle, Königsplatz Nr. 13.
zu meinem Mittwoch den 5. dieses Monats stattfindenden
Ging- und Martins-Schmauss
mache ich ganz besonders aufmerksam und lade hierdurch ganz ergebentl. ein.
Hochachtungsvoll F. C. Prömer.

Kell's Local.

Mit heutigem Tage eröffne ich Moritzstraße Nr. 8/9, Eck der Wehrstraße, ein
Delicatessen-, Wein-, Bier- und Frühstück-Local,
mit der Bitte an das geehrte Publicum, mein neues Unternehmen durch steten Besuch
zu unterstützen, auch werde ich nicht ermangeln, Allen Anforderungen gerecht zu
werden und zeichne mit aller Hochachtung
Leipzig, den 2. November 1879.
T. Kell.

Café & Conditorei „Germania.“
Specialität: Vorzüglicher Wiener Kaffee, Biberse Biere, Auswahl von
Seitgeschäften. Bismarck-Salon. Reichhaltiges Conditorei-Büffet.

Conditorei
Café Kronprinz,
Königs- u. Rosenthal-Ecke,
40 der gelesten Zeitungen und Zeitschriften des In- und Auslandes,
Bismarck-Salon,
Reichhaltiges Conditorei-Büffet, Kaffee, Sauer, ff. Baverisch und
Lagerbier vom Hof.
Gleichzeitig bringe in empfehlende Erinnerung, daß alle in das Conditorei-
büffet einschlagende Befehle prompt und beifolgend ausgeführt werden.
Paul Bach.

Englischer Keller.
Diner apart & à la carte.

Ehrenpreis
für
das beste Bier
Hagenau 1874.
Die
Goldene Medaille

Landesgewerbe-Ausstellung
in Offenbach a/M. 1879.

Preis-Medaille Philadelphia 1876.
Preis-Medaille Pflugstadt 1875.
Preis-Medaille Paris 1867.
Preis-Medaille Hagenau 1867.

Export-Brauerei
von
Justus Hildebrand
in Pflugstadt bei Darmstadt

hat mir die Vertretung ihrer wohlrenomirten Biere für das Königreich Sachsen übertragen und halte ich mich zu gef. Aufträgen bestens empfohlen.
Leipzig, den 29. October 1879.

Fortschritts-Medaille Wien 1873.
Diplom Cassel 1870.
Preis-Medaille Darmstadt 1868.
Preis-Medaille Darmstadt 1861.

Heinrich Kober.

Der Ausschank des preisgekrönten Exportbieres von **Justus Hildebrand** in Pflugstadt findet heute den 2. November statt in meinem
„Restaurant zum Norddeutschen Hof“
Ecke der Theatergasse No. 6 und Plauensche Strasse No. 7.
Freunde und Kenner eines guten reinen Stoffes werden hiermit ganz besonders auf die Vorzüglichkeit des Pflugstädter aufmerksam gemacht.

Neu!

Restaurant Börner,
Ledig' Hof.
Eingänge:
Petersstraße 20. Schloßgasse 10.

Einem geehrten Publicum hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich meine der Reizeit entsprechenden, comfortable und auf das Feinste eingerichteten Restaurations-Localitäten in
Ledig's Hof (früher Stadt Wien)
Petersstraße Nr. 20
eröffnet habe. Ich werde bestrebt sein, den mich beschredenen Gästen den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen und empfehle bei besser prompter Bedienung reichhaltige Speisefarte, Mittagstisch in $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Portionen, sowie Stammfrühstück und Stammabendbrod. Meine auf den renomirtesten Weinhandlungen, sehr Bayerisch Bier (Freiherrl. v. Lucher'sches) u. ff. Lagerbier aus der Gohliser Actien-Bierbrauerei.

Billard-Salon 1. Etage.
Vorsichtungsmaß! Moritz Börner.

Neu!

Dorotheen-Garten,
Dorotheenstrasse 9.
Heute früh Speisefuchen und Ragout An. Vorzüglic. Mittagstisch, Suppe mit $\frac{1}{2}$ Port. 75 A. Reichhaltige Speisefarte. Hochfeines Gohliser Actien-Bier, sowie Bayerisch Export-Bier von Georg Sandler in Culmbach. Sehr ff. Outgepflegte Biere. Angenehmer Aufenthalt. Gütliche Preise. Emil Richter.

Prager's Bier-tunnel. Heute Speisefuchen und Ragout An. Großes Lager und echt Bayerisch Bier ff. empfiehlt Carl Prager.

Weisse Taube, Feldstr. 14, Reudnitz.
Heute früh von 9 Uhr an Speisefuchen, Nachmittag Kaffee mit Pfannkuchen.
Bereins-Bier ff.
NB. Einige Abende ist die Warmen-Regelbahn noch frei.

(R. B. 736.)
Mühle Pfannkuchen. Gohlis.
Täglich frische
Gut gehobte Zimmer u. Colonnaden.
Piano. — Billard. — Kegeltbahn.
Heute früh Speckkuchen, F. Dölln. Gose u. a. Biere. G. Schunke.

Oberschenke u. Gosenkübe zu Gohlis
empfehlen ihre anerkannte gute Speisefarte, Mecca mit Stollen, Pfannkuchen, Kaiser- und Kurfürsten-Café extra ff. Gohliser und Bayerisch Bier, angenehme Localitäten, im großen Saal Tanz-Veranstaltungen. Früh Schlachtfest und Speisefuchen.
Es ladet freundlich ein Friedrich Lehmann.

Schillerlaube Gohlis!
Heute Sonntag von 9 Uhr an Zwiebelfuchen, dazu ladet ein Gustav H. usch.

Restaurant B. Bertholdt,
61 Sebastian Bachstrasse 61.
Heute Karpfen polnisch.
Früh Speisefuchen. ff. Culmbacher und Vereins-Lagerbier, vom Faß verzapft.
Su dem heute haltfindenden ersten großen

Prämien-Auslegeln
empfehlen eine reichhaltige Speisefarte, Bier und Gose ff.
G. Hänger, Luerstraße Nr. 10.

Barneck, Restaurant Burgauo.
Heute Sonntag Schlachtfest,
früh von 10 Uhr an Bräutlich, wozu ergebenst einladet Louis Haase.

Härllich's Restaurant, 40 Nürnberg. Str. 40. Morgen Schlachtfest. Vorzüglicher Mittagstisch, Abonnement $\frac{1}{2}$ u. $\frac{3}{4}$ Port.
Stadt London, Diner von 12—3 Uhr à Converti im Abonnement Suppe u. 2 Gerichte 85 Pf., Suppe u. 4 Gerichte Mk. 1,25.
9 Nicolaistraße 9. Bayerisch, Böhmisches und Dresdner Waldschlitzchen-Bier.

Auerbach's Keller.
Die einunddreißigste Sendung
Holsteiner Austern
traf heute ein.

Depesche.
Reine neuen Billards mit den feinsten bis jetzt existierenden Engl. La. Varn-Summi siphonia elastica-Banden empf. ich den geehrten Herren Billardspielern zur gef. Benutzung, um sich von der Vorzüglichkeit d. B. zu überzeugen. Gleichzeitig empf. die Krone aller Biere vom Faß.
Café Bergner, Neumarkt 6.

Café National.
Bier der Nürnberg. Actien-Bierbrauerei hell und dunkel.
Guter Mittagstisch.
Stammfrühstück und Stammabendbrod.
Nach Schluß der Theater reichhaltige Speisefarte, Wiener Café, Große Auswahl der gerichteiten Zeitungen.
Neueste Depeschen.

Münchner Löwen-Bräu
Kleinerer Ausschank Centralstraße Nr. 5.
Noch altes feines Märzenbier.
Gesellschaftszimmer mit Piano für 40 Person, noch an einigen Tagen zu vergeben.
Heute:
Engl. Wurstbeef, Paprika-Schnitzel und Wiener Würstl.

Restaurant A. Möhle, Nicolaisstr. 1,
empfehlen
Gelles Birndorfer Exportbier.
Mittagstisch in $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Portionen.

Grimmische Strasse 4, H. Sommerlatte.
Vorzüglicher Mittagstisch, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Port., reichhaltige Abendkarte, Stamm-Abend, 30 A. Früh Speisefuchen
Neu! Bamberger Exportbier, hell, Neu!
mache Bierkenner aufmerksam. — Serbier und Lagerbier.

Restaurant Stephan,
Parkstraße Nr. 11, Creditanstalt.
Heute empfehle ich ganz vorzüglichen
Hirschrücken sowie feinstes
Bayerisch-, Böhmisches- und Lagerbier.
F. Louis Stephan.

Koll's Local, Moritzstraße 8—9.
Stamm: früh Frankfurt Gauer'schl, Abend Gohliser, Maccaroni, Wein, ff. Bayerisch und Lagerbier.
Heute Großes Prämienauslegeln
auf dem Billard (Gänse, Gänse u.) wozu freundlichst einladet
W. Sploos, Nr. Hirschstraße Nr. 39.

Qualitätsmäßig, kräftig u. gut incl. Kaffee
Kloße 5 A. Hirschstr. 7, 1. Etage.
Preis-Tisch, gut u. kräftig incl. Kaffee 60 A.
in guter Fam. Sternwartenstr. 46, 2. Et., 1. u.
Preis-Mittagstisch 60 A. Blagauer
Bierstr. Nr. 6, 213 Expedition d. Bl.
Privatmittagstisch 60 A. Emilienstr. 9, Ober.
Verloren wurde am 29. October von
der Gohliser Wollwaße bis Stadt London
ein Bäckchen, enthaltend 24 Stück Bewer-
bungsbriefe. Um gef. Abgabe wird ge-
beten. Kaufmännischer Verein, Abthei-
lung für Stellenermittlung, Schillerstr. 20.
Verloren wurde am Reform-Abend in
der Rosenhale, ein Portemonnaie, enth.
1 Schlüssel u. 1 Mitgliedskarte. Geg. Gel.
u. Dank abg. bei D. Gölner, Rosenhale.
Verloren wurde am Donnerstagabend
ein Wollenbeinfächer auf d. Wege nach dem
Schwanhaus od. in einer Drofche. Gegen
gute Belohn. abzugeben Beststraße 75, 11.
Von Neuburg bei Regensburg, Landw.
wes entlang, ist gestern Abend zwisch. 7 u.
8 Uhr eine goldene Brosche verlohren
worden.
Abzugeben gegen Dank und Belohnung
bei Herrn Emil Schumppert, Klempner,
Kleine Fleischergasse 1, 2 Et.
Verloren Freitag eine runde Grolsch-
brücke mit 3 Schlüssel, von Inselstraße
bis Nürnberger und Centralstraße.
Gegen Dank und Belohnung abzugeben
Inselstraße Nr. 21 Gartenstraße.
Beim Bädermeister Schag, Schützenstr.
wurde ein Schirm verloren gel. mit R. 29,
bitte geg. Dank u. Bel. Neum. 28, Rest. abzun.
Berl. Eingetrag. m. rothem Stein arab.
C. K. (austsch). Carl Hinder erd. 8 A bei
Kb. a. C. Kupfer, Grimm. Steinn. 6 Buchdr.
Berl. ein Schlüssel mit Schlüssel, 11. u. 12.
Gegen Dank u. gute Belohnung abzugeben
bei Herrn Strödel, Grimm. Steinn.
Berl. 2 Schlüssel, zusammenh. v. d. Bangen
Str. d. R. Theater. Abg. a. C. Lauch. Str. 26, 1.
Eine Knaben-Büchse am Reform-
Abend an der Petersstraße verl. G. Bel.
Nürnberg. Str. 3—5, 11. abzun. R. Berger.
Graue Nage entlaufen. Es wird ge-
beten, selbige gegen gute Belohnung Koch-
straße 29, 2. Etage abzugeben.
Ein Korb, braun
braun und weiß gefleckt, ist abhandelt
abgenommen. Gegen Belohnung abzugeben:
Gulab Adelstraße Nr. 5.
Für die vielen Geschenke, sowie für
das schöne Ständchen des Gesangsvereins
„Sängerfreud“ zu Gohlis, welche uns
am Tage unserer Silbernen Hochzeit zu
Theil wurden, sagen Allen ihren aufrich-
tigen Dank
Herrn. Köhler und Frau
geb. Schumann.
Erlaube den Prospektanten, der mich
am Mittwoch Abend von der Waldstraße
nach dem Carolintheater gefahren, meinen
Wegweiser, der in der Drofche liegen
geblieben, abzuliefern. Kuenstraße Nr. 23,
3. Etage. Fraulein Anna Herrmann.

Um Irrthum zu vermeiden,
theile ich meinen werthen Kunden mit,
daß ich mein Geschäft aus Reichstraße
Nr. 11 in Nr. 13 verlegt habe und daß
dasselbe mit demjenigen in Nr. 11 in
keinerlei Verbindung steht.
Ford. Stoye, Kürschner.

Herrn Bernhard Freyer;
einem so vortrefflichen Geschäftsmann, kann
es gewiß nicht verargt werden, wenn der-
selbe durch fortgesetzte öffentliche Er-
spruchung der Affäre Hermann-Witt das
Publicum in erhöhtem Maße für die
Verlässe seines Vatters zu interessiren
sucht; auch ist der dadurch zu erkennen
gebende Wunsch, die Direction zu einer
öffentlichen Volemil in der Lagerstraße
herauszulocken, wohl sehr erklärlich. Es
wird ihm jedoch Herr Oberdirector Her-
mann diesen Gesallen auf meinen Rath
nicht erweisen, sondern vielmehr unbedirrt
den Weg des gerichtlichen Austrages der
Sache weiterverfolgen. Will Herr Freyer
in der Untersuchung den Wahrheitsbeweis
antreten, so wird es sich ja bei dieser Ge-
legenheit am Besten aufweisen, ob Frau
Witt den Inhalt des angeblich von ihr
verhüllenden Briefes aufrecht zu erhalten
und eventuell eidlich zu erklären vermag
und ob und welche Glaubwürdigkeit dem
diesfalls zu Gebote stehenden Bewei-
smaterial gegenüber ihrer Aussage von
dem unparteiischen Richter wird beigegeben
werden können.
Seipzig, 1. November 1879.
Dr. Tauschner, Rechtsanwält.

Packelzug.
Juna. Dam. m. 80 Pf. in Seal. Alt. wird
von den 2 Herren die 1. in ihr. Rath. em.
laut untersch. u. beim Wech. d. Blages wieh.
auf. zusammenz. erf. wenn Annäh. erw.
u. mögl. Abt. unter A. B. 190 Hauptpost.
niedergul.

N. F. 29. (A.A. 100) etc.
Burdagelehrer; ich bitte Sie mir noch
einmal zu schreiben unter der Chiffre
Ihres Vornamens. — E.

Das Salvatorbier
ist beliebt in der
Rechnung d. Schenkstraße Nr. 1.

Italienischer Garten.

Meine großen auf das Freundlichste neu restaurierten Localitäten empfehle einem geehrten Publicum als höchst angenehmen Aufenthalt.
Reichhaltige Speisekarte, Weißbrot, v. Zucker, Käse, Rührbrot u. Bagerbier von Riedel & Co. vorzüglich schön.

Grün's Bier- u. Kaffeehaus,

Außere Neuenstraße 13/15.

Heute früh Speckkuchen, Ragout &c.
Meine schönen restaurierten Localitäten empfehle dem geehrten Publicum angelegentlich.

Zill's Tunnel.

Heute früh Speckkuchen und Ragout &c.
Gewählte Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Abends Mokka-Suppe.
Baterbräu und Bagerbier exquisit empfiehlt Louis Treutler.

Restaurant Facius.

Feinstes Restaurant der Neuzeit.

Früh Speck- und Zwiebfleisch, Abends Keb., Gänse-, Gänse- und Bratenbraten, Karpen, Lander &c.
Weißbrot, v. Zucker, Käse und feines Gebäck, Stammtrüffel.



Mittagstisch à la carte

empfehlen
1/2 Portionen mit Suppe im Abonnement 75 A.
Vorzügliches Bagerbier a. der Dampfbrauerei Crostis und echt Bayerisch v. F. Erich, Erlangen.

Pfaffenborfer Straße Nr. 1,

M. Ratzsch.

Restaurant und Café zum Rosenthal,

14. Rosenthalgasse 14.

Heute früh Speckkuchen. Mittagstisch à la carte.

Reichhaltige Abend-Speisekarte.

K. Culmbacher Bier von Georg Sandler, Lagerbier von C. W. Naumann, sowie hochfeine Döllnitzer Gese.

Zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art erlaube mir einem geehrten Publicum meinen neu restaurierten Saal in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Ernst Elsner.

Gasthof Böhlitz-Ehrenberg

Empfehle reichhaltige Speisekarte, guten Kaffee und frischen Kuchen. B. Bagerbier und Bagerbier. Gutgeachtete Localitäten. F. Schade.

Restaurant zur Kaiserburg, Tindenan.

Heute Sonntag Stellenaukugeln für Damen. Ergebenst Bemmann.

SchAAF's Restaurant, Nicolaitraße 51.

Ragout &c, Abends Karpen polnisch und blau, Bier hochfein.

Restauration von J. G. Kühn,

Kaubner's Haus, vis à vis der Post.

Heute früh Ragout &c. ou coquilles und Speckkuchen. Bagerbier und Bagerbier &c.

E. Schmidt.

88. Gohlis, Hauptstraße 88.
Morgens Schweinacknochen.
H. Döllnitzer Gese à 25 A.
Crostitzer Lagerbier.
Ohne Bedenken.

Elstertal Schloßsig.

Die so schnell vergriff. Planktische sind heute in 1000 Exemplaren wieder frisch gebaden.

Zur grünen Eiche in Lindenau

Empfehle zu jeder Tageszeit gewählte Speisekarte, früh 9 Uhr Speckkuchen. Meine Regelbäder in heute frei. Ang. Weber.

Löwe's Restaurant am Barfußberg

empfehlen Mittagstisch, reichhaltige Abendkarte, Bagerbier und Bagerbier &c. Stamm-Abendbrot: Fricassée v. Kalb.



Mittagstisch.

Abend Oxtail-Suppe.
Stamm, Cotelettes mit Märet.

Goldener Elephant, Große Fleischerstraße 89.

Mittagstisch im Abonnement, Suppe 1/2, Port., Butter und Käse 75 A, Stammtrüffel und Stammabendbrot 90 A.
Heute Ente mit Krautklee und Rokokole mit Weinkraut.

Restaurant Stephan,

Barfußstraße Nr. 11, Credit-Bank.

empfehlen hiermit seinen anerkannt guten Mittagstisch in 1/2, u. 1/3, Portionen, im Abonnement à 1 A. Um zahlreiche Theilnahme bitte F. Louis Stephan.

Restaurant Stehfest, Albertstraße 7.

Bergelbier und Bier.

Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr, Suppe 1/2, 80 A. Frisch: Pfannkuchen, H. Kaffee, Abends Mokka-Suppe &c. Früh Speckkuchen und Ragout &c, Bier und Döllnitzer Gese hochfein.

Aufforderung.

Es liegen noch immer eine ziemliche Anzahl Anzeigen bei uns, für welche die Insertionsgebühren noch bezahlt worden sind, deren Abdruck aber aus irgend einem Grunde nicht erfolgen konnte.

Wir bitten daher wiederholt um recht baldige Abforderung der betreffenden Gelder, da eine längere Aufbewahrung derselben mit unserem Geschäftsbetriebe nicht vereinbar ist und wir daher gezwungen sein würden, nach Ablauf von 4 Wochen die zurückbleibenden Beträge hälftbedürftigen zu lassen.

Expedition des Leipziger Tagesblattes.

Hätte ich ahnen können, daß mir gerade diese Antwort vom 27. October ausblieb, ich hätte Sie niemals, niemals nicht beantwortet. Warum nun erst jetzt u. n. schon länger geschwiegen? Denn darauf habe ich bestimmt Antwort erwartet.

Emil, der glückliche Gratulation.

(E. V. R.)

E. A. 16. Paquet in m. Wohng.

Die elegantesten und modernsten Haararbeiten von reinem Haar I. Qualität zu vollen Preisen erhält man bei Adolf Retarich, Friseur für Damen und Herren Neumarkt Nr. 8, in Hohmanns Hof.

Wo? No. 1 Wo?
„kauft man Damen-Hülshüte von 40 A an?“
„Aber man Damen-Hülshüte à 60 u. 80 A?“
„kauft man garnirte Hüte von 1 A an?“
„kauft man Herren-Hüte von 2 A an?“
„Krausen u. Rädchen-Hüte von 1 A an?“
„kauft man Regen-Hüte von 2 A an?“
Bei Kössner & Walther, Thomastr. 10.

(Singsandt.)
Von M. Schmidt's Schirmfabrik, Wintergartenstraße 18, zwischen Promenade und Schützenhaus, werden

Regenschirme

auf Wunsch binnen einer Stunde mit Seide, Gloria, Victoria oder Janelia neu bezogen. Reiche Auswahl von Stoffen stets vorräthig. Ein neuer Schirmbezug kostet 1 A 25 A und mehr je nach Wahl der Stoffe. Neue gute Janelia-Schirme erhält man daselbst schon zu 2 A 50 A. Seidene Schirme zu 7 A und mehr.

Seht Ihr drei Roffe vor den Wagen und einen munteren Postillon, und drinnen sitzt, ich darf's schon sagen, Der Gentleman, der Herr Baron; Ja, ja, so muß der Knuz sein, Ob' seht Euch nur den Leibrod an, Dem fand er nur bei Badewissen Beim billigen coulanten Mann. Denn solche elegante Wintergarderobe, als Winterüberzieher, seine elegante Mäntel, Hüte, Westen u. s. w. nur bei Emil Badewitz, Schuhmacher, Gohlis 7, 1. Etage, zu kaufen, da daselbst für guten dauerhaften Stoff, geübte solide Arbeit und streng moderne Façon alle Vorbereitungen getroffen sind. NB. Gut Hamburger Lederhosen en gros et en détail. Alles billig.

Wetterbeobachtung den 1. November 1878
10 Uhr Vormittags. Wind Nordwest, sehr schwach, Wetter: Nebel. Temperatur 6 1/2, H. Wärme. Wolkenströmung in Folge Nebels heute nicht zu beobachten. Gestern fand südliche Wolkenströmung statt, worauf die nächsten Tage, wenn auch noch veränderliches Wetter, doch mehrmals dabei Aufklärung stattfinden wird. Demzufolge auch die Barometer einen niedrigen Standpunkt einnehmen werden.
Vortrag Freitag den 7. November im Großen Saal, Sonnabend den 8. November im Hölzlg bei Ronneburg. H. B. Stannebein.

Ossian.

Heute Nachm. 8 U. Generalprobe Hôtel de Pologne. D. V.

Der Gesangverein f. Vegetarianer wünscht sich zu vergrößern u. werden alle langjährig Vegetarianer und Freunde derselben (Leute u. Käse) eingeladen, demselben beizutreten. Anmeldungen werden an den Übungsabenden Montags v. 8 Uhr an im Vereinslocale, Barfußstraße 16, entgegengenommen.

Schlesier-Verein.

Heute Familienabend, Thalia, Gart.-S. D. V.

Agitatoren.

Morgen Monatsversammlung im Vereinslocale.

Die Reservisten der 3. Sächs. Infanterie-Regiment

werden gütlich ersucht sich zu einer Besprechung Sonnabend den 6. November im Café Wien, Burgstraße, präcis 8 Uhr Abends gefälligst einzufinden.

Rathsfreischüler.

Morgen Montag d. 2. d. M., Abends 8 Uhr gefällige Besammlung im Restaur. L. Treutler (Zill's Tunnel), 1 Treppe, wozu alle Schulfreunde hierdurch eingeladen sind. Montag den 16. d. Mon. Familienabend, bezüglich der Jahresfeier d. 21. November 1878.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Stillleben von H. van Meyeren (Ja Jube 1656).
Schlachtbild von B. Cornel. Berbeeck (Jahre 1690).
Befehl und Wendelsohn von Louis Rassenstein.
Zwei Kinderköpfe von Max Oberberger.
Gardereiter 1877 nach der Schützparade bei Leipzig von H. M. Heim.
Gardereiter auf dem Marsch 1870 (Sonnenchein) von Demselben.
Frühling, } zwei Blumenstücke von Amalie Ros.
Herbst, }
Vandtschaft von Clara Hoffert.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Prof. Carl Werner's Aquarellen

(69 Blatt)

bleiben nur noch heute, Sonntag, ausgestellt.

„Spare in der Zeit, so hast Du in der Noth!“

Leipziger Spar-Verein.

Laut Beschluß des Ausschusses des Vereins wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Rückzahlungen der im laufenden Jahre eingezahlten Sparbeiträge am 4. und 5. November d. J. bei denselben Vorsteher-Gemeinschaften, wo die Rückzahlungen erfolgten, erhoben werden können. Leipzig, im October 1878.

Für den Ausschuss des Leipziger Spar-Vereins.

Florentin Wobner.

Gemeinnützige Gesellschaft.

Die Gemeinnützige Gesellschaft, welche laut ihres Grundgesetzes „die Anregung zur Theilnahme an wichtigen Fragen des öffentlichen Lebens, sowie die Förderung gemeinnütziger Einrichtungen“ bezweckt, wird ihre Versammlungen während des beginnenden Winters, in der Regel aller vierzehn Tage,

Dienstag im Saale des Kaufmännischen Vereins

abhalten. Der erste Vereinsabend soll Dienstag, den 4. November, Abends 8 Uhr mit folgender Tagesordnung stattfinden:
1) Eröffnung. 2) Antrag des Vorstandes, die Stadtverordneten-Versammlung betreffend. 3) Die dauernden Ergebnisse der Kunstgewerbe-Ausstellung; Berichterstatter Herr Raurath Lipsius.
Von weiteren Gegenständen welche den Verein in diesem Winter beschäftigen werden, mögen folgende bereits hier Erwähnung finden:
Die Reform unserer Armenverwaltung; Berichterstatter Herr Professor Dr. Wach.
Die Wasserreinigung unserer Stadt; Berichterstatter Herr Ingenieur Thilo aus München.
Selbstbeschäftigung und Gesundheit, mit Bezug auf die Clausen-Raaf'schen Vorträge, eingeleitet durch Herrn Lammers (Bremen).
Die Erziehung des Gastwirthschaftsbesitzers; Berichterstatter Herr Professor Dr. Hildebrandt und Herr Reichsgerichtsrath Sachse.
Die Hochverfrage, eingeleitet durch Herrn Oberstaatsanwalt Dr. v. Schwarze.
Ferner hat das Vorstandsmittglied Reichsgerichtsrath Wiener einen Vortrag über die neuen Justizgesetze in Aussicht gestellt; ebenso Herr General-Consul Rindler-Schjerve, Herr Dr. v. Scherer und Herr Dr. R. Friedberg über noch näher zu bestimmende Gegenstände, endlich Herr Oberbürgermeister Dr. Miquel (Osabrück) unter der Voraussetzung, daß die Landtagsbeschlüsse ihm Zeit lassen, einen Vortrag über das Zünngewesen.

Der Vorstand.

Dr. Gensel, Vors. — Stadtrath H. Scharf, Stellv. Vors. — H. Schmeer, Schatzmeister. — Rechtsanwält Schaeffer, Schriftf. — Buchbindermeister Gustav Fritzsche. — Ludwig Gumpel. — Dr. Rud. Wachsmuth. — Reichsgerichtsrath Wiener. — Geh. Rath Professor Dr. Windscheid.

Volksbildungsverein.

(Leipziger Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.)
IV. gefällige Zusammenkunft Sonntag den 2. November Abends 8 Uhr im Vereinslocale, Klosterstraße Nr. 6, II. (Niederleins Hof.)
Thema mit Variationen von Mozart, Largo von Händel, zwei Cavotten von G. Bach für Violine und Pianoforte.
Vortrag von Herrn Dr. Jung: Ein dem Grabe eines Kaisers. — Fragekasten.

Volksverein.

In einer Reihe von Vorträgen denkt Herr Professor Brauns die Anatomie des Fußes in einer speciell auf die Ausbildung der Schuhmacher abzuleitenden Weise zu behandeln. Die Vorträge werden Freitag Abends nach 7 Uhr in dem Anatomischen Institut (Bairersbachstraße 7) stattfinden und am 7. November beginnen. Anmeldungen zu diesem Curfus haben zu erfolgen im Vereinslocal, Hôtel de Pologne.

Kaufmännischer Verein.

Den geehrten Mitgliedern teilen wir hierdurch mit, daß der diesjährige Martins-Schmaus Sonnabend den 8. d. M., Abends 8 Uhr im großen Saale des Vereinshauses in der feineren Weise abgehalten werden wird. Die Einzelnungsliste liegt im Besessimmer aus. Wir bitten die geehrten Mitglieder um recht zahlreiche Theilnahme.
Der Vorstand.

Zöllner-Bund.

Montag den 10. ds. Abends punct 8 1/2 Uhr außerordentliche Generalversammlung in der Centralhalle.
Tagesordnung: Berathung der den Verein angehenden Vorträge, die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge betreffend.

Zöllner-Bund.

Mittwoch, d. 6. d. M., Abends 8 1/2 U. Probe in der Centralhalle.
Deutsches Ueberseht mitbringen. Studium der neuen Aufgaben.

Nähverein

Montag den 3. November 3-6 Uhr Poststraße Nr. 9. Frauenverein zur Gassen-Weißbrot-Stiftung.
Gewerkschaft prakt. Maurer und Zimmermeister für Leipzig und Umgegend.
Die Mitglieder werden ersucht, zu dem am 8. November Abends 7 Uhr in der Centralhalle stattfindenden Bürgerabend pünktlich zu erscheinen. D. V.

Gewinn-Liste.

Bei der heute stattgefundenen Ziehung der Lotterie des Vereins zur Fürsorge für aus Straf- und Besserungsanstalten Entlassene sind nachbezeichnete Nummern gezogen worden:

- 7 10 12 27 59 60 64 66 67 70 86 111 31 37 63 64 82 83 87 96 98 904 5 27 52 61
69 70 73 78 79 85 87 89 93 94 906 8 15 16 18 21 32 36 37 38 47 69 73 409
18 23 31 43 67 73 92 902 4 19 21 30 31 33 34 37 38 64 76 81 611 15 19 30
49 62 71 74 96 706 13 57 64 93 809 23 27 36 43 69 75 91 94 906 28 34 41
55 60 65.
1016 24 32 47 68 93 94 101 8 9 12 18 23 48 75 79 83 85 98 203 25 30 41 59 61 73 78
95 320 21 29 36 37 39 49 54 57 58 67 75 87 94 98 402 36 41 43 60 4 10 30 38
39 44 49 52 54 60 65 66 89 93 607 9 11 20 29 31 43 48 49 56 69 91 93 706
10 21 33 34 40 42 49 50 53 55 59 61 78 83 87 806 21 26 40 50 61 67 74 75
79 80 85 90 9 17 28 29 45 48 49 52 66 68 73 84 93 95 97.
2000 8 13 17 28 29 71 87 97 117 33 41 52 60 305 26 30 39 40 56 63 68 70 73 75
84 88 89 91 15 18 19 24 41 45 48 58 60 64 73 74 82 98 411 29 34 36 55 59
65 89 70 88 84 92 94 619 21 22 28 29 50 57 38 43 47 52 54 60 61 62 81
85 84 91 614 19 21 26 30 38 39 53 54 55 80 75 79 87 89 95 96 700 10 16
18 25 27 36 53 64 67 70 80 805 24 36 41 42 43 44 45 52 57 67 69 72 74 88
96 99 904 13 37 39 64 83 88 96.
3049 11 18 28 36 48 60 76 89 90 96 97 100 4 6 7 12 17 27 28 30 32 60 69 67 69
70 77 83 94 97 901 4 6 14 21 41 44 45 51 56 69 69 79 80 88 308 26 38 53 65
72 87 92 404 5 9 16 24 41 42 55 56 80 88 97 500 1 2 6 25 27 39 40 46 48
49 54 61 79 80 82 88 92 92 93 99 40 44 701 2 17 26 44 45 68 89 71 91 97
809 3 4 8 20 24 27 31 49 51 64 94 915 18 24 28 29 49 47 49 88 96 97.
4007 9 24 29 43 61 52 61 79 93 104 13 32 41 42 45 68 72 78 83 402 3 16 22 48 47 54 71 77
93 300 18 14 23 32 53 55 57 84 88 72 78 83 402 3 16 22 48 47 54 71 77
78 89 93 95 99 606 23 33 34 45 50 51 55 69 66 67 73 85 635 15 18 25 33 39
40 42 47 48 57 86 701 18 27 41 58 78 77 78 89 91 97 98 801 5 16 40 49 63
73 78 78 82 87 89 96 906 27 36 52 53 54 62 67 84 88 90.
5011 18 19 29 36 37 38 40 44 47 60 61 63 67 80 86 99 100 5 18 22 25 28 38
46 57 60 65 66 77 87 93 104 63 75 81 87 907 17 18 21 29 37 38 44 53 60
70 93 401 22 27 57 58 67 82 83 85 89 91 94 507 13 10 24 25 49 48 59 60 78
79 83 91 621 26 36 50 51 65 78 81 82 84 94 95 706 7 8 28 45 48 68 71 74 77
78 82 85 93 807 9 11 23 31 57 69 79 81 89 98 904 18 28 30 32 34 41 43 50
59 64 71 76 94 97.
6002 6 15 21 35 77 85 86 98 104 5 8 29 36 37 40 42 58 60 67 74 76 78 82 83 89
90 900 9 19 22 34 42 56 67 69 64 68 73 81 94 96 301 5 16 31 41 44 48 70 75 87
89 402 10 21 39 53 58 60 67 89 97 511 27 29 33 57 62 91 94 96 98 606 33 42
46 50 53 65 83 87 719 39 47 56 61 90 94 806 7 22 33 48 53 68 69 72 81
90 94 905 38 39 45 46 58 60 91 95.
7000 24 44 47 51 65 61 65 76 100 16 25 35 37 66 89 94 223 24 29 37 41 46 62 65
66 83 228 31 43 44 51 61 69 82 83 87 90 99 402 6 30 31 33 36 45 55 56 57
75 78 88 95 97 500 8 9 21 36 44 46 60 65 67 78 89 93 98 612 15 21 30 37
41 66 79 92 95 701 4 8 14 27 30 31 41 44 45 48 49 50 92 95 802 14 18 23
26 28 44 51 52 54 59 77 80 86 87 93 96 97 915 30 41 47 48 52 53 69 72
74 84 85.
8005 10 13 15 23 28 30 67 69 72 88 91 96 127 32 46 47 53 59 64 76 84 95 905
22 41 58 62 68 72 79 81 313 28 39 41 44 46 90 92 99 414 56 30 31 33 36
38 40 46 48 51 65 77 78 80 9199 517 30 35 45 64 65 69 77 604 7 10 15 19 21
26 46 50 51 56 64 72 83 700 8 16 18 32 60 62 63 77 92 98 802 8 18 21 22
35 41 44 70 82 89 93 912 81 44 53 54 59 63 95.
9090 21 24 32 34 37 55 63 69 71 74 78 79 91 104 25 30 34 35 56 73 79 85 93
94 98 216 16 27 51 53 64 84 91 98 302 17 19 25 28 44 52 60 64 74 80 83 93
96 114 29 39 40 48 50 57 69 76 87 94 96 97 99 525 78 92 601 2 9 18 21 25
30 35 37 39 41 228 27 34 39 51 65 70 75 83 94 97 98 82 3 22 38 30 42 48
48 64 78 85 89 902 4 7 18 21 29 31 37 38 41 47 50 54 57 66 70 83 92.
10000 28 31 39 89 85 99 105 6 11 23 30 32 39 49 48 51 58 65 70 77 79 80 81
82 298 66 78 84 309 15 17 30 36 57 58 64 401 8 6 24 25 40 56 62 63 64
68 71 83 88 95 98 508 16 17 31 38 55 75 87 607 11 16 26 35 48 50 54 74 83
86 89 97 99 708 21 24 27 38 41 60 89 75 87 88 815 21 43 55 56 63 72 73 75
77 84 87 908 31 31 40 53 59 60 72 78 81 87 89 91.
11002 5 8 9 16 17 21 75 78 90 93 109 8 9 11 15 19 28 31 51 54 66 71 78 84 91
907 21 37 38 43 65 68 88 89 90 311 21 91 437 39 50 53 58 57 70 78 92 506
14 19 20 24 30 31 35 39 50 54 62 69 87 808 33 41 49 50 61 65 75 86 87 700
6 9 21 35 41 57 62 81 82 95 119 17 29 39 36 39 40 42 44 46 50 52 56 83 91
902 18 20 22 31 35 45 50 53 62 75 89 96.

Die Gewinne sind vom 3. November an, von Vormittag 9 bis Nachmittags 4 Uhr, in dem zeitweiligen Ausverkaufsbüro (Markt 11, 1. Etage) in Empfang zu nehmen. Leipzig, den 1. November 1879.

Das Lotterie-Comité. Regierungsrath Dr. Fischer.

Singakademie. Chorverein für die Gewandhaus-Concerte. Heute Vormittag 10 Uhr Probe im Gewandhaus-Saal. Einlass nur gegen Abgabe der Legitimationskarten. Um pünktliches Erscheinen wird dringend gebeten.

L. L.-G.-V. Hauptprobe und Programmausgabe! Mithilfe Mittheilungen! Das Erscheinen hier ist unbedingt geboten! D. V. Sonntag den 3. Nov. Abendunterhaltung mit Tanz im Saale des Eldorado. Gaste willkommen. D. V.

Gesangv. Aglaja. Härtel'scher Gesangverein. Heute Sonntag den 2. November Gesellschaftabend im Hotel de Pologne, wozu wir Freunde und Gönner herzlich einladen. — Anfang 7 Uhr. Heute Sonntag d. 2. Nov. Stiftungsfest des Gesangvereins

„Eichenkranz“ im Eldorado. Freunde und Gönner ladet hiermit freundlich ein. Einlass 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Der Vorstand. NB Nach den Vorträgen Ball (Militärmusik) d. O. Sonntag, den 2. November

Fidella. im Saale des Herrn Trötschler, Schulstraße Nr. 2. Einlass 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. D. V.

Spiegelclub. 1. Abendunterhaltung und Tanz im Saale des Hotel de Saxe. Einlass 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. D. V.

Hôtel de Saxe. Morgen Montag Gesellschaft Kladderadatsch. Dir wie mir. Der Hausvater. Der Präsident. Alle anwesenden Gäste haben Gültigkeit. Eröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

„Flora“. Abendunterhaltung in der Tonhalle. Willst du das sind Hauptstädter Strinwen 64 im Gewölbe zu bekommen. D. V.

Hilaritas. Morgen Theater im Pantheon. Zur Aufführung kommt: Der Weichspat in Mitternacht. Alle anwesenden Gäste haben Gültigkeit.

Verträglichkeit.

Militair-Verein Kameradschaft für Leipzig und Umgegend.

Das diesjährige Stiftungsfest findet Sonnabend den 8. Novbr. a. c. in der Centralhalle, verbunden mit Concert und Ball statt. Einladungsarten können von den Mitgliedern beim Cassirer Parfürst in Empfang genommen werden. Auch haben die Mitglieder beim Eintritt die Mitgliedskarte vorzuzeigen und die Vereinszeichen sind sichtbar zu tragen. Eingeführte Gäste sind willkommen. Einlass 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Das Festcomité.

Militair-Veteranen-Verein für Neuschönefeld, Reudnitz und Umgegend.

Das diesjährige Stiftungsfest findet Sonnabend den 8. November im Pantheon zu Leipzig statt. Anfang 7 Uhr. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. Der Gesamtvorstand. Montag den 3. November Stenographen, hierbei Anmeldung und Aufnahme neuer Mitglieder, sowie Ausgabe der Festkarten und Vereinskalender. Das Erscheinen aller wünsch.

Generalversammlung der vereinsfähigen Mitglieder und Diener zu Leipzig Mittwoch, den 18. Nov. c., Abends 8 Uhr in Casari's Restauration.

Zagordnung: Halbjährlicher Cassenbericht. Der Vorstand Karl Gottschalk.

Xylographen-Krankencasse.

Montag den 3. November d. J., Abends 7,9 Uhr, außerordentliche Hauptversammlung im Restaurant zum Johannisbad (Hospitalkraße.) Tagesordnung: Vernehmung der zu ändernden Paragraphen unseres Statuts und der Gegenfrüherbeiträge. Bericht des Vorstehers. Beräumnisse dieser Versammlung unterliegen § 25 der Statuten. D. V.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Tochter Franziska mit Herrn Paul Reppin, Apotheker in Burgun, besahen sich hieherdurch anwesenden Lindenau-Beipzig, im October 1879. J. B. Zbieme und Frau.

Franziska Thimo Paul Reppin. Berlin.

Bertha Gildner Rudolf Kroner. Leipzig.

Planen i. B. Reichenbach i. B. den 2. November 1879.

David Böhme Helene Böhme geb. Wittfel. Bernabille. Leipzig-Reudnitz. den 1. November 1879.

Alexander Wacker, Elisabeth Wacker geb. Wagner. Leipzig, den 31. October 1879.

Carl Schack Emma Schack geb. Holz. Leipzig, den 29. October 1879.

Hierfür werden 3 Kannten hieherdurch zur Nachricht, daß wir durch die am 30. October erfolgte Geburt eines Knaben erfreut wurden. Berlingsbuchbändler Alfred Krüger u. Frau

Die Geburt eines munteren Jungen zeigen hoch erfreut an Heinrich Zimmermann, Auguste Zimmermann, geb. Kreyß. Hoffmannsdorf, den 31. October 1879. Heute wurde ein munterer Junge geboren. Reudnitz, 30 October 1879. Paul Eggors und Frau.

Heute Abend 6,1/2 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden Knaben hoch erfreut. Leipzig, den 31. October 1879. H. Debs und Frau.

Die glückliche Geburt eines munteren kräftigen Mädchens zeigen hoch erfreut an Leipzig, 1. Nov. 1879. Gustav Wätzer und Frau.

Berwandten und Freunden geben die traurige Nachricht, daß Herr Reichs Oberhandelsgerichtsrath a. D. Dr. Robert Römer am 28. d. M. nach langem und schwerem Leiden dahier verstorben ist. Stuttgart, den 29. October 1879. Die Hinterbliebenen.

Ganz und rubig entschlief am Resorptionstage nach langem Krankenlager mein innigstgeliebter Gatte, Hermann Johann Richard Wätzer in seinem 34. Lebensjahre; dies allen Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht. Die trauernde Wittwe Minna Wätzer geb. Friedrich, im Namen der trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Montag den 3. November Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause Sternwartenstr. 18c aus statt.

Heute Mittags 12 Uhr wurde meine liebe Frau Clementine geb. Hensel im Alter von 44 Jahren von ihren langen Leiden durch einen sanften Tod erlöst. Leipzig, den 1. November 1879. Franz Meier.

Countess den 9. Nov. 1879 im Kaiser-Saale der Central-Halle. Gaste willkommen. Anfang 8 Uhr. D. V.

Militair-Verein Kameradschaft für Leipzig und Umgegend.

Das diesjährige Stiftungsfest findet Sonnabend den 8. Novbr. a. c. in der Centralhalle, verbunden mit Concert und Ball statt. Einladungsarten können von den Mitgliedern beim Cassirer Parfürst in Empfang genommen werden. Auch haben die Mitglieder beim Eintritt die Mitgliedskarte vorzuzeigen und die Vereinszeichen sind sichtbar zu tragen. Eingeführte Gäste sind willkommen. Einlass 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Das Festcomité.

Militair-Veteranen-Verein für Neuschönefeld, Reudnitz und Umgegend.

Das diesjährige Stiftungsfest findet Sonnabend den 8. November im Pantheon zu Leipzig statt. Anfang 7 Uhr. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. Der Gesamtvorstand. Montag den 3. November Stenographen, hierbei Anmeldung und Aufnahme neuer Mitglieder, sowie Ausgabe der Festkarten und Vereinskalender. Das Erscheinen aller wünsch.

Generalversammlung der vereinsfähigen Mitglieder und Diener zu Leipzig Mittwoch, den 18. Nov. c., Abends 8 Uhr in Casari's Restauration.

Zagordnung: Halbjährlicher Cassenbericht. Der Vorstand Karl Gottschalk.

Xylographen-Krankencasse.

Montag den 3. November d. J., Abends 7,9 Uhr, außerordentliche Hauptversammlung im Restaurant zum Johannisbad (Hospitalkraße.) Tagesordnung: Vernehmung der zu ändernden Paragraphen unseres Statuts und der Gegenfrüherbeiträge. Bericht des Vorstehers. Beräumnisse dieser Versammlung unterliegen § 25 der Statuten. D. V.

Familien-Nachrichten.

Heute Nacht 1/1 Uhr verschied nach kurzem aber schwerem Krankenlager unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Sohn und Bruder Anton Theodor Conrad im 34. Lebensjahre. Dies zeigt schmerzhaft an, mit der Bitte um stille Theilnahme Clementine v. Conrad, geb. Friedrich, Amalie v. Conrad, geb. Friedrich. Leipzig, den 1. November 1879.

Todes-Anzeige. Gestern früh verschied plötzlich im Johannisbad mein Blutsbruder Herr Friedr. Jul. August, Bäcker und Schneidermeister. Leipzig, am 1. November 1879. Pauline Stone. Beerdigung Montag 3. Nov. Vorm. 10 Uhr.

Heute Morgen 1/5 Uhr verschied unser lieber Gatte und Vater, Herr Hilbert W. Franz, im 54. Lebensjahre. Montag früh 9,1/2 Uhr findet das Begräbnis v. Trauerhause, Waldstr. 49, aus statt. Die trauernden Hinterbliebenen.

Herr Carl Friedr. Krügelstein ist nach kurzem Krankenlager gestern Vormittag in dem Krankenhause verstorben. Dies zeigt seinen Kollegen, Verwandten und Freunden ergebenst an. Der Vorstand der Xylographen-Krankencasse. Beerdigung Montag Nachmittags 3 Uhr.

Heute Abend 1/8 Uhr verschied nach längeren Leiden meine liebe Frau und unsere gute Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter, Frieder. Petric geb. Rain, im Alter von 88 Jahren. Tiefbetrubt zeigen dies nur hieherdurch an Leipzig, den 31 October 1879. Die Hinterbliebenen.

Heute Nachmittag verschied nach jahrelangen schweren Leiden meine liebe Frau Hilhelmine Wecker, verw. g.w. Klein, im Alter von 65 Jahren, was hiermit allen Freunden und Bekannten tiefbetruht anzeigen Johann Ludwig Wecker, Schulmeister, Leipzig, 31. October 1879.

Todes-Anzeige. Gestern, Sonnabend früh 1/4 Uhr, entrick und der bitters Tod unser herzlich geliebtes Söhnchen Paul Conrad nach schweren Leiden im Alter von 4 Jahren. Dieses zeigen allen Verwandten und Bekannten tiefbetruht an. Leipzig, am 2. November 1879. Musikdirector Hermann Conrad, Hilhelmine Conrad, geb. Schreiber.

Die Beerdigung des verst. Söhnchens Paul Conrad aus Leipzig findet Montag früh 8 Uhr vom Krankenhause aus statt. D. K.-V.

„Augustusbad“.

Begren Weinigen der Befehl bleibt meine Badenanstalt Montag d. 3. Novbr. a. c. geschlossen. J. Schubert.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20° Damen: Dienst, Donnerst., Sonnab. 1/2, 1/11, Montag, Mittwoch, Freitag 1/2, 2, 3, Speisebank. L. u. II. Montag: Weiße Bohnen mit Windl. F. H. Steiniger, Hofmann I

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Table with 6 columns: Zeit der Beobachtung, Barometer red. auf 0° Millimeter, Thermomr. Celsiusgrade, Relative Feuchtigk. Procente, Windrichtung und Stärke, Himmel-Ansicht. Data for 31. October Nachmittags 9 Uhr, Abends 10 Uhr, 1. Nov. Morgens 8 Uhr, Nachmittags 9 Uhr.

Zurückgeführt vom Grabe unseres guten Gatten, Vaters, Schwieger- u. Großvaters Sebastian Kaitenbach, fählen wir uns gebungen, allen Verwandten, Freunden und Kollegen für den reichen Blumenschmuck und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, sowie Hrn. P. Dr. König für seine tröstlichen Worte am Grabe unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Die trauernde Wittwe nebst Hinterbliebenen.

Dank.

Allen denen, welche den Sarg meines Gatten so reichlich mit Blumen schmückten, so wie für die ehrenvolle Beileitung und Herrn Pastor Dr. Hartung für seine tröstlichen Worte meinen herzlichsten Dank. Genette v. d. Brühl.

Dank. Für die überaus herzlich tröstende Theilnahme sowie für den reichen Blumenschmuck und insbesondere Herrn Dr. Winkau und Herrn Herrn. Heiland für die uns so erhebend und tröstend gesprochenen Worte am Grabe unserer innigstgeliebten theuren, unvergesslichen Gattin, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau Halda Schirmer geb. Möbius, sagen wir unsern innigsten warmsten Dank. Leipzig, Reichthum, Berlin, Hülen, Barmen, Siedenthal, Markleeberg, Lechwitz. Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Zurückgeführt vom Grabe meiner lieben Gattin Hedwig Unglaube geb. Uhlisch sagen wir für die herzlichsten Beweise und liebevolle Theilnahme, sowie für den reichen Blumenschmuck unseren herzlichsten Dank. Insbesondere dem Herrn Pastor Dr. Hartung für seine tröstlichen Worte und dem Blüthner'schen Gesangsverein für den erhebenden Gesang am Grabe, sowie Allen, die sie zur letzten Ruhestätte begleiteten, unsern innigsten Dank. Leipzig, den 2. November 1879. Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme, sowie für den überaus zahlreichen Blumenschmuck bei dem Begräbnisse unserer innigstgeliebten Gattin und Mutter Emilie Ernestine Städtigt sagen Allen, sowie auch Hrn. Pastor D. Gorr für die tröstlichen Worte am Grabe unsern innigsten Dank. Ernst Städtigt und Sohn.

Dank.

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer theuren Helene sagt herzlichsten Dank die trauernde Familie Wanders. Der Herr über uns möge Alle vor ihrem Schicksal behüten.

Dank.

Berlobt: Herr Richard Flachs, Rechtsanwalt in Dresden, mit Frä. Ida Weidhorn in Oberkühn. Herr Emil Delmet in Wittweida mit Frä. Marie Herrmann daselbst.

Vermählt: Herr Adolph Jäger, Cantor in Avenstau, mit Frä. Martha Rothe das. Herr Camont Bierand in Halle a. S. mit Frä. Bertha Bernau aus Berlin. Herr Robert Wad. in Freiberg mit Frä. Elisabeth May daselbst. Herr Edmund Gersuhn in Grimnitzschau mit Frä. Martha Gersuhn daselbst. Herr Louis Rothmann, huzogel. Adv. Unterförster, in Lehma bei Altenburg mit Frä. Louise Hey daselbst. Herr Max Kahl in Strassburg i. S. mit Frä. Ida Buchert aus Werbau. Herr Louis Hübner in Wurmthale bei Wolkstein mit Frä. Rosa Baumgarten daselbst.

Geboren: Herrn Ernst Gindler in Halle a. S. ein Sohn, Herrn O. Helmig in Plauen i. B. ein Sohn, Herrn Prof. Dr. Johne in Dresden eine Tochter, Herrn Robert Bleichschmidt in Chemnitz eine Tochter, Herrn Emil Haase, Zimmermeister in Pöbeln, eine Tochter, Herrn Otto Gräfe, Bürgerichullehrer in Grimnitzschau, eine Tochter.

Kunst-Gewerbe-Museum.

Nach angeheilt sind mit Rücksicht auf die heran-
naheende Weihnachtszeit im 2. Zimmer links, in
den Fensterräumen 17 und 18 mehrere neue Er-
werbungen aus Italien, bestehend in muster-
gültigen Stickerien aus dem 16. Jahrhundert.
Von besonders wirkungsvoller Schönheit ist dar-
unter eine Vorhänge von seinem Linnen auf Seiden-
fäden appliziert. Aus dem gleichen Gesichtspunkte
sollen jetzt allmählich im letzten Zimmer links
Vorbilder aus dem Werke „Ornament polychrome“
von Racinet angeheilt werden, bestehend in Vor-
hängen, Kassetten u. s. w. für Stickerie, Weberei
und Malerei in indischem, persischem, arabischem,
maurischem, byzantinischem, gottischem und Re-
naissance-Stil.

In demselben Zimmer ist ferner ein prachtvolles
Dabillakums-Album in Leder mit reicher Gold-
pressung und Emailarbeit, vom Buchbindermeister
Gustav Frißsche hier, angeheilt; dasselbe kann
jedoch nur einen Tag ausgeheilt bleiben.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe.

Grümm'scher Steinweg Nr. 17, im Parterre
der Kabinets-Schwerdeküche.

Es bleibt noch ausgeheilt die erst neaerdings
eingerichtete reiche Ausstellung von 21 Blatt
vorzüglicher und reichhaltig ausgeführter Nach-
bildungen kunstgewerblich hoch bedeutsamer Gegen-
stände aus dem Louvre, 42 Blatt Darstellungen
von interessanten Stücken aus der Sammlung des
bayerischen Nationalmuseums, 8 Blatt ausge-
zeichnet schön gedruckte von Lächer Renaissance-
arbeiten, 4 Blatt von Theilen Altbrandenburger
Kirchen und in 3 Blatt Photographien des von der
Stadt Hamburg dem Fürsten von Bismarck ge-
widmeten Ehren-Diploms, entworfen und ausge-
führt von und unter Leitung Martin Gensler's.

Außerdem sind — mehrseitigen Wünschen zu
entsprechen — eine große Reihe von Freihand- und
Ornamentzeichnungen, die in der Vorbildersammlung
im künftigen Herbst dem voraus-
gegangenen Wintersemester unter Leitung des In-
spektors angehängt sind, wieder mit ausgelegt.
Es können — soweit der Raum reicht — jetzt
noch Teilnehmer mit in den jüngst wieder eröff-
neten Kursen eintreten. Für die Zeiten wird
auf den Tageskalender verwiesen.

Das Lyceum für Damen

eröffnet Montag den 8. November seine Unterrichts-
kurse; wie bereits angezeigt, finden diese Thomast-
hof Nr. 29 (ältestes Schullocal) statt. In
demselben Gebäude und an demselben Tage be-
ginnt auch ein neuer Kursus im Modellieren
für Damen, während „die Vorträge über
archaische Kultur und Literatur“ von Herrn
Dr. F. Meyer Dozent an der Universität) Mittwo-
ch den 8. November beginnen und im Saale der Ersten
Hilfsschule stattfinden.

In Rücksicht darauf, daß trotz der jählichen Schrit-
ten über weibliche Fort- und Berufsbildung dem
Bewußtsein noch immer durch die Tagespresse für
die lokalen Schöpfung zu Hilfe zu kommen ist,
bemerkten wir nochmals, daß das Lyceum, das
der hiesige Verein für Familien- und Volkserziehung
errichtet, die beiden genannten Momente der Fort-
und Berufsbildung in sich schließt, die leider zu häufig
bei ähnlichen Bestrebungen auseinanderfallen. Das
Lyceum gestattet jedem erwachsenen Mädchen, das eine
ausgezeichnete Schulbildung genossen, sich je nach Befinden
an einem Vortrageabend oder einigen Unterrichtskursen
zu beteiligen, doch hält es einen Lehrplan und ein
Vergelt für diejenigen, die ein Zeugnis der Anstalt
wünschen. So ist die freie Benutzung der Bildungse-
lemente gesichert und doch der Planlosigkeit und
Willkür vorgebeugt. Der erzieherische Beruf
des weiblichen Geschlechts ist Ausgangspunkt und
Mittelpunkt des Lehrplans; der Fächer der Er-
zieherin für die Familie und der Leiterin des Kinder-
gartens führt zum Gewerbe.

Ebenso ist der Verkehr im Modellieren in
gleicher Weise bestimmt, die künstlerische Beschäftigung
des weiblichen Geschlechts nach einer bisher vernach-
lässigten Seite zu fördern, die die Möglichkeit eines
Erwerbes anzubieten. Wer sich überzeugen will,
was einzelne befähigte Schülerinnen seit dem Februar
d. J., wo der Kursus eingerichtet worden, leisten, der
kann an einem Montag oder Donnerstags Nachmit-
tag zwischen 2 und 4 Uhr die Arbeiten der Damen in
Augenschein nehmen. Es muß heutzutage Ge-
winnliche derjenigen sein, die sich mit der
Stellung der Frau innerhalb unserer Kulturverhält-
nisse beschäftigen, die Fortbildung mit der Fach-
bildung in Einklang zu bringen. Wie diese junge
Dame der höheren Stände kommen in die Lage, auf
sich selbst und ihre eigene Kraft gestellt den Weg im
Leben zu machen; wie viele Köpfe höherer Namen,
die in der Jugend so sehr glücklich jede Verührung
mit „anderen“ Elementen meiden — denen sogar
der Kaufmannstand nicht gleichwertig erscheint —
sind im späteren Leben gezwungen, eine Verbindung
mit solchen Elementen zu suchen — sind hoch, wenn
sie gesund sind. So dürfte eine Bildung, die je nach
den Fähigkeiten jedem Mädchen innerhalb eines
großen oder kleineren Kreises eine Selbstständigkeit
verleiht, sich um so mehr empfehlen, als sie außer-
dem die naturgemäße Grundlage für den Naturberuf
des Weibes gibt.

Bleiben sich demnach die Unterrichtskurse des Lyceums
auf die weibliche Jugend, so sind die Vorträge, deren
12. Jahrestag in diesem Jahre stattfindet, für diejenigen
Damen berechnet, die einer geistigen Anregung be-
dürfen, um im Zusammenhang mit dem wissenschaft-
lichen Leben ihres Volkes und ihrer Zeit zu bleiben.
Einem bestimmten Frauenkreise unserer Stadt sind
diese Vorträge lieb und wertig geworden — beson-
ders vergrößert sich in diesem Jahre der Kreis durch
die neu hinzugekommenen Familien, in deren Mitte
nicht ein reges geistiges Streben voraussetzen ist.
Der diesjährige Gegenstand: „Die Kultur und
Literatur der Griechen“ ist des Interesses gebildeter
Frauen sicher; gerade die gebildete Frau empfindet
es, daß der große Abstand zwischen männlichem und
weiblichem Wissen größtentheils in der den Frauen
mangelnden Kenntnis des Altertums besteht. Vor-
träge, wie die in Aussicht genommenen, sind geeignet,
die Kenntnis anzubahnen und zum Selbststudium
jenes einzigen Volkes anzuregen, das noch bis zur
Stunde Maßstab und Vorbild für die Erkenntnis und

Beschreibung des Guten und Schönen ist. Ein
Boll, in dessen Mitte der Aufbruch galt: „Das
Wichtigste für den Menschen ist der Mensch“ müßte
von dem Geschlechte immer mehr, immer besser be-
griffen werden, dessen Aufgabe es ist, „den Menschen
zur Menschlichkeit zu erziehen.“

So mögen die Bestrebungen des Vereins für
Familien- und Volkserziehung als „humane“ auch in
dem höhern, geistigen Sinne anerkannt und erkannt
werden. Die Sorge für die rechte Erziehung und
Bildung der weiblichen Jugend im Allgemeinen, das
Bestreben, für die Frauen der bemittelten Stände
einen Concentrationspunkt zu schaffen, der sie im
Zusammenhang mit dem wissenschaftlichen Geiste der
Nation und Zeit erhält, ist nicht minder human, als
das Bestreben, den Kindern aus den niedrigeren Ständen,
die einen wesentlichen Teil unserer Bevölkerung
bilden, die erste Grundlage der Erziehung zu geben.
Wer etwas tiefer hineinsieht in das Menschenleben,
der weiß es, wie Alles zusammenhängt und daß dem
Erziehungsgewisse der Gegenwart nur entgegen-
gewirkt werden kann durch eine, von dem Geiste der
Humanität bestimmte

„Familien- und Volkserziehung.“

Carola-Theater.

Beipzig, 31. October. Fräulein v. Meerberg
vom Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater in Berlin
erweitert sich als eine sehr schätzenswerte Kraft für
das Carola-Theater und hat, wie schon bei der Eröffnung
ihres Gastspiels, auch gestern bei der Aufführung
des Lustspiels: „Erziehungskrankheit“ von
Blum als Margarete Bestern das Publikum zum
lebhaftesten Beifall animiert. Das abgedruckte
Stück selbst ist nicht mehr geeignet, ein Publikum
von besserer Geschmacksbildung zu erbauen, denn
außer einigen drastischen Belegbeispielen, die
allerdings mit der Decenz es nicht gerade streng
nehmen, ist das Werk recht langweilig. Es gleicht
einem Diner, das aus einem einzigen Gericht mit
allerlei weit unpassender Zusatz besteht, denn neben
der Hauptrolle, der Margarete Bestern, einem Ge-
misch von ländlicher Naivität und raffinierter Kokerie,
sind alle übrigen Figuren nur flüchtige Skizzen
schalottenhafter Art. Ein dratiges Dominiren
einer an sich wenig naturgetreuen, auf Lieberzeugung
keiner Rolle berechneten Rolle ist für die Wirkung
eines Lustspiels nicht günstig, denn vom Lustspiel er-
wartet man vorzugsweise wirksame und sorgfältig
ausgeführte Ensemble-scenen. Fräulein v. Meer-
berg verstand es, durch sehr leichtes Spiel, vorzüg-
liche Pointirung im Dialog, reizende Klären und
schärfere Charakteristik das Publikum bei guter Laune
zu erhalten und die Mängel des Stückes zum Teil
in Vergessenheit zu bringen. An wenigsten feillich
genügte noch der Ausdruck treuerbürgerlicher Natürlichkeit,
aus welcher der Dichter hier und da besondere
Nachdruck legt. Es klang manchmal zu selbstbewußt
und erstickt, wo Lichtes Wesen und ländliche
Sinnlichkeit zu Worte kommen sollte. Dagegen ent-
faltete die Darstellerin in allen Vorführungen jugend-
licher Lust und Schalkhaftigkeit eine große Begabung.
Man nimmt gern Lieberzeugungen, ja sogar Red-
heiten mit in den Kauf, wo so viel Talent zu Tage
tritt. Freilich hätte eine Abmilderung der Bewe-
lichkeit, der Offenherzigkeit und der unmaßlichen
Künste wohlwenig besser gewirkt, z. B. hätte es schon
genügt, wenn die auf dem Sopha campierende Frau-
merin schließlich nur einfach abgerufen wäre, anstatt
sich dabei zu überheben. Wie leicht kann bei solchen
vibranten Scenen ein übermäßiges Maß eintreten.
Kuch muß im Lustspiel Wandel, was in der Operette
gerade recht kommt, besorgen und da die Darstellerin
nummehr die Lustspiel-Darstellung vornehmlich pflegen
will, so ist ihr in den ziemlich nebensächlichen Aus-
schmückungen mehr Sparmaßlein anzurathen. Ab-
gesehen von solchen mehr äußerlichen Anlässen be-
fähigt sie gern, das der sehr begabte Gast hervor-
ragendes leistete, viel Beifall verdiente und geeignet
ist, eine Zugkraft für das Carola-Theater zu werden.

— Leider bewährte sich die Unternehmung von Seiten
der übrigen Mitwirkenden nur theilweise als hin-
reichend. Der französisch angehauchte Privatier Hor-
bach des Herrn Klotz blieb auch abgesehen von
mangelhafter Letztwiedergabe selbst hinter mäßigen
Anforderungen zurück und auch Herr Schäfer als
Hauptmann Rheinfels bezeugte sich nur mit not-
dürftiger Durchführbarkeit, wobei seine hölzerne Aus-
sprache fast hörend wurde. — Als Vertreterin des
ersten Lenz erschien die Frau von Stern des Fräulein
Jagmann doch etwas zu feislichen und kalt.
Ebenso eignete sich Fräulein Ragener
nur für den ersten Theil ihrer Rolle, der Ge-
müthe von Stern, so lange sie eben die wohl-
erzogene reservierte Dams zu spielen hatte. Dagegen
wirkte die Art, wie sie dann nach Ablegung der
Maske ihre frivolen Anschauungen mittheilte und als
verlogene Spionin auftrat, so recht beifalls-
würdig. Ferner schien Herr Köpcke, der sonst immer
in Gedendrollen exzellirt, diesmal nicht in der glück-
lichen Laune zu sein, denn sein Louis von Sonnen-
stein hatte nur einige bessere Momente. Von Fräulein
Lipitz haben wir schon gelungenerer Kammer-
fräulein gesehen, als diesmal ihre Anna, die in der
Scene mit Hauptmann Rheinfels nicht malitios ge-
nug auftrat.

Sehr nett und munter wurde zum Schluß in dem
schnell beliebt gewordenen Schwan: „Papa hat's
erlaubt“ von Moser und P'Arrage gespielt, wobei
sich Fräulein Lipitz als niedliche Ciste Subite
ganz besonders auszeichnete.

Bernhard Seuberlich.

Der Thüringer Hof.

Selten hat ein Gasthaus in wenig Jahren einen
so großen Aufschwung genommen, wie das Gasthaus
Thüringer Hof, dessen Restaurations — es sind
sechs verschiedene Localitäten — den Anziehungspunkt
des Publicums bilden. Freilich hat es der junge
intelligente Besitzer, der einst, nachdem er die Brau-
schule zu Worms mit Bob absolvirt und als Brau-
burche in den bedeutendsten Glablicaments seines Vater-
lands in Belgien, Frankreich, Italien, Oesterreich (bei Triest)
und Deutschland gearbeitet hatte, verstanden, eine
musterhafte Bierwirtschaft einzurichten. Herr Georg
Grimpe, der tüchtige Balthar seines väterlichen
Unternehmens war aber auch auch als Geschäftsfreund
unermüdlich bestrbt, seine Schanklocalitäten mit
Kaufmann von bedeutenden Köpfen umzugeben und
künstlerisch anheimelnd einzurichten, so daß sich selbst
angehendes Münchner Künstler über die Neuerungen
bald anerkennend ausdrücken. An die Entwürfe
und Arbeiten der „Wohlthätigkeit“, des „Vergnügen“
und der „Gespinnst“ dürfen sich die Namen her-
vorragender hiesiger Architekten, Holzschauer, Maler,
wie die der Gaurische Lipitz und Roth, des

Architekten Franz, der Maler Glaser, Sund-
blad, Köpcke, Sey, des Glasmalers Schulze,
des Goldbildhauers Sieland. Seit Kurzem ist
die kleine „Gespinnst“ vollendet, eine Zimmerer-
richtung nach dem Entwurf des Herrn Architekten
Franz in gotischer Renaissance, Thüren und Fenster
mit Glasmalereien ausgestattet, dazu der entsprechende
angelaufte Kachelofen und die passenden Möbel, die
Tische mit seinen Wandlaken überhangen. Den
Hauptschmuck bildet aber das wohlgetroffene Bildnis
des verstorbenen Vater Grimpe, eine Oelphoto-
graphie in Lebensgröße (Kniestück), welche den fram-
melen Mann mit seinen biederen Gesichtszügen als
Kämpfer darstellt. Das Kunstwerk ist aus dem Atelier
des Herrn Oskar Köpcke hier hervorgegangen.
Das in Rede stehende Zimmer wirkt durch seine edle
Einfachheit ungenirt und ist für jeden Beschauer
ausserordentlich einladend. Auch der Hofraum hat
in seiner eine Renovation erhalten, als dessen
Mauern mit Zerkwellen versehen wurden. In der
Vorhalle ist ein in gotischer Schritt gehaltenes
Schild, dessen Glasmalerei bei Beleuchtung sehr
wirksam ist, angebracht. Doch man überzeuge sich
von all den Neuerungen selbst. Heute nur noch
einige Geschichtliche.

Herrn Georg Grimpe ist es gelungen, zwei
wichtige Urkunden über das von ihm bemitt-
schafte Grundstück, den Thüringer Hof, zu erlangen.
Seine Schriftstücke befinden sich im königl. Haupt-
staatsarchiv zu Dresden, und zwar im Original mit
dem Siegel des Kurfürsten an einem Pergament-
streifen. Dieselben lauten:

Wir Friedrich von godes gnaden herzog zu
Sachsen des heiligen Römischen richs erzmarschalck
lantgrawe in Doringen und marggrawe zu Wissen
bekennen das wir dem edeln ern Aldrehts burgrawen
von Wismig, deren zu Genu unserm rate und liben
getrunnen den heff in unser hat Wipst in der Bur-
gassen bei dem dorne gelegen, der vor gezeiten der
von Birckst gewest ist, mit allem recht und sulchen
eren, wirben und irpiten, als den die obgnannten
von Birckst und wir gebrucht haben, zu rechtem
leben geliben haben. Das zu bekennnisse haben wir
unser inoffit wissentlich an diesen brieff lassen
hengn. Gegeben zu Wipst nach godes geborte
virgenbunbert var darnach in dem acht unde zwen-
zigsten vare am sonntage Quasimodogeniti.

Wir Friedrich von godes gnaden herzog zu
Sachsen des heiligen Römischen richs erzmarschalck
lantgrawe in Doringen und marggrawe zu Wissen
bekennen und tun kund mit diesen brieffe allen die
vn leben oder horen lesen, das wir nach dem ab-
schiden Gebhards und Peteris von Rudinstorff seliger
den würdigen ern Dührich von Rudinstorff doctor,
leter geistlichs Rechten, und Thammis gebruderen,
Gebhards und Jurge Peters sun, dessen gebürtern
unsern liben getrunnen und iren recht libeliebend-
erden und künftiger Weile willen alle semplichen mit
dem freien libelobste in der Burdgrassen zu Wipst
bey der eden gelegen, welchen vordem die vortgrawen
von Wismig zu leben gebracht und gebrucht, mit allen
eren, wirben, freihen und rechten libeliben haben.
Daby sind gewest und gezwungen die würdigen und
gestrungen unser rate und liben getrunnen er Georgius
von Hugenst techant zu Wissen cantler, er Dührant
von Gumbel obirmarschalck, er Fran von Slinis, er
Hans von Ralitz ritter, Otto Sigel, Hans von
Lubenbium. Das diese leben von uns und unsern
nachkommen ganz unde unverruckt gehalten werden
haben wir unser secret zu erkunde an diesen brieff
wissentlich lassen hengn. Gegeben zu Turgan
Meccelz am adten tage der heiligen drey Könige.

Das Grundstück, welches erst seit dem Jahre 1838
die Bezeichnung „Thüringer Hof“ führt, war ur-
sprünglich ein Ritterhof und gehörte zu dem 1217 ge-
gründeten, 1547 eingeschlossenen und von 1549 bis
1651 witter von der Stadt als neuerbauten Schloß-
Weihenburg. Wahrscheinlich ist es der sogenannte
Boigtshof, welcher den markgräflichen Erboigigen
aus dem Geschlecht der edlen Herren von Scheuditz,
die hier die Justiz handhabten, zustand. Der letzte
Boigtshof 1284. Dann kam das Grundstück an die
ritterbürtigen Herren von Birckst, Otto von Birckst
1382, Dietrich von Birckst 1427. Ihm folgten im
Besitzthum dieses Ritterhofs 1488 Albrecht, Bur-
graf zu Weiszig und Herr zu Wismig; 1488 Otto
Burgraf zu Weiszig; 1448 Peter Stenager; 1448
Ordinaris Dietrich von Rudinstorff (wurde 1463
Bischof von Raumburg); 1467 Alva, Hans von
Conrig Schwertwin; 1515 Georg von Bredenbach;
1561 Erasmus von Adnerig; 1565 Hieronymus
Günther; 1608 Dr. Franz Klotz, Med. Facult Decanus;
1650 Margaretha Klotz; 1683 Dr. Christoph Marrius,
Oberamtsrath und sächsisch Merseburger Cantler;
1689 Dr. Gottfried Philo, Juris Practicus; 1716 Dr.
Christian Rudowicz, Philo. Facult Decanus; 1733 Dr.
Michael Köpcke, Med. Facult, Assessor; 1740 Christian
Camer, Danbelslehrer; 1774 Gottlob Kästner, Acci-
inspector; 1806 Christian Quersäcker; 1826 Geschwiffen
Wipst; 1830 Luwig Anton Wipst; 1838 Friedrich
Wipst, erster Gastwirt; 1857 Johann August
Grimpe.

Wäge der „Thüringer Hof“ auch fürder als Muster-
wirtschaft unserer Weisig-Metropole bilden und
arbeiten!

Königl. Landgericht Leipzig.

Leipzig, 1. November. Im Anschluß an den
gehrigen Bericht über die letzten Sitzungen des Land-
gerichts theilen wir noch folgende Straffälle mit,
welche unter derselben Bezeichnung des Gerichts-
hofes und der königl. Staatsanwaltschaft verhandelt wurden:

IV. Ein im Diebstahlsvertraute ergriffene Subject ist
der alte Steinbach aus Grana bei Chemnitz. Seine
Verbestrafungen beginnen bereits in den vierziger
Jahren dieses Jahrhunderts und seitdem haben sich
dieselben mit kaum nennenswerthen Unterbrechungen
bis in das jetzige Jahr fortgesetzt. Unter Anderm
hat der alte Herr schon einmal wegen Raubes im
Jahre 1866 eine achtjährige Zuchthausstrafe erhen
Gedabes (wie es damals hieß) verübt, während die
weilchen übrigen Gefängnisse, Arbeits- und Zuchthaus-
strafen wegen Gracch, Landfriedensbruchs, Hei-
digung und hauptsächlich wegen Diebstahls erkannt
worden waren, und zwar von den Criminalgerichten
zu Augustsburg, Burgstädt, Chemnitz, Grithain,
Rochlitz, Amdam u.

Seine neueste Straftat bestand darin, daß er am
20. September d. J. einem Oudbecker in Gold-
bain — in welchem Orte Steinbach ulrich diente —
eine Anzahl Kleidungsstücke sowie Wäsche und eine
Ihr weiß Kette aus einer offenen Kammer während
der Abwesenheit der Bewohner sich angeeignet hatte.
Er hatte nach der That den Weg nach August ein-

geschlagen, woselbst er, obendrein tüchtig besetzt, auf-
gegriffen und sammt den Diebstahlsobjecten einge-
lieftet wurde.

Steinbach gab den Diebstahl zu, antwortete aber
auf die Frage, daß die Sachen auf circa 90 Reich
veranschlagt worden seien, „nee, dabavor mag ich
se nich lösen“. Der Herr Staatsanwalt beantragte,
von Annahme mildernder Umstände abzusehen und den
alten gemeingefährlichen Dieb wieder auf längere
Zeit unschädlich machen zu wollen. Steinbach bittet
auf anderthalb Jahr die ihm woblbestimmten
Räume des Schloßes Waldheim und ist obendrein
auf fünf Jahre der bürgerlichen Ehrenrechte für ver-
lustig erklärt.

V. Am Abend des 8. October wurden die Be-
wohner eines Gutes in einem der östlichen Vorstadt-
dörfer durch ein verdächtiges Geräusch erweckt; man
bemerkte alsbald einen jungen Menschen, der bereits
durch Überheizen sich Eingang in das Gedöbt des
Besizers verschafft und eine Fensterhebel eingedrückt
hätte. Sein Ermühen, sich der Verfolgung zu ent-
ziehen, mihgückte, vielmehr wurde er gefangenommen
und vor den Strafrichter gestellt. Er versuchte an-
fänglich alaubhaft zu machen, daß er nur eingeklagen
sei, um ein Nachquartier sich zu verschaffen. In
der Verhandlung gab er die diebische Absicht zwar
zu, behauptete aber, daß dieselbe lediglich auf Er-
langung von Nahrungsmitteln gerichtet gewesen sei,
da er weder Arbeit noch Geld gehabt. Der Gerichts-
hof lehnte mit Rücksicht auf die an den Tag geleiste
Freiheit bei Ausföhrung des Diebstahls, mildernde
Umstände ab und erkannte wegen versuchten schweren
Diebstahls auf acht Monate Gefängnis.

VI. Der Rothbacher Friedrich Wilhelm Herr-
mann aus Rosenthal lebte erst 13 Jahre, als er
schon wegen Diebstahls die erste Strafe zu erleiden
hätte. Er gilt als bereits wiederholt rückfälliger Dieb,
der sich durch treches Leugnen von dem ihm neu-
dings schuldgebundenen Diebstahl zu befreien suchte.
Er wurde als der Urheber eines in der hiesigen
Stadt jüngst verübten Diebstahls von Kleidungs-
stücken und Pretiosen bezichtigt und war auch im
Besitze von Diebstahlsobjecten betroffen und fest-
gehalten worden. Bei seiner Vernehmung erzählte
er die Geschichte von dem bekannten Unterthanen,
der der eigentliche Dieb gewesen sein sollte, während
er selbst an der Sache unbetheilt sei.

Seine Ausforschungen hatten keinerlei Erfolg,
vielmehr wurde Herrmann unter Rücksichtnahme auf
seine wiederholte Rückfälligkeit zu einem Jahr
drei Monaten Zuchthaus verurtheilt.

Nachtrag.

Leipzig, 1. November. Das königliche
Gymnasium zu Leipzig tritt nun endlich aus
den vorbereiteten Stadien heraus und wird
nächstens seine öffentliche Wirksamkeit entfalten.
Die Anstalt soll zu Ostern 1890 mit allen
Classen eröffnet werden, und die Anmeldungen
von Schülern werden bereits am 12. und 13.
December d. J. entgegen genommen.

Leipzig, 1. November Am heutigen Tag
hat die Ziehung der Lotterie zum Besten der
aus den Strafanstalten Entlassenen im
Vollzugslocale der hiesigen königlichen Kreis-
mannschaft stattgefunden. Der erste Hauptgewinn,
die von Sr. Maj. dem König geschenke pro-
ducirte Uhr, fiel auf Nr. 5507, der zweite Haupt-
gewinn, das von Herrn Commerzienrath Julius
Mühlner gespendete werthvolle Instrument auf
Nr. 960.

Leipzig, 1. November. Die öffentlichen
Festlichkeiten aus Anlaß des Rectorwechsels
an hiesiger Universität waren in der Haupt-
sache denen der vorangegangenen Jahre gleich. In den
Nachmittagsstunden fanden die üblichen Aufscharen
statt, die natürlich auch ein zahlreiches nichtsta-
demisches Publicum angelockt hatten. Den Höhe-
punkt des Ganzen bildete indessen der Fackelzug
der Stadtbremen, der auf allen Straßen und
Plätzen, die er berührte, durch Rufen von Ju-
schauern aller Altersstufen sich bewegte. Schon
nach 6 Uhr begannen sich die Teilnehmer am
Zuge auf dem Rosplatz zu sammeln und nach
7 Uhr war der Zug complet und bewegte sich in
der bereits im Tageblatt mitgetheilten Ordnung
durch die Straßen der Stadt. Erst in der zehnten
Stunde langte der Zug am Fleischergelände an, wo-
selbst unter Abhingen des Gaudemus legitur das
Zusammenwirken der Fackeln erfolgte.

Leipzig, 1. November. Wir haben über
die finanziellen Resultate der Kunstgewerbe-
Ausstellung im großen Ganzen bereits berich-
tet und es werden demnach die Bedauern des Ga-
rantiefonds die erfreuliche Gewissheit geschöpft
haben, daß sie auch nicht mit einem Pfennig zu
den Kosten der Ausstellung veranlassen werden.
Im Laufe der nächsten Tage wird, wie wir ver-
nehmen, das gesammte Rechnungswerk abgeschlossen
und wir werden nicht emangein, die wesentlichen
Zahlen desselben mitzutheilen, sobald der definitive
Rechnungsabschluss vorliegt. Die Jurisdiktion
der von den Garantiefondszeichnern eingezahlten
25 Procent ihrer geschätzten Beiträge wird in
der allernächsten Zeit geschähen. Das Ausstellungs-
gebäude ist immer noch nicht ganz von den aus-
gestellt gemeinen Gegenständen geräumt und es
wird nanmehr die Zurücksendung der betreffenden,
noch nicht zurückgenommenen Objecte durch das
Comité bewirkt, auch die Gewinngegenstände der
Lotterie sind erst zum Theil abgeholt. Ueber die
danernden Wirkungen der Kunstgewerbe-Ausstel-
lung auf unsere gewerblichen Verhältnisse geben
in der Sitzung der Gemeinnützigen Gesell-
schaft am nächsten Dienstag, den 4. November,
Herr Cantath Dr. Lipsius, einen jedenfalls für
weitere Kreise interessanten Vortrag zu halten.

Nachdem die Kunstgewerbe-Ausstel-
lungshalle der Stadt übergeben ist, liegt der
Gedanke nahe, sie zu einem Mittelpunkte der ver-
einzelten Bestrebungen für Volksbildung, Erziehung
und dadurch zu einem Segen für das ganze Vater-
land zu machen. Wir empfehlen den Ankauf der
bei Herrn H. Jansen, Universitätsstraße 16, er-
schienenen Preßigt, welche als Baustein dienen
soll für eine Sonntagsschule, die während des
Winters, unbeschadet der Ausnutzung der Halle für
gewerbliche Zwecke, sich bereits bestehenden gemein-
nützigen Bestrebungen angeschlossen soll.

Leipzig, 2. November. Die in der Volks-
wirthschaftlichen Zeitschrift enthaltene Mittheilung,
dass in Hamburg auf der diesjährigen Pferdebahnen-
linie Hamburg-Wandsbeck vom 1. dieses
Monats ab der Dampftrieb definitiv eingeführt
werden wird, hat für Leipzig insofern noch ein
besonderes Interesse, als der Rath unserer Stadt
mit Rücksicht auf das bekannte Project der Anlage
einer Strassen-Eisenbahn mit Dampftrieb
in Leipzig auch von der Hamburger Stadt-
behörde Gutachten über die bisher in dieser Rich-
tung gewonnenen einschlägigen Resultate einzu-
fordern hat. Von diesem Gutachten, welches bisher
noch ausstand, dürfte es in der Hauptsache wohl
mit abhängen, ob dem Unternehmer, Herrn Ingenieur
Beine, Concession zur Anlage einer Dampf-
strassenbahn oder einer Pferdebahn hierher
ertheilt werden wird. Soweit wir unterrichtet sind,
hat die Hamburger Pferdebahngesellschaft schon
seit längerer Zeit Versuche mit Locomotivtrieb
angestellt und sind dieselben zur vollen Zufrieden-
heit ausgefallen, so dass die Gesellschaft sich ent-
schlossen hat, den Betrieb mit Maschinen ganz
einzuführen und die Pferde dafür nach und nach
abzuschaffen. Der Senat der freien Stadt Hamburg
hat die Genehmigung dazu neuerdings auch ertheilt.

Leipzig, 1. November. Nach einem über-
einstimmenden Beschlusse der hiesigen städtischen
Collegien werden die im Bereiche des Stadtge-
bietes noch vorhandenen hölzernen Brücken, falls
deren Bauzustand sich herausstellt, durch eiserne
ersetzt. In Gemäßheit dieses Beschlusses wird ge-
eignungsfähige Holzbrücke abgetragen und es
ist der Verkehr über die Brücke zur Zeit nur für
Fußgänger möglich. Die neuen eisernen Bestand-
theile für die gedachte Brücke sind bereits ange-
fertigt und es wird der Neubau nunmehr rasch ge-
führt werden. Wenn derselbe fertig ist, dann
wird jedenfalls der Neubau der Westbrücke an der
fathallischen Kirche an die Reihe kommen, für den
die Mittel von der Gemeindevertretung bereits be-
willigt worden sind.

Leipzig, 1. November. Der Verfasser der
„Sey“, Herr Arthur Hitzler, hat dieser Tage
an Herrn Director Dr. Hitzler einige Zeilen des
Dankes für die ausgezeichnete Inszenirung seines
Drama gelangen lassen, die dieser dem hiesigen
Leistung-Bereine zur Kenntnissnahme über-
mittelte. Der Vorstand dieses Vereines fühlte sich
in Berücksichtigung des allgemeinen Interesses,
welches die Aufführung der Hitzler'schen Dichtung
beim Publicum erweckt hat, gedrungen, an dieser
Stelle den Brief zur Veröffentlichung zu bringen.
Derselbe lautet:

Berechtigter Herr Doctor!

Wir wird der Abend des 26. October epig un-
vergessen bleiben. Seit lange habe ich eigentlich
so alle dramatischen Genüsse vermisst, weil ich,
so oft ich auch in die verschiedensten Theater ging,
immer unbilligste Couisfreneterei fand; seit
Jahren habe ich nur noch in Opern mich gemaat.
Von Ihnen aber habe ich gesehen, daß die Kunst
keineswegs todt ist, sondern noch so lebendig lebt wie je.
Sanz abgesehen von den eiteln Vaterfreunden, die
ich an jenem Abend genoss, hat mich die reine
künstlerische Darstellung entzückt. Wie bei einem
mächtigen Prachtbau der Meister seinen Gesellen
wohl im wieder im Detail seinen Spielraum
läßt, doch der Ordnung des Ganzen den Stempel
seines eigenen Genies aufdrückt, so glaube ich Ihren
Stoff erkannt zu haben. Die Welt ist lang mit
dem Jahn für wahre Künstlerkraft; möchte sie
Ihnen wenigstens so viel geben, wie sich irgend mit
ihren Gewohnheiten vereinigen läßt; die aufrichtige
Bewundrung aller Künstler, den lauten Dank
Ihrer Stadt und Ihres Volkes, daß sie der red-
lichen Kunst Ihres Sie herzlich verehrenden
A. Hitzler.

Bremen, den 29. October 1878.
Leipzig, 1. November. Wenn auch Richard
Wagner's vielseitige literarische Bildung längst
bekannt ist, so dürfte doch sein neuestes Product
die Leser ziemlich in Erstaunen setzen. Soeben
erschien im Verlage von Hugo Bogt hier:
„Richard Wagner, offener Brief an Ernst
von Weber über die Dividuction“, und zwar
theilt der Verleger in der letzten Nummer des
„Wachhändler Börsenblattes“ „auf vielfache An-
fragen“ mit, daß der Verfasser obiger Schrift
allerdings der Componist Richard Wagner-
Bayreuth ist, „welcher als warmer Freund des
Theaterwesens die Bekämpfung des Dresdener
Theatervereines fördert will“. Ein Menschen-
schmerzverein gegen Dividuction durch Wagner'sche
Musik wäre gewiß auch nicht übel!

Leipzig, 1. November. Der von dem Secre-
tar des Clubs der Rosensophien hier, Herrn
Ernst Gahn, erstattete, gedruckt vorliegende zweite
Jahresbericht über die Thätigkeit und Entwic-
lung dieses Clubs läßt die Erfolge, welche derselbe
in der verhältnißmäßig kurzen Zeit seines Bestehens
erreicht hat, in glänzendem Lichte erscheinen. Den
äußeren Randgebungen des Clubs lag in den
meisten Fällen eine feiernde Deutung der Verdienste
großer Geister zu Grunde, ein Streben, welches
von der Kaiserkrone, die es um die Stirn des
Geheilten trägt, einen reichen und vollen Strahl
zurückfallen läßt auf die Feiern. Zu den
größeren Ovationen der erwähnten Art gehörten
die Gedächtnisfeier für Bayard Taylor, die
Feier zu dem 150-jährigen Geburtsstage Prof.
Wendelsbohn's, die Humboldtfeier. Die 17 Vor-
tragabend wurden durch die verschiedensten
Thematika ebenfalls lehrreich wie anregend ausgefüllt.
Über auch die große Heiligkeit pflegte man gern
und es sind in dieser Richtung zu nennen das
Neujahrfest am 6. Januar, das Winterfest am
11. März, Festzüge nach Halle, Giebichenstein und
anderen Orten, welche den Theilnehmern noch
lange in angenehmer Erinnerung bleiben werden.
Der Vereinsbibliothek sind in der kurzen Zeit
ihres Bestehens von freundlichen Gönnern
bereits an 150 Bände zu Theil geworden.

Leipzig, 1. November. Währlich zum
Reformationsfest pflegt die hiesige Schützen-
gesellschaft, welche sicher die älteste gesellschaft-
liche Vereinigung unserer Stadt ist, da sie im
Jahre 1843 bereits ihr 400-jähriges Jubiläum
feiern konnte, ihr sogenanntes Königstränzchen
im hiesigen alten Schützenhause abzuhalten. Zu
dem festigen Feste hatten die Mitglieder der Ge-
sellschaft und die geladenen Gäste sich so zahlreich
eingefunden, daß der große Saal des Schützen-
hauses die Menge der am Festmahl Theilnehmenden
kaum zu fassen vermochte. Die Schützen-
gesellschaft hat in ihrem Besitz eine Anzahl alter
werthvoller und interessanter Trinkkumpen, von denen
die meisten sehr lächtige Leistungen der Gold- und
Silberschmiedekunst vergangener Jahrhunderte dar-
stellen, und je einer dieser Kumpen wurde gestern
die aus Anlaß des Festes aufgestellten Tafels,
während der von der hiesigen Stadtgemeinde der
Gesellschaft bei ihrem 400-jährigen Jubiläum ge-
schenkte große Vocal auf der Rednertribüne seinen
Platz gefunden hatte und von den Festrednern bei
Ausbringung der Toaste in Gebrauch genommen
wurde. Von den Rednern, welche als Schluß
von der Galerie herabgingen, erregte namentlich
eine ganz vermittelte Aufmerksamkeits. Die Reihe
der Trinksprüche eröffnete der erste Vortrager der
Gesellschaft, Herr Trietscher, welcher den pa-
triotischen Empfindungen der festgebenden Ge-
sellschaft und der Versammelten für das deutsche
Reich, für Kaiser und König lauten Ausdruck gab
und unter Anderem mit dankbarer Anerkennung
des hohen Gutes gedachte, das die deutsche Rechts-
einheit in Gestalt des Reichsgerichts unserer
Stadt gebracht. Herr Vortrager Wagner
brachte ein Hoch aus auf die städtischen Behörden,
welche der Schützen- und Schützenvereine Wohlwollen
bewiesen, während Herr Vortrager Faber die
sechs Schützenkönige in der beizigen Schützen-
kammer, die Herren Trebitsch (kleines Hahnschieschen),
Herrn (Kneischieschen), Rothgier (Männerchieschen),
Herrn (Königschieschen), Kaiser (Wächschieschen),
Herrmann (großes Hahnschieschen), hoch leben ließ.
Herr Stadtverordneten-Vorsitzer Goeb brachte im
Namen der städtischen Verwaltung einen trefflichen
Trinkspruch auf die Schützen- und Schützenvereine,
wobei er namentlich die ruhmvolle Vergangenheit der-
selben vor den Augen der Jubelnden vorüber-
ziehen ließ. Herr Vortrager Schuberth gedachte
der neu eingetretenen Mitglieder, die zu treuer
Erfüllung der ihnen obliegenden Vereinspflichten
auffordernd. Herr Vortrager Dröder der Frauen,
Herr Rothgier des Befehlshabers der
Gesellschaft etc. Der Festsaal schloß sich ein bis
gegen Mitternacht anbauender solenner Ball an.
W. Leipzig, 1. Novbr. Dr. phil. Blücher,
ein Leipziger, der seiner Zeit auf unserer Uni-
versität promovirt, und zuletzt als evangelischer
Pfarrer im kärnthnerischen Oberlande thätig ge-
wesen, hat, wie man uns aus Villach mittheilt,
diese Stellung aufgegeben und sich in Klagenfurt
zu der für die Volksschullehrer vorgeschriebenen
Prüfung gemeldet, welche der Candidat auch vor-
züglich bestanden hat. Nach den in Oesterreich für
Volksschullehrer-Candidaten geltenden Bestimmungen
hatte sich Dr. Blücher noch in Religions-
unterrichte seitens des evangelischen Pfarrers in
Klagenfurt, Dr. Wolf, prüfen zu lassen. Selbst-
verständlich hatte der Ex-Pfarrer Dr. Blücher
auch letztere Prüfung mit Erfolg bestanden und so
dürfte der Leipziger Dr. phil. alsbald in das Amt
eines kärnthnerischen Volksschullehrers treten.

Leipzig, 1. November. Der unlängst todt-
gegangene Dr. E. Dühring ist, wie aus einem
Briefe seiner Gattin erhellt, noch unter den Leben-
denen, und von seiner Reise glücklich nach Berlin
zurückgekehrt.

Leipzig, 1. November. Beim Fremden-
bureau des hiesigen Polizeiamtes, Abtheilung für
Gewerbsgeschäften, wurden während des Monats
October dieses Jahres 3059 Gewerbsgeschäften
als hier zugezogen zur Anmeldung gebracht, 417
traten in Arbeit und erzielten Anmeldegebühren,
274 traten außer Arbeit und reifen von hier ab;
außerdem ergingen bei demselben Bureau 1120
Wohnungs-An- und Abmeldungen. — Weit hin-
leuchtender Feuerzeichen zeigte gestern Abend 9 Uhr
den Anfang eines größeren Schadenfeuers in
Plagwitz an. Es war daselbst aus noch un-
ermittelte Ursache im Grundhause des Klempner-
meisters Schulz in der Alterstraße Feuer ausge-
brochen, wodurch das Dach und die dritte Etage
des Gebäudes eingestürzt wurde. Die Feuer-
wehr that dem Brande Einhalt und verhinderte
weitere Verbreitung. — Die Gesamtzahl der
Auswanderer, welche im Monat October
dieses Jahres auf der Magdeburger Bahn von
hier weiter nach Bremen befördert wurden, be-
trägt 689 Personen, abermals meist Wähnen. —
Am Eingang zum Kupfergäßchen von der Uni-
versitätsstraße aus führte heute Vormittag ein
vollgeladener Bierwagen, der daselbst wegen
eines Hindernisses nicht einfahren konnte und des-
halb von dem Wagenführer zurückgefahren wurde,
auf dem abschüssigen Straßentheile plötzlich um, so
daß die aufgelaufenen Bierfässer abgeworfen wurden
und mit ziemlicher Gewalt umherrollten. Einige
dieselben prallten an den Thorweg des Grund-
stückes „Zum Silbernen Bar“ an und stießen
ein ganzes Thürfeld durch, glücklicherweise wurden
aber Personen nicht beschädigt. — In wiederholten
Rufen waren in letzterer Zeit in hiesiger Stadt
Falsificate von Zweimarkstücken zum Vor-
schein gekommen, ohne daß es den Nachforschungen
der Polizei gelingen wollte, den Verfertiger aus-
findig zu machen. Gestern Morgen wurde nun
bei einem hiesigen Bäcker eine Frau angehalten,
die daselbst frühlich holte und mit einem falschen
Zweimarkstück Zahlung leisten wollte. Es stellte
sich heraus, daß man in der Bekanntschaft des
Falsificators die Frau des Falschmünzers erkappt
hatte. Letzterer, ein in der Friedrichstraße wohn-
hafter Former, wurde noch im Laufe des Vor-

mittags polizeilich festgenommen und hinlänglicher
Beweis wider ihn zu Tage gefördert. Er hatte
sich schon geraume Zeit mit dem Falschmünzen
beschäftigt und die Falsificate durch Gieß
läufigend angefertigt.

Das hier unlängst zum Ausschank gebrachte
vortreffliche Pfungstädter Export-Bier von
Johann Hildebrand (J. Annonce) erhielt für
seine hervorragende Güte 10 Medaillen, darunter
den Ehrenpreis für das absolut beste Bier und die
goldene Medaille auf der diesjährigen Landes-
gewerbe-Ausstellung in Offenbach a. M., auch
wurde der Inhaber durch Verleihung des hiesigen
Ludwigs-Ordens ausgezeichnet. — Die Brauerei
Hildebrand, im Jahre 1846 neu errichtet und
zwar zur Erzeugung untergärtiger, sogenannter
bayerischer Biere, ist eine der ersten Mittel-Deutsch-
lands dieser Art. Durch Anlage bedeutender Malz-
lager und Fässer, durch Einführung einer elek-
trisch. Kalkst.-Mahlmaschine nach dem System Wind-
hausen mit einer Leistungsfähigkeit von 3000
Cubikmeter halter Luft von 40° C. ist das Geschäft
von Witterungs-Verhältnissen nahezu unabhängig
und kann dadurch Jahr aus Jahr ein gleichmäßig
abgelagertes Bier liefern. Die Vertretung
der Brauerei für Sachsen ist Herr Heinrich
Kober, Hotel und Restaurant zum Rolden Hof,
wofelbst auch das Bier verzapft wird, über-
tragen worden.

Connewitz, 1. November. Ein Act der
schändlichsten Rohheit wurde hier selbst von
einem leider nicht ermittelten unbekanntem Indi-
viduum ausgeübt. Am Reformationsstage Abends
in der achten Stunde wurde in die Wohnung
unseres würdigen Pfarrers ein fauchgroßer Stein
geworfen. Es drang der Stein durch die Doppel-
fenster und den Vorhang, slog im Zimmer dicht
an der Lampe vorbei und hätte im Niederfallen
hinab noch ein kleines im Zimmer spielendes
Kind des Pfarrers getroffen. Letzterer hatte sich
nach der Stadt zum Besuch des Abendgottesdienstes
begeben, und um so mehr wurde dessen allein zu-
rückgebliebene Gattin durch diese brutale That des
unbekannten Frevelers in Angst und Schrecken
versetzt.

Liebertwolkwitz, 31. October. Gestern
Abend in der 9. Stunde brach in dem Döbete
des Schmiedemeisters Wilhelm Heinig in Sörm-
thal ein Schadenfeuer aus, durch welches die
sämmlichen Gebäude vernichtet wurden. Die
Entstehungsursache ist zur Zeit unbekannt.

Rittweida, 31. October. Am vorgestrigen
Tage hat sich der 21 Jahre alte Zimmergefell
August Reckhaus in Dittenhof in der eilerlichen
Wohnung durch Erhängen erklebt. Das
Motiv zum Selbstmord ist unbekannt.

Vermischtes.

Ueber den Doppelmord in Delisch wird
noch folgendes gemeldet: Durch die erfolgte Oduc-
tion ist der an dem Kaufmann Schwamm und seiner
Tochter verübte Mord außer Zweifel gestellt. Die an
dem Schädel der Getödteten gefundenen Spuren ver-
übter Gewaltthat sind denselben sicher von Mörder-
händen beigebracht. Ein näherer Anhalt hat sich
insofern ergeben, als aus den Verletzungen der
Schädel das Morbinstrument mit ziemlicher Sicher-
heit als ein Maurer- oder Schuhmacherhammer
constatirt werden konnte, der abwechselnd mit dem
Stumpfen und scharfen Ende gebraucht worden ist;
außerdem soll die Tochter des Getödteten eine von
einem Stiche herrührende Wunde in der Wangen-
gegend des Gesichts besitzen. Als Raubmord qua-
lificirt sich die Freveltthat dadurch, daß die verschle-
deten Verhältnisse, in denen sich Geld und Geld-
werth vermuthen ließ, insbesondere ein eiserner
Geldschrank, durch die dazu gehörigen Schlüssel er-
öffnet und ausgeräumt sind; mit welcher heillosen
Frechheit der oder die Raubmörder dabei zu Werke
gegangen, ergibt der Umstand, daß beim Durch-
suchen des Geldschranks eine Partie Cigarrentisten,
ihmweise in ein Tuch verpackt, aufgefunden worden
sind, von deren Weitertransport die Mörder wohl
durch das schnell überhandnehmende Feuer abge-
halten sein mögen. Spuren der Thäter ausfinden,
ist bisher noch nicht gelungen. Einige über be-
leumdete Individuen, welche in Folge des auf ihnen
ruhenden Verdachts gefänglich eingezogen worden
sind, haben wieder entlassen werden müssen.

Das her aus Dresden nach Raumburg ge-
lieferete Richard Kühn, von dessen Verhältnissen
wir bereits berichtet haben, wirklich auch die
gesuchte Person sei, darüber war bis jetzt kein
Zweifel. Jetzt aber ein Bruder des Kühn
und ein Gerichtsbeamter aus Eckartsberga durch
Telegramm nach Raumburg bestellt werden müssen,
um die Persönlichkeit festzustellen, denn am
29. October ist aus Bussalo in Nordamerika ein
Telegramm an die Polizeibehörde in Eckartsberga
angekommen mit der Meldung: „Man habe
Richard Kühn, 26 Jahre alt, seit 5. October von
Dresden weg. Ob man ihn schicken solle.“

Von Wittenberg elbauwärts sind in den
letzten Wochen zahlreiche Platzhändler mit Kar-
töffeln für englische Rechnung befrachtet worden.
Die Preise sind enorm; man zahlt pro 50 Kilogr.
3 Mark 50 Pf. In Folge dessen befindet sich in
der Elbaue nicht eine Brennerei im Betriebe, weil
die Besitzer von solchen ihre Kartoffelvorräthe für
diesen Preis selbst loslagern.

Zur Patti, so überschreibt das Berliner
Fremdenblatt folgende Notiz: Das Interesse,
welches seitens der Bevölkerung dem Gaspieler der
Diva entgegen gebracht wird, übersteigt die Er-
wartungen und greift über die oberen Zehntausend
hinweg. Ein Gegenstand werthvoller Studien bietet
in diesen Tagen darum das Bureau der General-
intendant. Obwohl öffentlich erklärt wurde, daß
man sich durch Meldelarten am Siege bewerben
müsse, versuchen unzählige auch auf Protection-
wege sich ihrer Seite zu vergewissern. Und da

stellt sich natürlich heraus, daß die königl. Bühne
ein Institut ist, das nach oben und unten durch
zahllose Fäden gleichsam organisch mit der Be-
völkerung verbunden ist, so daß beim besten Willen
nach Objectivität Protectionen unvermeidlich sind.
Natürlich können sich Besuche und Besuche in solchen
Tagen in der Französischenstraße 36 A in solcher
Menge, daß die Verwaltungsbearbeiter nicht immer
erhalten sind. Für den Beobachter in dessen giebt es da
reichen Stoff, und ein Ständchen im Comptoir
ist um solche Zeit höchst lohnend. Man sieht nicht
alle Tage Excellenzen und Damen der feinsten
Gesellschaft einschmelzenden Lones am Berück-
sichtigung bitten. Eigentlich müßte sich ein Lust-
spielmacher dieses Stoffes bemächtigen.

(Ginatsandl.)

In einem unserer Restaurationenlocale hat sich seit
kurzem ein recht angenehmer Wechsel vollzogen, als
in dem freundlichen durchaus neu renovirten Räume
Nicolaisstraße Nr. 6, „Niederlage der Alten-
burger Actienbrauerei“, ein neuer Wirth in
der Person des Herrn S. Jungmann aus Alten-
burg, der gleichzeitig Besitzer dieser renommirten
Brauerei ist, sich niedergelassen. Der Gemann, der
bereits in unserer Nachbarstadt Altenburg als tüch-
tiger Wirth wohl vielen Leipziguern bekannt war, ist
bemüht, in seinem durch trefflichen Stoff und gute
Rüche ausgestatteten Stabliement die ihn besuchen-
den Herrschaften nach allen Seiten hin bestens zu
betheiligen. Der anerkannt gute Wirthschaft bei billi-
gen Preisen hat denn auch bereits zahlreiche Theil-
nehmer gefunden.

Briefkasten.

G. S. Können Sie Ihre Behauptung erweisen,
dann wollen wir uns gern fügen; ohne Beweis
liefern Sie nur leeres Geschwätz.
Dr. K. L. K. Senden Sie nur!

Wetterbericht

Meteorologischen Instituts am Leipzig
nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen
vom 1. November, 8 resp. 6 Uhr Morgens

Ort	Barom. u. d. Meeres- h. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Cels.-Graden
Aberdeen	765,8	NNW	mässig, heiter	+ 3,2
Kopenhagen	769,0	SSW	leicht, bed.	+ 6,6
Stockholm	765,9	SSW	leicht, Schnee	+ 1,4
Haparanda	762,9	N	leicht, wolkenl.	- 12,0
Petersburg	764,8	NW	still, wolkenl.	- 4,8
Moskau	765,8	N	still, heiter	- 6,1
Cork, Queens- town	767,1	NW	mässig, bedeckt	+ 7,8
Brest	768,1	E	mässig, Dunst	+ 9,1
Helder	761,7	SSE	still, wolkg	+ 3,0
Sydt	760,4	W	leicht, bed.	+ 7,8
Hamburg	761,1	—	still, wolkg ¹⁾	+ 2,4
Swinamünde	761,6	S	still, bedeckt ²⁾	+ 4,4
Neufahrwasser	764,1	SSE	leicht, bedeckt ²⁾	- 0,1
Memel	764,4	SSE	schw., wolkg	+ 2,2
Paris	768,6	N	still, Nebel	+ 1,2
Grosfeld	761,4	NNE	leicht, bedeckt ²⁾	+ 6,1
Karlsruhe	762,8	SW	leicht, bedeckt	+ 6,5
Wiesbaden	762,2	NE	still, bedeckt	+ 7,3
Kassel	761,2	N	still, Dunst ²⁾	+ 6,2
München	762,4	SW	schw., Nebel	+ 4,4
Zittau	—	SE	still, Nebel	+ 7,0
Annaberg (6 h)	—	E	leicht, bed.	+ 5,4
Dresden (6 h)	762,6	—	Nebel	+ 7,8
Leipzig	761,8	N	still, Nebel ²⁾	+ 5,6
Berlin	761,0	E	schwach, Nebel	+ 6,9
Wien	762,7	SE	leicht, Nebel	+ 6,9
Dresden	763,1	SE	schwach, bed.	+ 6,1

¹⁾ Nebelig. ²⁾ Thau. ³⁾ Nachts Raif. ⁴⁾ Leichtes
Nebel. ⁵⁾ Nebelig.

Übersicht der Witterung.
Das barometrische Minimum, welches gestern nörd-
lich von Schottland lag, hat sich ostwärts fortbe-
wegt und liegt jetzt südlich von Christianand, auf der
süd-nordwestlichen Küste nördliche Witterung vorur-
sachend. Auf seiner Nord- und Ostseite fällt Schnee,
über Centraleuropa ist das Wetter noch ruhig, vor-
wiegend trübe und vielfach neblig. Die Temperatur
ist über Centraleuropa wenig verändert, liegt an der
Küste meist unter, dagegen im Binnenlande meist über
der normalen. Die Kälte hat im Nordosten noch zuge-
nommen und ist in Lappland, Finland und im inneren
Russland ziemlich intensiv geworden.

Witterungs-Aussicht
auf Sonntag, 2. November.

Meist trübes Wetter bei auffrischenden west-
lichen Winden und zeitweisen Niederschlägen.
Temperatur wenig verändert.

Telegraphische Depeschen.

Darmstadt, 1. November. Der Großherzog
ist gestern Abend aus England hier wieder einge-
troffen. Derselbe hat auf der Herrsche Ihrer
Majestät der Kaiserin in Coblenz einen Besuch
abgestattet.

Paris, 31. October. Eine anscheinend in-
spirirte Note der „Agence Havas“ meldet, die
Abreise des Präsidenten Don Carlos nach Eng-
land sei bevorstehend worden durch Anbetungen,
welche denselben über den Beschluß der Regierung
ausklärten, keinerlei politische Randgebungen zu
dulden, für welche längst seine Anwesenheit zum
Vorwande gebient habe.

Washington, 31. October. Es wird officiell
bekannt, daß der diesseitige Gesandte in Wien,
Raffon, den Befehl erhalten habe, nach Bukarest
zu gehen, um die Unabhängigkeit Rumäniens an-
zuerkennen und diplomatische Beziehungen zwischen
Rumänien und den Vereinigten Staaten herzustellen.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Athen, 1. November. Die Kammern werden
heute eröffnet. Die Thronrede betont, daß die
griechische Frage nunmehr den Erörterungen unter-
zogen würde und hofft deren endliche betriebende
Lösung unter dem Bestande der Mächte; fern
empfehlte sie die militärische Ausbildung des Volkes,

Barkeiner Gruben-Actien-Gesellschaft. Die Verhandlungen mit der Actien-Gesellschaft...

Stuttgart, 28. October. Die Bierbrauer Stuttings und der Umgegend haben gestern beschlossen...

Wien, 30. October. Die Wiener Brauer haben in einer heute abend stattgefundenen Versammlung beschlossen...

W. Kriegerbahn. Die Wiener Handelskammer hat unlängst eines ihrer Mitglieder beauftragt...

W. Blass, 30. October. (Original-Correspondenz) Die Lardis-Bontsda-Uoime-Bahn ist heute in feierlicher Weise dem internationalen Verkehr übergeben worden...

Leipziger Credit-Bank, eingetragene Genossenschaft. Bilanz per 30. October 1879. An Cassa-Conto 37,618.99...

Im Monat October wurden 63 Personen als Mitglieder aufgenommen, ausgeschieden sind 46, und war 28 freiwillig und 11 durch Tod, 9 wurden ausgeschlossen.

Post- und Telegraphenwesen.

— Tarife im internationalen Telegraphenverkehr. Die von der internationalen Telegraphenconferenz in London in den Monaten Juni und Juli d. J. beratenen Bestimmungen...

Patente.

Die nachfolgenden Benennungen auf Sachen haben die Erteilung eines Patentes für die hiesigen Angehörigen...

Königl. Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister. Am 29. October eingetragen: Firma Rombi & Restari in Leipzig (Orbl Nr. 54/85)...

Handelsgerichtssachen.

im Königreich Sachsen. Eingetragen die Firmen: Carl Rager & Sohn in Buchsberg. Inb. die Herren C. O. und C. E. Rager...

die Herren C. Bauer und F. B. Schreiber das. J. G. Salfig in Burgstädt. Inb. Herr J. G. Salfig...

Landwirthschaftliches. Die Weizenproduction in Nordamerika. Die großen Flächen, welche in Nordamerika in neuerer Zeit unter den Europäern erbracht wurden...

Leipziger Börse am 1. November.

Wir haben heute von einer Börse zu berichten, deren Verlauf nur gesamt war, auf den Beobachter einen angenehmen Eindruck zu machen...

Frankfurt a. M., 31. October.

Unser Blick schweift sich von den Pariser Einflüssen allmählig emancipiren zu wollen, denn die getriggerte Pariser Baisse, welcher eine Ermattung Wien's folgte...

Londoner finanzieller Wochenbericht.

30. October. Die Ansicht, daß Geld bald auch hier theuer werden müsse, beginnt den Aufschwung sowohl im Fonds- wie Baarenmarkt allmählich zu bemerken...

Die Kohlenactien waren wieder sehr animirt. Die Haufe machte weitere Fortschritte; es notiren: Concordia 7 resp. 11, junge Erzbergwerke 25...

Beisehl ruhig; beides Holland, kurzes Belgien, kurzes London, kurzes Paris nachgebend, während Wiener in beiden Richtungen amog.

Allgemeine commercielle Notizen.

D. Berlin, 31. October. Die gestern in Paris eingetretene Rattigkeit übte einen Druck auf sämtliche Abendbörsen aus und ließ dieselben in matter Haltung verkehren. Auch Wien war heute schwach gestimmt...

Frankfurt a. M., 31. October.

Unser Blick schweift sich von den Pariser Einflüssen allmählig emancipiren zu wollen, denn die getriggerte Pariser Baisse, welcher eine Ermattung Wien's folgte...

Londoner finanzieller Wochenbericht.

30. October. Die Ansicht, daß Geld bald auch hier theuer werden müsse, beginnt den Aufschwung sowohl im Fonds- wie Baarenmarkt allmählich zu bemerken...

Leipziger Börsen-Course am 1. November 1879.

Main table containing market data for various securities, including Deutsche Fonds, Wechsel, Eisen-Stamm-Akt., and Industriell. Aktien. Columns include titles, prices, and exchange rates.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur: Dr. G. Dittner; für den politischen Theil verantwortlich: Dr. G. Dittner; für den literarischen Theil: Dr. G. Dittner; für den wissenschaftlichen Theil: Dr. G. Dittner.

